

19430 N: 80
07 JAN. 1998

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE



Jahrgang 33

Wien, Jänner 1998

Folge 1

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNGEN

1. zu der am Samstag, dem 17. Jänner 1998 vom Verein für Volkskunde in Wien veranstalteten

„Krippenfahrt ins Salzkammergut“

Nach der letztjährigen Fahrt zu den Weihnachtskrippen in Südmähren, möchten wir heuer dem Salzkammergut einen Besuch abstatten. Hier findet man – von Generation zu Generation weitergegeben – in vielen Häusern wertvolle Krippen, die jedes Jahr mit großer Mühe und Sorgfalt neu aufgebaut werden. Es gehört zum Brauch, diese riesigen Landschaftskrippen mit ihren unverwechselbaren Figuren in den Tagen um Hl. Drei König aufzusuchen. Unsere Fahrt soll über Gmunden und Altmünster nach Ebensee führen, dem Zentrum der privaten Krippentradition. Festes Schuhwerk und warme Kleidung sind zu empfehlen! Bitte um umgehende Anmeldung, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist.

Abfahrt: 7.30 Uhr (pünktlich), Universität (Hauptgebäude), Dr. Karl Lueger Ring, Ecke Grillparzerstraße.

Rückkehr: 21.00 Uhr

Leitung: HR Dr. Franz GRIESHOFER

Fahrpreis: ATS 220,-

Anmeldung: Verein für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien,
Tel. 406 89 05/16, Fax 408 53 42

2. zu dem am Donnerstag, dem 22. Jänner 1998, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Die „Völkertafel“ – eine europäische Kuriositätenschau von Univ. Prof. Dr. Franz K. STANZEL

In dem jüngst erschienenen Buch „Europäer. Ein imagologischer Essay“ breitet Univ.-Prof. Dr. Franz K. Stanzel, Graz, die neuesten Forschungsergebnisse über

die sogenannte „Völkertafel“ aus. Als Sprachwissenschaftler spürt er vor allem den literarischen Überlieferungsträgern nach, die zu den festgeschriebenen Stereotypen des „Nationalcharakters“ der Europäer führten. Prof. Stanzel liefert damit nicht nur eine erste umfassende Untersuchung zur „Völkertafel“, sondern er entwirft darin auch eine Frühgeschichte der Europäischen Ethnologie.

HINWEISE

WIEN. *Begleitveranstaltungen zu den laufenden Sonderausstellungen im Österreichischen Museum für Volkskunde.* – 10.1.1998, 9.00–12.00 Uhr: Kindertöpferkurs an der Drehscheibe mit Nora Loschan, Anmeldung erforderlich, Tel 02256/82155; 16.1.1998, 14.30 Uhr: Seniorenführung durch die Keramikausstellung „Mit dem Gefühl der Hände“ mit anschließender Jause, Anmeldung erforderlich, Tel 406 89 05/16; 18.1.1998, 10.00 Uhr: Familiensonntag mit Kinderführung, Töpfervorführung und freiem Modellieren für Kinder; 24./25.1.1998, 9.00–12.00 Uhr: Keramik-Intensivkurs mit Georg Niemann, Anmeldung erforderlich, Tel 02215/2079.

WIEN. *Mitgliedsbeitrag 1998.* – Im Laufe der nächsten Wochen erhalten Sie, wie gewöhnlich zu Jahresbeginn, die Rechnung samt Erlagschein mit der Bitte um Einzahlung des Mitgliedsbeitrages. Der Mitgliedsbeitrag für 1998 beträgt wie im Vorjahr ATS 250,-, für Studenten bis 27 Jahre ATS 100,-. Aufgrund der gestiegenen Posttarife erhöhen sich für die Bezieher der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde die Versandgebühren ein wenig. Wir bitten um Verständnis. Wir bedanken uns bei den Mitgliedern des Vereins für Volkskunde in Wien und des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee für Ihre Unterstützung und besonders für die häufige Aufrundung der Beträge durch viele Mitglieder. Durch diese Spenden, in der Höhe von insgesamt ATS 24. 588,- im Jahr 1997, unterstützen Sie das Veranstaltungsprogramm und helfen dadurch mit, das Vereinsleben aktiv zu gestalten.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Tel. 0222/406 89 05, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at (Di. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr, So. 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur.

„Mit dem Gefühl der Hände“ Zeitgenössische Töpfer in Niederösterreich (26. Oktober 1997–22. Februar 1998)

„Weihnachtskrippen“ Neuerwerbungen aus den vergangenen 25 Jahren (30. November 1997–2. Februar 1998)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00–16.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr)
Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00 – 16.00 Uhr)
 Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa
 „Fest und Alltag – in Holz gestaltet. Figurenschnitzerei aus der Ostslowakei“ (7. Dezember 1997–15. April 1998)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. *Weihnachtsausstellung im Volkskundemuseum.* – Das Referat Volkskunde des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, Paulustorgasse 11–13a, 8010 Graz, Tel. 0316/83 04 16, zeigt bis 7. Jänner 1998, täglich von 10.00–17.00 Uhr, die Sonderausstellung „buchstäblich weihnachtlich“. Ein Weihnachts-ABC führt von Advent bis Barbara, Christkind, Dreikönig, Erzgebirge, (heilige) Familie, (Christi) Geburt, Herbergsuche, Immergrün, Josef, Krippe, Lebkuchen und Kletzenbrot, Maria, Nikolaus und Krampus, Ochs und Esel, Perchten, Rach'n und Sprengen, Silvester und Neujahr, Thomas, unschuldige Kinder, Verkündigung, Weihnachten, X-mas, Zwölften, durch die Kulturgeschichte der Weihnachtszeit. Ausgestellt werden Objekte aus der volkskundlichen Sammlung, gegebenenfalls mit besonderem Steiermarkbezug. Schließtage: 25. und 26.12., 1.1.

GRAZ. *Stadtmuseum.* – Im Stadtmuseum Graz, Sackstraße 18, 8010 Graz, Tel. 0316/82 25 80, Fax 0316/82 25 80-6, wurde am 22. November 1997 die Ausstellung „Die Kunst des Banalen. Von der Wirtschaftsreklame zur Marketingkommunikation“ eröffnet. Gezeigt wird die Entwicklung der Werbemittel (mit Schwerpunkt Graz), aber auch die Werbeästhetik als integraler Bestandteil der gesellschaftlich-kulturellen Entwicklung, die bis ins Detail die sich verändernden Lebensbedingungen, Rollenzuschreibungen und Erwartungen wiedergibt. Werbung ist gerade deshalb ein so sensibler Indikator des Zeitgeistes, weil sie sich ihrer Massenwirkung berauben würde, wenn sie sich von diesem entfernte. In der Ausstellung „Die Kunst des Banalen“ nimmt die Gebrauchsgraphik einen großen Stellenwert ein. Daher wird, begleitend zur Ausstellung, vom 7.1. bis 13.2.1998 und vom 24.2. bis 31.3.1998 unter dem Titel „Steinbilder – Bildersteine“ auch die „Lithographische Werkstätte“ im Stadtmuseum Graz geöffnet sein. Angefangen von den verschiedenen Steinqualitäten über das Steineschleifen, das Bezeichnen der Steine, das chemische Behandeln der Steinoberflächen bis zum Selbstausswalzen der Druckfarben und dem Drucken kann der Entstehungsprozeß einer Lithographie erlebt und gestaltet werden. Öffnungszeiten: Di. 10.00–21.00 Uhr, Mi. – Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–13.00 Uhr.

INNSBRUCK. *Krippen im Tiroler Volkskunstmuseum neu aufgestellt.* – Am 27. November 1997 wurden die neu gestalteten Ausstellungsräume im Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck, eröffnet.

KLAGENFURT. *Jubiläumsausstellung im Landesarchiv.* – Vom 19. November 1997 bis 19. März 1998 wird im Saal der Landesgeschichte im Kärntner Landesarchiv, St. Ruprechter Straße 7, 9020 Klagenfurt, die Jubiläumsausstellung „800 Jahre Klagenfurt. Die Landeshauptstadt in Dokumenten I: Von den Anfängen bis zur Franzosenzeit“ gezeigt.

LINZ. „heimARTliches“ im *Schloßmuseum.* – Bis Ende Jänner 1998 ist im Linzer Schloßmuseum, Tummelplatz 10, 4020 Linz, Tel. 0732/77 44 19, als Ausstellung der Volkskundeabteilung des ÖO Landesmuseums „heimARTliches“ zu sehen. Gezeigt werden Kreuzstich- und Keramikarbeiten von Agnes Harrer und Beate Hoy, die sich ironisch mit aktuellen Themen auseinandersetzen. Die Begründerinnen der HousewifesArt wählen bewußt die Formensprache bekannten Alltagszierats die zunächst das dekorative Element hervorkehrt. Bei genauerem Hinsehen sorgen die rustikalen Dekorationsstücke allerdings für ein gehöriges Maß an Irritation. Tradierete Rollenbilder, Klischees, Normen und Alltagsmythen werden in Frage gestellt und persiflieren durch den Blickwinkel Heimatliches und Heimeliges.

WIEN. *Papierspiel und Bilderbogen.* – Das Historische Museum der Stadt Wien, Karlsplatz, 1014 Wien, zeigt vom 4. Dezember 1997 bis 15. Februar 1998, täglich außer Montag von 9.00–16.30 Uhr die Sonderausstellung „Papierspiel & Bilderbogen aus Tokio und Wien 1780–1880“.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Kursangebot des poly college Stöbergasse im ÖMV.* – Im Sommersemester 1998 werden zwei Kurse im Bereich „Kreatives künstlerisches Arbeiten – Textiles Gestalten“ aus dem Kursangebot des poly college Stöbergasse im Österreichischen Museum für Volkskunde stattfinden: ZAUBERGARN. Spinnen mit der Handspindel. Spinnen ist nicht nur ein praktischer Prozeß. An die Spindel und die Spinnerin knüpfen sich nicht nur verschiedene Mythen und Märchen, Bräuche und (Aber)glaubensinhalte, sondern – seit der Druck des Notwendigen weggefallen ist – auch das Erlebnis eines kreativen Gestaltungsprozesses. Die Kursleiterin, Elisabeth Weissensteiner, möchte gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Verbindung von handwerklichem Tun und kreativer Entwicklung nachspüren. Handspindeln und Material werden beigelegt. Kursbeitrag: ATS 1. 700,-. GEMEINSAME SICHTWEISEN. Sticken von frei entworfenen Darstellungen. Auf der Basis einfacher Techniken werden eigenständige Motive entwickelt und ausgeführt. Die Tradition des kooperativen textilen Arbeitens soll in kreativer Weise fortgesetzt werden, indem in Paaren oder Gruppen jeweils ein gemeinsames Bild entworfen und ausgeführt wird. Gemeinsames Arbeiten an einem Werkstück bedeutet spontanes, jedoch nicht willkürliches Reagieren auf die Ideen des Partners und der Partnerin. Material wird in einer Liste zusammengefaßt und diese verteilt. Kursbeitrag: ATS 1. 700,-. Die Kurse sind für 10 Wochen geplant. „Zaubergarn“ am Dienstag von 10.00–12.00 Uhr (Kursnummer 1149) oder abends von 17.00–19.00 Uhr (Kursnum-

mer 1150) und „Gemeinsame Sichtweisen“ Dienstag von 19.00–21.00 Uhr (Kursnummer 1152), mit einer Gruppe von 6 bis 15 Teilnehmern. Erster Kurstag: Dienstag, 17. Februar 1998. Anmeldungen: poly college Stöbergasse Tel. 54 666-0.

AMSTERDAM/NL. *SIEF-Konferenz*. – Ein zweites Zirkular mit Präzisierung des Programms der 6. SIEF-Konferenz „Roots and Rituals: Managing ethnicity“, welche vom 20.–25. April 1998 in Amsterdam stattfinden wird, ist kürzlich erschienen (SIEF-Information-Bulletin, New Series No. 2, November 1997). Programminformation und Abstracts: Dr. Ton Dekker, P. J. Meertens-Institut, P.O.Box 19888, NL-1000 GW Amsterdam, Tel. +31/206234698, Fax +31/206240639, E-mail: sief@pjmi.knaw.nl; Registrierung: VU Conference Service, De Boelelaan 1105, NL-1081 HV Amsterdam, Tel. +31/204445790, Fax +31/204445825, E-mail: vu_conference@dienst.vu.nl.

ST. PETERSBURG/RU. *Art Design and Folk Traditions-Call for Papers*. – Nach einer ersten internationalen Tagung in Omsk, Rußland, im Mai 1995, lädt die St. Petersburg State University of Technology and Design vom 11. bis 15. Mai 1998 zu einer zweiten Tagung unter dem Titel „Art Design and Folk Traditions“ ein. Zu folgenden Themen werden Referatsanmeldungen erbeten: Volkstrachten und angewandte dekorative Künste (Vergangenheit und Gegenwart), Geschichte der Anwendung von Volkstraditionen im Textil- und Modedesign, Quellen populärer Kreativität für Kunst-Design, theoretische und methodische Prinzipien; Kostüme der Volksgruppen; Volksüberlieferungen als Basis für modernes Design. Konferenzsprachen: Englisch und Russisch. Ein maximal einseitiges Abstract wird bis 1. Februar 1998 per Fax erbeten an: Prof. Evgeni Surzenko, St. Petersburg State University of Technology and Design, 18, Bolshaja Morskaja Str., PO. 191186, St. Petersburg, Russia, Tel+Fax +7/812 315 14 56 (The faculty of Clothing Design and Technology), Tel+Fax +7/812 315 13 51 (Alliance of Young Designers Support) Teilnahmegebühr: 100 USD.

ZÜRICH/CH. *1. Arbeitstagung der Fachgruppe Wissenschaft in der SGV-Call for Papers*. – Am 22. März 1997 hat sich innerhalb der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde eine „Fachgruppe Wissenschaft“ konstituiert. Da die SGV für Wissenschaftler und Laien offen ist, bietet die Fachgruppe Wissenschaft ein spezielles Forum für wissenschaftlich Ausgebildete und für an Forschung und Weiterbildung Interessierte, das heißt auch für fortgeschrittene Studierende. Die Interessen der Fachgruppe werden durch den Koordinationsausschuß vertreten, der aus Vertretern der Universitäten (Basel, Bern, Zürich), der Fachbereiche Museen, Freischaffende und Medien sowie einer Studentenvertretung gebildet ist. Als erste größere Aktivität plant die Fachgruppe am 6. und 7. November 1998 an der Universität Zürich eine Tagung zum Thema „Alltag und Medien. Zur Konstruktion und Funktionalisierung von Alltäglichem“. Einerseits sollen Arbeiten und Forschungen zum Tagungsthema vorgestellt, andererseits Produktionen von Medienschaffenden zum Thema Alltag diskutiert werden. Im Programm sind vier Workshops für die The-

menblöcke TV, Printmedien, Radio und Dokumentarfilm vorgesehen. In ihnen sollen explizit unterschiedliche Zugangsweisen zum Ausdruck kommen, so z.B. die Sicht der Medienschaffenden mit alltagsbezogener Medienpraxis auf der einen und die Ansätze der Volkskunde auf der anderen Seite. Erwünscht sind Kurzreferate (ca. 20 Min.) und Hauptreferate (ca 45. Min.). Abstracts im Umfang von maximal einer Seite werden bis Ende Jänner 1998 erbeten an: Volkskundliches Seminar der Universität Zürich, Alltag und Medien, Zeltweg 67, CH-8032 Zürich, Fax 00411/634 49 94.

PERSONALIA

LEBRING/STMK. *Leopold Kretzenbacher – Auszeichnung.* – Die Steiermärkische Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 17.11.1997 einstimmig beschlossen, Herrn em. Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER den „Ehrenring des Landes Steiermark“ zu verleihen. Die feierliche Überreichung wird am 19.12.1997 im Weißen Saal der Burg zu Graz erfolgen.

WIEN. *Karl Utz †.* – Am 2. Dezember 1997 ist Herr Karl UTZ kurz nach Vollendung des 82. Lebensjahres in Wien verstorben. Fachoberinspektor Karl Utz war von 1941 bis 1980 Mitarbeiter des Österreichischen Museums für Volkskunde und treues, an allen Ereignissen des Hauses teilnehmendes und interessiertes Mitglied des Vereins für Volkskunde bis zu seinem unerwarteten Tod. Wir haben seine fachlichen und menschlichen Qualitäten hochgeschätzt und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Jänner an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dir. Dr. Hans GSCHNITZER, Innsbruck

65. Geburtstag: Dipl. Ing. Edgar GEORGIADES, Wien
Waltraud STROBL, Wien

80. Geburtstag: Hertha KÖLLI, Graz

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Arnold ANGENENDT, Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart. München, C. H. Beck, 1997², 470 S.

Peter M. BAUER, Indigo. Die Kunst des Blaudrucks. Weitra, Bibliothek der Provinz, o.J. (1997), 109 S., zahlr. Abb.

Petra BOCKHORN, Wien ist keine Stadt wie jede andere. Zum aktuellen Wien-Bild in deutschsprachigen Reiseführern. (= Beiträge zur Volkskunde und Kulturanalyse

NF, Bd. 1) Frankfurt a Main/Berlin/Bern/New York/Paris/Wien, Peter Lang, 1997, 330 S.

Walter BRUNNER, Obersteirischer Bilderbogen. Orts- und Landschaftsbezeichnungen von Carl Haas (1835–1880). Eibiswald, Lerchhaus-Verlag, 1997, 216 S., 103 Abb.

Walter DEUTSCH, Tobi Reiser. 1907–1974. Eine Dokumentation. Unter Mitarbeit von Lucia Luidold und Pepi Wimmer. Wien, Holzhausen, 1997, 232 S., 128 Abb., Notenbeisp., CD.

Ulrike KINDL, Kritische Lektüre der Dolomitensagen von Karl Felix Wolff. Band II: Sagenzyklen. Die Erzählungen vom Reich der Fanes. San Martin de Tor, Istitut Cultural Ladin „Micurá de Rü“, 1997, 319 S.

Dieter KRAMER, Von der Notwendigkeit der Kulturwissenschaft. Aufsätze zu Volkskunde und Kulturtheorie. Marburg, Jonas Verlag, 1997, 127 S.

John MENDENHALL, Early Modernism. Swiss & Austrian Trademarks 1920–1950. San Francisco, Chronicle Books, 1997, 131 S., zahlr. Abb.

Johannes MÜLLNER, Die entweihte Heimat. Ein Stück Österreich, das nur wenige kennen. Allentsteig, Verein Information Waldviertel, 1998², 372 S., zahlr. Abb.

Peter PAYER, Der Gestank von Wien. Über Kanalgase, Totendünste und andere üble Geruchskulissen. Wien, Döcker Verlag, 1997, 208 S., Abb.

Franz K. STANZEL, Europäer. Ein imagologischer Essay. Heidelberg, Universitätsverlag C. Winter, 1997, 113 S., 11 Abb., ATS 204,-. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, A-1080 Wien. Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at

Josef VAŘEKA, Markéta HOLUBOVÁ, Lydia PETRÁŇOVÁ (ed.), Europäischer Kulturraum – Einheit in Vielfalt. Sborník z 10. etnokartografického symposia. Třešť 25.–29.3.1996. (= Český lid, Supplement 84/1997) Praha, Ústav pro etnografii a folkloristiku Akademie věd České republiky, International European Ethnocartographic Working Group, 1997, 248 S., Abb.

Wolfgang WEHAP, Gehkultur. Mobilität und Fortschritt aus fußläufiger Sicht seit der Industrialisierung. (= Grazer Beiträge zur Europäischen Ethnologie, Bd. 7) Frankfurt am Main/Berlin/Bern/New York/Paris/Wien, Peter Lang, 1997, XLIII, 308 S.

Anna WIERZBICKA, Understanding Cultures through Their Key Words. English, Russian, Polish, German, and Japanese. (= Oxford Studies in Anthropological Linguistics 8) New York/Oxford, Oxford University Press, 1997, 317 S.

Beiträge

Nachruf auf em. o. Univ.-Prof. Dr. Oskar Moser. In: Carinthia I. Zeitschrift für geschichtliche Landeskunde von Kärnten. 187. Jg., Klagenfurt 1997, 699–706, 1 Abb.



VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. 0222/406 89 05, Fax 0222/408 53 42

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Martina LASSACHER, Die Wiener Naschmarktküche. In: Wiener Geschichtsblätter. 52. Jg., Heft 3, Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 1997, 166–180.

Günter MÜLLER, „Vielleicht hat es einen Sinn, dachte ich mir ...“ Über Zugangsweisen zur populären Autobiographik am Beispiel der „Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen“ in Wien. In: Historische Anthropologie. Jg. 5, Heft 2, Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1997, 302–318.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR i.R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient dem Zweck der wissenschaftlichen Pflege der Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Österreichs und der sonst in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete und der Verbreitung wissenschaftlich-volkskundlicher Ergebnisse. Dem Vorstand gehören an: Präsident HR i.R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl, Vizepräsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin, Generalsekretär HR Dr. Franz Grieshofer, Kassier Sektionschef i.R. Dr. Hermann Lein

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 33

Wien, Februar 1998

Folge 2

NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINES ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

Zu der am Donnerstag, dem 12. Februar 1998, um 15.00 Uhr, im Historischen Museum der Stadt Wien, Karlsplatz, 1040 Wien, stattfindenden Führung durch die Sonderausstellung

„Papierspiel & Bilderbogen aus Tokio und Wien 1790–1880“ von Dr. Reingard WITZMANN

Die wundersame Zauberwelt des Spiels wird in einer faszinierenden Gegenüberstellung „Ost-West“ erstmals gezeigt: Die japanischen Objekte stammen aus der Sammlung der in Tokio lebenden Amerikanerin Ann Herring und gehören zum Genre der ukiyo-e, der „Bilder der fließenden Welt“. Die Brett- und Kartenspiele sowie die „Mandlbogen“ (Ausschneidebogen) aus den Beständen des Historischen Museums der Stadt Wien bilden eine wichtige und bisher kaum gekannte Dokumentation für die Vielfalt der populären Druckgraphik aus Mitteleuropa. Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Kompliziertheit städtischer Spielkultur aus Edo (seit 1868 Tokio) und Wien und präsentiert einen Bilderkosmos unter dem Motto „Zum Nutzen und Vergnügen“, der Alltagsdarstellungen, Szenen aus der Literatur, aber auch Motive aus der Natur minutiös schildert. (rw)

Treffpunkt: Kassenhalle des Historischen Museums der Stadt Wien. Die Führung beginnt pünktlich.

HINWEISE

WIEN. *Ferienspiel „Verkehrte Welt“ im Österreichischen Museum für Volkskunde.* – Am 5. und 6. Februar 1998 von 13.00–17.00 Uhr und am 7. Februar von 9.00–12.00 Uhr haben Kinder die Gelegenheit im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, Kostüme und Masken zu sehen und anhand von Bild- und Musikbeispielen zu erleben, wie in anderen Ländern Fasching gefeiert wird. Beim Kosten einer typischen Faschings- und einer Fastenspeise wird der Unterschied deutlich. Basteln von Masken und Hüten steht ebenfalls auf dem Programm. Freier Eintritt für Kinder.

WIEN. *Begleitveranstaltungen zur Sonderausstellung „Mit dem Gefühl der Hände“ im Österreichischen Museum für Volkskunde.* – Zwischen 10. und 22. Februar 1998 in der Zeit von Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr wird im Workshopraum der Töpfer-Ausstellung ein Keramiker arbeiten. Für jeden Museumsbesucher bietet sich dadurch die Möglichkeit, die handwerkliche Fertigung von Keramik an der Drehscheibe „live“ zu beobachten.

Am Samstag, dem 14. und am Sonntag, dem 15. Februar 1998 findet ein Keramikmalkurs für Anfänger mit Helga Wieninger statt. Samstag 9.00–12.00 Uhr, Sonntag 9.00–13.00 Uhr. Anmeldung erforderlich, Tel. 02742/360588.

Der Keramiker Georg Niemann modelliert „mit dem Gefühl seiner Hände“ in der Zeit von 18. bis 20. Februar zwischen 14.00 und 17.00 Uhr und am 21. Februar zwischen 9.00 und 12.00 Uhr im Museumshof eine Großplastik aus Lehm. Interessierte Besucher sind zum Mitbauen an der Skulptur herzlich eingeladen! (Info unter 02215/2079)

Am 22. Februar, dem letzten Tag der Töpferausstellung, findet zwischen 9.00 und 19.00 Uhr ein bunter Faschingstöpfermarkt im Museum statt. Niederösterreichische Töpfer bieten kreative Ware an, zudem werden Vorführungen an der Drehscheibe abgehalten. Der Kinderworkshop ist ganztags unter fachkundiger Leitung geöffnet und um 10.00 Uhr und 15.00 Uhr finden Führungen durch die Töpfer-Ausstellung statt. Auch das Museums-Café ist an diesem Tag geöffnet. Als Höhepunkt des Nachmittags brennt der Keramiker Georg Niemann seine Großplastik aus Lehm im Museumshof ab.

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. *Hauptversammlung 1998.* – Die Jahreshauptversammlung des Vereins für Volkskunde in Wien wird heuer am Freitag, dem 27. März 1997, um 17.00 Uhr stattfinden.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15–19. Tel. 0222/406 89 05, E-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at (Di.–Fr. 9.00–17.00 Uhr, Sa. 9.00–12.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur.

„Mit dem Gefühl der Hände“ Zeitgenössische Töpfer in Niederösterreich (26. Oktober 1997–22. Februar 1998)

„Weihnachtskrippen“ Neuerwerbungen aus den vergangenen 25 Jahren (30. November 1997–2. Februar 1998)

Bibliothek (Di.–Fr. 9.00–16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00–16.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00–17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Fest und Alltag – in Holz gestaltet. Figurenschnitzerei aus der Ostslowakei“
(7. Dezember 1997–15. April 1998)

KURZNACHRICHTEN

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Vortrag „Venezianischer Karneval“*. – Am Donnerstag, dem 12. Februar 1998, um 19.00 Uhr, findet im Landesmuseum Joanneum, Referat Volkskunde, Paulustorgasse 13, 8010 Graz, Tel. 0316/83 04 16, ein Vortrag mit Lichtbildern unter dem Titel „Maskenspiel der Genien“ – Der venezianische Karneval. Geschichte und Leben heute, von ao Univ.-Prof. Dr. Günther JONTES, statt.

LINZ/OÖ. *Österreichische Volkskundetagung 1998*. – Aus gegebenem Anlaß wird nochmals auf die diesjährige Österreichische Volkskundetagung verwiesen (nähere Angaben finden sich in „Volkskunde in Österreich“, Folge 8, Oktober 1997, sowie in der jüngsten Ausgabe der „dgv-Informationen“). Referatsvorschläge (mit halbseitigem Abstract) können noch bis 15. Februar 1998 an den Österreichischen Fachverband für Volkskunde (p.A. Institut für Volkskunde der Universität Graz, Attemsgasse 25, A-8010 Graz) gesandt oder gefaxt (0043/316/380-9778) werden.

TEPLÁ/CZ. *Flurdenkmalforschertagung*. – Die Arbeitsgemeinschaft Denkmalforschung veranstaltet vom 1. bis 3. Mai 1998 im Prämonstratenserstift Tepl/Teplá in der Tschechischen Republik ihre nächste internationale Tagung der Flur- und Kleindenkmalforscher. Das Programm beinhaltet Vorträge, zwei Exkursionen und Besichtigungen im Raum um Teplá u Toužimě. Die Kosten bei drei Übernachtungen im Hospiz des Stiftes betragen DM 250,- (inklusive Mahlzeiten und Exkursionen). Anmeldungen und nähere Informationen: Forum Volkskultur – Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung, Kons. Nelli Kainzbauer, Mauthausnerstraße 32, Tel. und Fax.07223/2455.

INSTITUTE, ARCHIVE

ATZENBRUGG/NÖ. *Zentrum für Volkskultur eröffnet*. – In einem Festakt wurde am 14. Dezember 1997 das im revitalisierten Seitentrakt des Schlosses Atzenbrugg untergebrachte neue Zentrum für Volkskultur seiner Bestimmung übergeben. Durch die Unterbringung zweier landesweit agierender Institutionen, NÖ Heimatpflege und NÖ Volksliedwerk erhofft man sich von dieser Standortentscheidung gewisse Synergieeffekte für eine vernetzte Kulturarbeit. Verschiedene Institutionen und Kulturinitiativen, vom großen Dachverband über die wissenschaftliche Einrichtung bis hin zu regionalen Kulturträgern, wollen gemeinsame Ziele definieren und auch gemeinsam an deren Umsetzung arbeiten. In Verbindung mit der Schubert-Gedenkstätte im Schloß Atzenbrugg soll hier Volkskultur als Teil der gesamten kulturellen Erscheinungsformen erforscht und belebt werden.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. 0222/406 89 05, Fax 0222/408 53 42

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

WIEN. *Filmarchiv Austria-Filmverleih*. – Das Österreichische Bundesinstitut für den Wissenschaftlichen Film wurde per 28.2.1997 aufgelöst. Das Verleiharchiv des ÖWF wurde dem Filmarchiv Austria eingegliedert. Entlehnungen können ab sofort an der neuen Adresse vorgenommen werden: Filmarchiv Austria, Obere Augartenstraße 1, 1020 Wien, Tel. 216 13 09/141, Fax 216 13 09/149. Verleihzeiten: Mo. bis Do. 8.00–16.00 Uhr, Fr. 8.00–12.00 Uhr.

PERSONALIA**GEBURTSTAGE**

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Februar an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Univ.-Prof. Dir. Dr. Jan THEUWISSEN, Berchem/B

70. Geburtstag: Mag. Michael WENINGER, Wien

75. Geburtstag: Adir. i.R. Friedrich ALMER, Waidhofen/Ybbs
 Sekt.-Chef i.R. Dr. Carl BLAHA, Wien

80. Geburtstag: Edith BURGER, Wien

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/
 A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnik,
 A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

13. MRZ. 1998

Jahrgang 33

Wien, März 1998

Folge 3

NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINES ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu der am Dienstag, dem 10. März 1998, um 17.30 Uhr, im Kunsthistorischen Museum Wien, Burgring 5, 1010 Wien, stattfindenden Buchpräsentation

„Das Kinderspielbild von Pieter Bruegel d.Ä. (1560)

von Jeannette HILLS

vor dem Originalbild im Rahmen der Ausstellung „Bruegel-Tradition und Fortschritt“ im Kunsthistorischen Museum. Die erste Ausgabe von Jeannette Hills' Einzelinterpretationen des Bildes „Kinderspiele“ von Pieter Bruegel d.Ä. im Kunsthistorischen Museum, das als Veröffentlichung des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band X, 1957 erschienen ist, war seit vielen Jahren vergriffen. Die ungebrochene Nachfrage nach dieser Dissertation der amerikanischen Germanistin und die gegenwärtige Ausstellung über die flämische Malerfamilie Bruegel im Kunsthistorischen Museum in Wien gaben den Anstoß zur Neuauflage. Das Buch dient der „Lektüre“ der vielen Einzeldarstellungen von Spielen der Kinder, wie sie die Autorin anhand einer Gegenüberstellung der Ikonographie des Gemäldes von Pieter Bruegel d.Ä. mit den zeitgenössischen Erwähnungen von Kinderspielen in den literarischen Spiellisten bei François de Rabelais und Johann Fischart unternommen hat. Die Bildinterpretationen von Jeannette Hills und der Beitrag über die volkscundliche Erschließung der Werke Pieter Bruegels in Österreich von Leopold Schmidt wurden in der Neuauflage durch einen Nachtrag zur kulturwissenschaftlich-volkscundlichen Bruegel-Forschung von Klaus Beitzl und durch graphisch gestaltete Bildausschnitte bei den insgesamt 78 Einzelinterpretationen ergänzt.

2. zu der am Mittwoch, dem 11. März 1998, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Die mährischen Kroaten
Bilder von Othmar Ružička

Unter den Kroatensiedlungen des 16. Jahrhunderts in Südmähren sind drei Dörfer besonders hervorzuheben, die bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts ihre kroatische Identität erhalten haben. Grund dafür dürfte ihre Lage inmitten deutschsprachiger Dörfer gewesen sein, die ihre Assimilation stärker hintanhalt, als dies üblicherweise in slawischer (mährischer, slowakischer, usw.) Umgebung der Fall war. Der Wiener Maler Othmar Ružička (1877–1962), Mitglied des Künstlerhauses, lebte in der Zwischenkriegszeit in einem dieser Dörfer, in Fröllersdorf, kroatisch Frielištov, tschech. Jevišovka. Aus dieser Zeit stammen zahlreiche Ölbilder, aber auch Skizzen und Photographien, die Fröllersdorf, seine Umgebung und seine Bewohner zu den verschiedenen Anlässen festgehalten haben. Nach einer ersten Präsentation dieser Bilder, die sich größtenteils in Privatbesitz befinden, im Herbst 1996 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, wird eine Auswahl der Arbeiten Ružičkas vom 12. März bis 26. April 1998 nun auch in Wien zu sehen sein.

Eröffnung: HR Dr. Gerbert FRODL, Direktor der Österreichischen Galerie
Musikalische Umrahmung: Ensemble Palava, Mikulov/Nikolsburg

3. zu der am Freitag, dem 27. März 1998, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 1998

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Neuwahl des Vereinsvorstands und der Vereinsorgane
5. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
6. Verleihung der Michael-Haberlandt-Medaille an em.Univ.Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher
7. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
8. Allfälliges

Im Anschluß an die Generalversammlung findet um ca. 18.00 Uhr ein öffentlicher Vortrag von Univ.Prof. Dr. Roman SANDGRUBER statt. Thema: Eisen als Symbol für Heimat und Identität.

Nach dem Vortrag bittet der Vorstand zu einem kleinen Empfang.

HR Dr. Franz Grieshofer
Generalsekretär

HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl
Präsident

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. *Konzert des pannonischen Forums im EMK.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 29. März 1998, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem Slowakischen Kammerorchester. Dirigent: Bohdan Warchal, Solist: Tibor Kovac. Matthias Kugler: Burgenländische Rhapsodie, A. Vivaldi: Die vier Jahreszeiten, op. 8. Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel. 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel. 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

WIEN. *Kultur in der Josefstadt im ÖMV.* – Im Rahmen der Konzertreihe „Kultur in der Josefstadt“ laden die Gesellschaft „Freunde der Wiener Musik“ und der Klub Rofrano am Donnerstag, dem 12. März 1998, um 19.00 Uhr, in das Österreichische Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, zu einem Klavierkonzert mit Matthias Soucek. Am Programm stehen Werke von Beethoven, Liszt und Chopin. Eintritt ATS 150,-. Kartenbestellungen bei der Bezirksvorstehung Josefstadt Tel. 401 34/08 111 oder bei R. Malat-Tonbanddienst Tel. 892 86 21 oder an der Abendkasse.

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. *Vortrag im Verein für Volkskunde.* – Am Donnerstag, dem 23. April 1998, 18.00 Uhr, wird im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, ein Vortrag von Frau Prof. Dr. Dunja Rihtman-Auguštin, Zagreb, zum Thema „Kroatien und Balkan: Volkskultur – Vorstellungen – Politik“ stattfinden.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15–19. Tel. 0222/406 89 05 (Di.–Fr. 9.00–17.00 Uhr, Sa. 9.00–12.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr) Schausammlung zur historischen Volkskultur.

Die mährischen Kroaten. Bilder von Othmar Ružička (12. März bis 26. April 1998) Bibliothek (Di.–Fr. 9.00–16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00–16.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00–16.00 Uhr) Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa „Fest und Alltag – in Holz gestaltet. Figurenschnitzerei aus der Ostslowakei“ (7. Dezember 1997–15. April 1998)

Moira. Tapisserien und Gemälde von Katarina Tekel'ová Blažová. (22. März bis 10. Mai 1998)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

KITTSEE. *Textilkunst*. – Moira. Tapisserien und Gemälde von Katarina Tekel'ová Blažová sind im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee vom 22. März bis 10. Mai 1998 zu sehen. Der Gestaltung des neuen Theatervorhanges „Phoenix“ im rekonstruierten Staatstheater von Košice folgten 1994–96 elf großflächige Tapisserien. Katarina Tekel'ová-Blažová hat in diesem Zyklus, der für die Autorin typische Zeichen und Symbole beinhaltet, die klassische Textilknüpfung und ihre Klarheit, Ordnung und Sprache voll gewürdigt. Inhalt, Handwerk und Ausdruck artikulieren sich in ungewöhnlicher Ausgewogenheit. Vernissage: 21. März 1998, 16.00 Uhr, Eröffnung: PhDr. Marta HREBÍČKOVÁ.

WELS/OÖ. *Römisches Theaterleben*. – Das Stadtmuseum Wels, Pollheimerstraße 17, 4601 Wels, zeigt vom 20. Februar bis 23. August 1998 eine Ausstellung von Chr. Holliger und dem Museum Burghalde in Lenzburg (CH) unter dem Titel „Römisches Theaterleben. Di. – Fr. 10.00–17.00 Uhr, Sa., So., Feiert. 10.00–12.00 Uhr.

WIEN. *Spurensuche im Archiv des Jüdischen Museums Wien*. – Das Jüdische Museum der Stadt Wien, Palais Eskeles, Dorotheergasse 11, 1010 Wien, Tel. 535 04 31, zeigt vom 30. Jänner bis 22. März 1998 die Ausstellung „Papier ist doch weiß?“. Papier ist weiß. Papier kann aber auch schwarz oder bunt sein. Papier ist vor allem geduldig. Als Speicher für schriftliche und bildliche Aufzeichnungen aller Art ist Papier zu einem Spiegel der Welt geworden und behauptet sich seit dem Mittelalter als wichtiger und kompetenter Zeitzeuge. Die Ausstellung ermöglicht den ersten Blick in das bisher nicht zugängliche Archiv des Jüdischen Museums und zeigt Kunstwerke, illustrierte Handschriften, gezeichnete Landkarten, Dokumente, Plakate, Reportage- und Familienphotos. Die erste Etappe der Ausstellung ist den Stiftern des alten Jüdischen Museums und der Geschichte der beiden Wiener Jüdischen Museen gewidmet. Der zweite Abschnitt ist als Reise durch die im Archiv gesammelte Geschichte Wiens gestaltet. So. – Fr. 10.00–18.00 Uhr, Do. 10.00–21.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

HORN. *Veranstaltungsreihe „Lebenseinheit Grenze“*. – Die Volkshochschule Horn veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Arge Region Kultur von April bis Juni 1998 eine Reihe von Vorträgen, Workshops und Exkursionen unter dem Titel „Südböhmen – Südmähren – Waldviertel – Weinviertel: Die Zerstörung der Lebenseinheit ‚Grenze‘ 1938–1948“. Es handelt sich dabei um ein bilaterales historisches Forschungsprojekt über ein betrübliches Kapitel der österreichisch-tschechischen Be-

ziehungen. Anhand ausgewählter Dörfer in der Region Retz/Znojmo (Znaim) bzw. Kautzen/Slavonice (Zlabings) wird das Eindringen des Nationalismus in eine auf Kooperation angewiesene dörfliche Gesellschaft nachgezeichnet. Programm: Mi., 15.4.1998, 19.00 Uhr, VHS Horn: „Ethnizität und Nationalismus im dörflichen Alltag am Beispiel Südmährens“, Vortrag von Univ.Prof. Dr. Hanns HAAS, Salzburg; Do., 16.4.1998, 10.00–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr, VHS Horn: Workshop 1: Das geschriebene Dorf. Archivalische Quellen in der Lokal- und Regionalgeschichtsforschung. Mag. Peter MÄHNER, Mag. Franz PÖTSCHER; Fr., 17.4.1998, 10.00–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr: Workshop 2: Das erinnerte Dorf. Oral-History-Methoden und lebensgeschichtliche Quellen in der Lokal- und Regionalgeschichtsforschung. Mag. Peter MÄHNER, Mag. Franz PÖTSCHER; Sa., 18.4.1998, 10.00–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr: Workshop 3: Das registrierte Dorf. Computerunterstützte Auswertung serieller Massenquellen. Univ. Ass. Dr. Ewald HIEBL, Salzburg; Sa., 16.5.1998: Exkursion 1: Region Südmähren. Exkursionsleitung Mag. Peter MÄHNER, Mag. Franz PÖTSCHER; Sa., 6.6.1998: Exkursion 2: Region Böhmisches-mährische Höhe. Exkursionsleitung Mag. Niklas PERZI, Thomas SAMHABER. Anmeldeschluß für die Workshops: 1.4.1998; für Exkursion 1, 6.5.1998; für Exkursion 2: 27.5.1998. Anmeldung und nähere Auskünfte: VHS Horn, Rathausplatz 1, 3580 Horn, Mag. Susanne HAWLIK, Mo. – Do. 9.00–11.00 Uhr, Tel. 02982/20227, e-mail: vhs.horn@wvnet.at

KLOSTERNEUBURG/NÖ. *Studienreise des BHW NÖ.* – Der Fachbereich Volkskunde des Bildungs- und Heimatwerkes Niederösterreich veranstaltet im März zwei zweitägige Studienreisen in die Westslowakei in das Land der Habaner zwischen der March und den Kleinen Karpaten. Termine: 8./9. März bzw. 20./21. März 1998. Anfragen: Dr. Martha Sammer, Tel. 02243/31691.

WIEN. *Volkskunst Auktion.* – Die Wiener Kunst Auktionen kündigen eine Volkskunst Auktion an: Fayencen, Formglas, Hinterglasbilder, Motivbilder, religiöse Volkskunst, bäuerliches Gerät, ca. 500 Objekte, Besichtigung ab 14. April, Auktion am 23. April 1998, 17.00 Uhr, Wiener Kunstauktionen, Kärntner Ring 5–7, 1010 Wien, Tel. +431/512 45 40 (Fax DW 9).

WIEN. *Tagung der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung der dgv.* – Die nächste Tagung der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde wird vom 7.–11. Oktober 1998 in den Räumen des Österreichischen Volksliedarchivs in Wien stattfinden. Das Tagungsthema lautet: „Musik kennt keine Grenzen. Musikalische Volkskultur im Spannungsfeld zwischen Eigenem und Fremdem“. Möglichst baldige Anmeldungen, für Referate spätestens bis 15. März 1998, sind erbeten an: Institut für Musikalische Volkskunde, Universität Köln, z. Hd. Dr. Gisela Probst-Effah, Gronewaldstraße 2, D-50931 Köln, Tel. 0049/221/470 5267/5269.

INSTITUTE, ARCHIVE

BASEL/CH. *Volkskunde Online*. – Internationales volkskundliches Internet-Forum. Eine Antwort auf die Hochschultagung in Basel 1996. Dieser Service wird in Kürze auf der Homepage des Seminars für Volkskunde in Basel verfügbar sein: <http://www.unibas.ch/volkskunde/volo>. VoIO – Volkskunde Online ist ein internationales Forum für Berichte aus aktuellen Projekten und Veranstaltungen: ein schnelles Publikationsorgan für Studierende, Berufstätige und Dozierende der Volkskunde/Europäischen Ethnologie/EKW/Kulturanthropologie. Schicken Sie uns ihre Beiträge aus Lehrveranstaltungen sowie Berichte über laufende Projekte an Institutionen und Universitäten (auf Diskette oder per E-Mail) sowie Who-is-Who der Volkskunde. Eine Online-Kartei, in welcher Sie sich als FachvertreterIn eintragen lassen können. Mittels dieser Kartei können Sie sich über Spezial- und Interessengebiete Ihrer Kollegen informieren. Fordern Sie den Karteifragebogen bei uns an oder füllen Sie ihn auf der Homepage aus. Das Projekt wird betreut von Beatrice TOBLER, E-Mail tobler@ubaclu.unibas.ch und Antonius KIPOUROS, E-Mail kipouros@ubaclu.unibas.ch, Seminar für Volkskunde, Augustinergasse 19, CH-4051 Basel, Tel. +4161/267 12 41 oder 267 12 42; Fax +4161/267 12 44.

PERSONALIA

EISENSTADT. *Harald Dreö* †. – Am 9. Februar 1998 verstarb ao.Hochschulprofessor Mag.Harald DREO, Träger zahlreicher hoher Auszeichnungen, im 65. Lebensjahr. Harald Dreö war Musikpädagoge, Chorleiter, Domkapellmeister in Eisenstadt und Vorsitzender des Burgenländischen Volksliedwerkes.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Günther G. BAUER (Hg.), *Lotto und Lotterie. (= Homo Ludens. Der spielende Mensch VII)* München/Salzburg, Verlag Emil Katzbichler, 1997, 402 S., zahlr. Abb.

Regina BENDIX, *In Search of Authenticity. The Formation of Folklore Studies.* Madison (Wisconsin)/London, The University of Wisconsin Press, 1997, XI, 306 Seiten.

Rolf Wilhelm BREDNICH, Heinz SCHILLING (Hg.), *Symbole. Zur Bedeutung der Zeichen in der Kultur.* 30. Deutscher Volkskundekongress in Karlsruhe vom 25. bis 29. September 1995. Münster, Waxmann, 1997, 579 Seiten, Abb.

Zsigmond CSOMA, *Kertészeti és polgárosodás. (Gärtnerei und Verbürgerlichung. Unterricht und Fachberatung für europäischen Weinbau, Weinkunde und Gärtnerei im Georgikon und auf dem Herrschaftsgut von Keszthely (Ende des 18. und Mitte des 19. Jahrhunderts. Agrarhistorische, historisch-agrarwissenschaftliche Monogra-*

phie) (= Centrál-Európa Alapítványi Könyvek 6) Budapest 1997, 366 S., Abb., dt. Zus.

Gottfried FLIEDL (Hg.), Die Erfindung des Museums. Anfänge der bürgerlichen Museumsidee in der Französischen Revolution. (= Museum zum Quadrat, 6). Wien, Turia & Kant, 1996, 158 Seiten, Abb. (Inhalt: Edouard Pommier, Der Louvre als Ruhestätte der Kunst der Welt. 7–25; Ingeborg Cleve, Der Louvre als Tempel des Geschmacks. Französische Museumspolitik um 1800 zwischen kultureller und ökonomischer Hegemonie. 26–64; André Desvallées, Konvergenzen und Divergenzen am Ursprung der französischen Museen. 65–130; Gottfried Fliedl, Karl-Josef Pazzini, Museum – Opfer – Blick. Zu Etienne Louis Boullées Museumsphantasien von 1783. 131–158).

Großmutter's Kräuterwissen. Arbeitsgemeinschaft Ländliche Hauswirtschaftsschule Ehrental. Ehrental, Selbstverlag des Landwirtschaftsmuseums, 1997, 80 Seiten, Abb.

Katharina HAMMER, Franz GANGL, Ischler Krippen. Spiegel der Krippenlandschaft Salzkammergut. 1. Auflage. Bad Ischl, Rudolf Wimmer, 1997, 105 Seiten, Abb.

Harald HEPPNER (Hg.), Die Rumänen und Europa vom Mittelalter bis zur Gegenwart. (= Zur Kunde Südosteuropas, II/24). Wien/Köln/Weimar, Böhlau Verlag, 1997, 298 Seiten, 12 Abb. a. Tafeln.

Manfred ZOLLINGER, Geschichte des Glücksspiels. Vom 17. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg. Wien/Köln/Weimar, Böhlau Verlag, 1997, 405 Seiten, Abb.

Beiträge

Elisabeth und Olaf BOCKHORN, Wieder daheim? Die Siebenbürger Landler zwischen Rumänien und Österreich. In: Euróópából – Európaiba. (Von Europa nach Europa. Festschrift für Iván Balassa zum 80. Geburtstag) (= Néprajzi Látóhatár VI) Budapest – Debrecen 1997, 14–23.

Elfriede GRABNER, Strafvollzug als Christusmarter. Passionsszenen in der apokryphen Überlieferung des Volksbarock. In: Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde, Band 17. Zürich, Schulthess Polygraphischer Verlag, 1997, 115–140, 8 Abb.

Roswitha ORAC-STIPPERGER, Das neue Haus der Volkskunde. Der Mensch steht im Mittelpunkt. In: Joanneum aktuell. 1/1998, Graz, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, 1998, 6–7, 3 Abb.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LI/100, Heft 4, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1997. Inhalt: Klaus BEITL, Lemberg-Wien und zurück. Die persönlichen und institutionellen Beziehungen zwischen der ukrainischen und österreichischen Volkskunde auf dem Gebiet der regionalen Ethnographie im dama-



VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. 0222/406 89 05, Fax 0222/408 53 42

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.

ligen Kronland Galizien. Zur Einführung eines Symposions. 451–478; Margot SCHINDLER, Die Ethnographie des Kronlandes Galizien in der österreichischen volkskundlichen Fachpublizistik. Beiträge und Rezeption. Eine kommentierte Bibliographie. 479–492; Franz GRIESHOFER, Galizien in der Photothek des Österreichischen Museums für Volkskunde. 493–512, 14 Abb.; Barbara TOBLER, Die Galziensammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde. 513–522, 4 Abb., Felix SCHNEEWEIS, Adolf Mais, die „Ostabteilung“ des Österreichischen Museums für Volkskunde, das Ethnographische Museum Schloß Kittsee und deren Beziehungen zum ehemaligen Kronland Galizien. 523–528. Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 529–607. ATS 90,- (für Mitglieder ATS 60,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, A–1080 Wien. Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: volkskundemuseum.wien@netway.at.

Der Vierzeiler. Zeitschrift für Musik, Kultur und Volkskunde. 17. Jg., Nr. 3, Graz 1997, 39 Seiten. Mit Beiträgen zum Thema Volksmusik und Radiomacher und zum Thema Tracht von Franz DEIMBACHER, Harald DENGGE, Sepp GMASZ, Rudolf PIETSCH, u.a.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/ A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

79430 N180
02. APR. 1998

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

BIBLIOTHEK
MUSEUM FÜR
VOLKSKUNDE, WIEN

Jahrgang 33

Wien, April 1998

Folge 4

**NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE**

EINLADUNG

zu dem am Donnerstag, dem 16. April 1998, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Kroatien und Balkan: Volkskultur – Vorstellung – Politik
von Dr. Dunja RIHTMAN-AUGUŠTIN, Zagreb

Das Nachdenken über die Vorstellungen vom Balkan gehört derzeit zum Repertoire der kroatischen politischen Volkskunde/Anthropologie. In diesem Jahrhundert wurden solche politisch motivierten Vorstellungen häufig instrumentalisiert. Die kroatische Volkskunde hat zwar schon früher die „balkanischen Elemente“ in der kroatischen Volkskultur erforscht, aber dieses Material ist für gegenwärtige Fragestellungen von geringem Nutzen. Deswegen sind nun andere Quellen heranzuziehen: Informationen über den politischen Diskurs aus Zeitungen und Dokumentationen des Zeitgeistes aus den Werken berühmter und einflußreicher kroatischer Schriftsteller. Die Überlegungen folgen den Ideen der bulgarischen Historikerin Maria Todorova („Imagining the Balkans“, Oxford Univ. Press 1997), die eine Distinktion zwischen den Vorstellungen von Orientalismus (Differenzierung vom Anderen) und denen vom Balkan (innere Differenzierung) postuliert und stehen in einem kulturhistorischen Kontext.

HINWEISE

KITZSEE/BGLD. *Konzert des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kitzsee veranstaltet am Sonntag, dem 19. April 1998, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kitzsee, 2421 Kitzsee, ein Konzert mit den Bläuersolisten des Wiener Kammerorchesters. Werke von Joseph Haydn, Antonin Reicha, Ferenc Farkas, W. A. Mozart, Denes Agay. Am 3. Mai 1998, um 11.00 Uhr, musiziert der Pianist Andreas Lang im selben Rahmen. Zur Aufführung gelangen Werke von Mozart, Beethoven, Bach, Chopin, Liszt. Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel.

02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15–19, Tel. 0222/406 89 05 (Di. – Fr. 9.00–17.00 Uhr, Sa. 9.00–12.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

Die mährischen Kroaten. Bilder von Othmar Ružička (12. März bis 26. April 1998)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00–16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00–16.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/ 2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00–17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Fest und Alltag – in Holz gestaltet. Figurenschnitzerei aus der Ostslowakei“ (7. Dezember 1997 bis 15. April 1998)

Moirra. Tapisserien und Gemälde von Katarina Tekelová Blažová. (22. März bis 10. Mai 1998)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

RIED i.L./OÖ. Innviertler Künstlergilde. – Aus Anlaß des 75jährigen Bestandsjubiläums der Innviertler Künstlergilde zeigt das Museum Innviertler Volkskundehaus, Kirchplatz 13, 4910 Ried i.L., Tel. 07752/901-244, eine Sonderausstellung über „die ersten Gildenmeister“. Sie enthält Werke von Hugo von Preen, Aloys Wach, Louis Hofbauer und Wilhelm Dachauer sowie zahlreiche interessante Dokumente aus dem Gildenarchiv. Di. – Fr. 9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr, Sa. 14.00–17.00 Uhr.

STÜBING/STMK. Freilichtmuseum. – Das Österreichische Freilichtmuseum in Stübing, 8114 Stübing, Tel. 03124/53700, öffnet von 1. April bis 31. Oktober 1998 wieder seine Pforten und zwar mit den Sonderausstellungen „Idee und Realisierung des Freilichtmuseums“ und „Bäuerliche Fahrzeuge und Arbeitsgeräte“ über welche bereits im Nachrichtenblatt 5/1997 berichtet wurde. Täglich außer Mo. von 9.00–17.00 Uhr (Einlaß bis 16.00 Uhr).

WELS. Krawatten und Schals. – Im Kulturzentrum Burg Wels, Burggasse 13, 4600 Wels, Tel. 0742/235, ist von 3. April bis 24. Mai 1998 eine Ausstellung über „Kra-

watten, Schals und vieles mehr“ zu sehen. Unter dem Titel „Hals über Kopf“ geht man neben der historischen Entwicklung der Krawatte, mit all ihren modischen Wandlungen und Verknüpfungen, auch auf die Symbolik der Halsbinde als individuelles Ausdrucksmittel des Herrn, und unverkennbares soziales und des öfteren auch politisches Gesinnungszeichen ein. Di. – Fr. 10.00–17.00 Uhr, Sa. 14.00–17.00 Uhr, So. u. Feiert. 10.00–12.00 Uhr. Mo., sowie am 10. April 1998 geschlossen.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

EGGENBURG/NÖ. *Frühling im Kulturpark Kamptal.* – Am Palmsonntag, dem 5. April 1998 luden der Verein Kulturpark Kamptal, die Stadtgemeinde Eggenburg und die Krahuletzgesellschaft Eggenburg zu einem Krahuletz-Festtag anlässlich des 150. Geburtstages von Prof. Johann Krahuletz mit der Eröffnung der Kulturpark Kamptal Erlebnispunkte „Die Brunnenstube von Eggenburg“ und „Der Schindergraben von Eggenburg.“

INNSBRUCK. *Perspectives on Contemporary Legend-Call for Papers.* – Vom 21.–24. Juli findet in Innsbruck die sechzehnte Konferenz der International Society for Contemporary Legend Research statt. Die Tagung wird im alten Rathaus der Stadt Innsbruck abgehalten. Unterkünfte sind im nahe gelegenen Hotel Zentral (Ermäßigung für Kongreßteilnehmer) verfügbar. Die ISCLR-Konferenzen sind thematisch immer breit angelegt. Diskutiert werden nicht nur die sogenannten „urban“, „modern“ oder „contemporary legends“ im engeren Sinne, sondern prinzipiell alle Sagen bzw. sagenähnlichen Traditionen, die gegenwärtig zirkulieren, oder in irgendeiner früheren historischen Periode einmal im Umlauf waren. Der zeitliche und kulturelle Rahmen reicht von der Antike bis in die neueste Zeit (z. B. Internetlore), von indigenen Stammeskulturen bis in unsere akademische Welt. Die Tagung der ISCLR ist als Arbeitstagung konzipiert. Der Großteil der Anwesenden sollte durch Referate und Diskussionsbeiträge aktiv teilnehmen. Referatsanmeldungen samt Abstract (ca. 400 Worte) sind bis Mitte April 1998 erbeten. Kongreßgebühr: US \$ 75 für ISCLR-Mitglieder (\$ 100 für Nichtmitglieder, \$ 45 für studentische Teilnehmer). Die Kongreßsprache ist englisch. Anmeldung und weitere Informationen: Dr. Ingo Schneider, Institut für Europäische Ethnologie, Universität Innsbruck/Innrain 52/A-6020 Innsbruck, Tel. 0043 (0)512 507 4433, Fax: 0043 (0)512 507 3458, E-Mail: ingo.schneider@uibk.ac.at.

NIEDERSULZ/NÖ. *Weinviertler Museumsdorf.* – Das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz, 2224 Niedersulz, Tel. 02534/333, feiert zu Ostern seine Saisonöffnung mit Osterieerausstellung, Kunsthandwerk, Osterbuffet, Museumsdorfmarkt. 5. April bis 3. Mai 1998 Ausstellung „Kirchen im Grenzgebiet, 8. Mai bis 1. Juni 1998, „Vom Weinviertel zur steirischen Weinstraße“ Aquarelle von Brigitte A. Schuster.

SALZBURG. *Projekt „Frauen in den Hohen Tauern“.* – In der Region Nationalpark Hohe Tauern/Salzburg findet vom 7. Juni bis 31. Oktober 1998 ein breit ange-

legtes Projekt zur Frauenforschung unter dem Titel „Vom Korsett zum Internet“ statt. Als Veranstalter fungieren u.a. das Referat Salzburger Volkskultur und das Institut für Geschichte der Universität Salzburg. Im Mittelpunkt dieses Projekts steht das Leben der Frauen in den Hohen Tauern einst und jetzt und deren Chancen in der Zukunft. Die sozialhistorischen und kulturellen Gegebenheiten und Entwicklungen sind Wurzeln für ein Hin- und Hergerissensein zwischen traditionellen Strukturen und eigenen Bedürfnissen: Einfügen und Unterordnen im Gegensatz zu Ausbrechen und eigenständigem Handeln. Die Frauen sind jedenfalls ein bedeutender Motor für innovative Ideen und treiben so manche moderne Entwicklung in der Region voran. Das Projekt beinhaltet eine Ausstellung im Kammerlanderstall in Neukirchen am Großvenediger (7. Juni–31. Oktober 1998), ein Symposium zum Thema „FrauenMobilität“ auf der Burg Kaprun (3.–5. September 1998), und diverse Schulprojekte sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm. Nähere Informationen: Amt der Salzburger Landesregierung, Kulturelle Sonderprojekte, Andrea Auinger, PF 527, 5010 Salzburg, Tel. 0662/8042/4113.

BRNO/CZ. *Summer School of Museology*. – Die UNESCO ISSOM, International Summer School of Museology findet auch heuer wieder an zwei Terminen in der Tschechischen Republik an der Masaryk Universität in Brünn und in mährischen Museen statt. Session A: The Role of Museology in the Transformation of Museum Culture, 10.–26. Juni 1998, Session D: Museum Collecting Strategies, 28. September bis 9. Oktober 1998. Die Session D findet in zwei Teilen statt, ein theoretischer und empirischer Teil in Brünn samt Studienfahrten nach Südböhmen und Bayern und ein zweiter Teil in Form eines Symposiums vom 6.–7. Oktober 1998 in München mit anschließender Exkursion nach Ostbayern und Österreich (Linz, Salzburg). Anmeldungen und Informationen: ISSOM Sekretariat, Dr. Zdenka Pospíšilová, Masaryk Universität, Zerotínovo nám. 9, CZ-601 77 Brno, Tel. + Fax 420 5 42128237, e-mail: pospisilova@rect.muni.cz.

CLOPPENBURG/D. *Volksmärchen und Psychotherapie*. – Vom 29. Oktober bis 1. November 1998 findet im Kardinal-von-Galen-Haus in Cloppenburg die Fachtagung „Volksmärchen als Medium in der Psychotherapie“ statt. Vorträge und Diskussionen sollen das Verhältnis zwischen Märchenforschung und Tiefenpsychologie veranschaulichen, verbürgte Erfolge aber auch Irrwege psychotherapeutischer Märchenverwendungen zur Sprache bringen und Wissen vermitteln, mit dem Betroffene selbständig Sinn und Unsinn von Märchendeutungen zu unterscheiden vermögen. Leitung: Dr. theol. Heinrich DICKERHOFF, Stapelfeld, Dr. med. Wolfdietrich SIEGMUND, Telgte. Anmeldungen sind erbeten an: Kardinal-von-Galen-Haus, D-49661 Cloppenburg, Tel. 0049/4471/1730, Fax 0049/4471/17366.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Sommersemester 1998*. – Wien: 1. Studienab-

schnitt: LOEFFLER, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden I (UE); JOHLER, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden (II) (UE); TSCHOFEN, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (UE); BENDIX, Ethnographie der Kommunikation (KO); BLIMLINGER/HORNUNG, Das Geschlecht des biographischen Erzählens. Theorie – Methode – Praxis (VO + KO); KÖSTLIN, Klassiker der Sachkulturfor schung (VO); KRAMER, Kultur und lokales Wissen: Zur Kulturalisierung der globalen Politik (VO); BOCKHORN, Proseminar: Volkskunde Österreichs (UE); LIESENFELD, Proseminar: Volkskunde Österreichs (UE); KRAMER/STADELMANN, Übung mit Exkursion zur Volkskunde Österreichs: Wanderexkursion (UE + EX); STADELMANN, Übung mit Exkursion zur Volkskunde Österreichs: Rund um Wien (UE + EX); BOCKHORN, Fest und Brauch II: Sommerhalbjahr (VO); SCHRAGE, Einführung in die Populärkultur: Elemente der Volkskunst in der Malerei nach 1945 (VO); STEININGER, Heimatpflege und Volksbildung (VO).–2. *Studienabschnitt und Doktoratsstudium*: KÖSTLIN, Schlafen (SE); BOCKHORN, „Deutsch“ in der Slowakei (SE); HÖRANDNER, Die Überlistung der Natur (SE); BENDIX, Authentizität in der Formation des kulturwissenschaftlichen Kanons (SE); REITERER, Religion – religiöser Ritus – Weltansicht (SE); BENDIX, Folklore Studies in den USA (VO); PAVLOUSEK, Einführung in das ethnologisch-volkskundliche Filmen II (VO + KO); ZUPFER, Erwachsenenbildung als kulturwissenschaftliche Praxis II (VO + KO); GRIESHOFFER, Volkskunde von Siebenbürgen II (mit Exkursion) (UE + EX); LIESENFELD, Übung mit Exkursion (UE + EX); SLAPANSKY, Vorprüfungsfach II: Urbane Strukturen (VO + KO); BOCKHORN, Privatissimum für Diplomanden und Dissertanten (SE); GÁAL, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE); STEININGER, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (SE); KÖSTLIN und Mitarbeiter, Institutskolloquium (KO); Ringvorlesung, Außereuropäische Geschichte: Wie aus Bauern Arbeiter wurden (VO).

Graz: *Diplomstudium*–1. *Studienabschnitt*: KATSCHNIG-FASCH, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden (I) (PS, 3st.); EBERHART, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden (II) (PS, 3st.); PÖTTLER B., Volkskunde Österreichs (I) (PS, 3st.); VERHOVSEK, Volkskunde Österreichs (II) (PS, 3st.); VERHOVSEK, Praktikum: Wissenschaftliches Arbeiten (PK, 1st.); WEISS, Praktikum: Sachvolkskunde (PK, 1st.).–2. *Studienabschnitt*: EBERHART, Mehrtägige Wallfahrten steirischer Pfarren (SE, 3st.); HÖRANDNER, „In Liebe“, „aus Freundschaft“ und „zur Erinnerung“ (SE, 3st.); JONTES, Volkskundliche Märchenforschung (SE, 3st.); KATSCHNIG-FASCH, Geschlechter sind mehr als zwei (SE, 3st.); JONTES, Passionsbrauch der iberischen Halbinsel (VO, 2st.); STEINMANN, Islamischer Orient und Europa (VO, 2st.); TRAVERSA, Dokumentarische Filmgestaltung (VO, 2st.); KROPAC I./PÖTTLER/TEIBENBACHER/VASOLD, Grundkurs Angewandte Informatik in den Geisteswissenschaften II (PS, 4st.); HÖRANDNER, Ungarn-Exkursion (XU, 3st.); EBERHART, Ukraine-Exkursion (XU, 3st.); HÖRANDNER, Zur Volkskunde der Region (XU, 1st.); JONTES, Das Kanaltal –

Kulturraum dreier Völker (XU, 1st.); HÖRANDNER, PV für Dipl. (PV, 2st.); EBERHART, PV für Dipl. (PV, 2st.); GRABNER, PV für Dipl. (PV, 2st.); JONTES, PV für Dipl. (PV, 2st.); KATSCHNIG-FASCH, PV für Dipl. (PV, 2st.). – *Museumswissenschaft*: KAINDL/KNOFLACH, Museums- und Ausstellungstechnik (VO, 2st.); SLUGA, Freiraum Museum – Einführung in die Bildungsarbeit (II) (VO, 2st.). – 1. und 2. Studienabschnitt: GRABNER, Aspekte der Volksfrömmigkeit: Kult- und Mahnbilder (VO, 1st.); HAAS, Aspekte zur Medizinanthropologie (VO, 2st.); METZ-BEKKER, Illegitimität (VO, 2st.); SCHARFE, Klassiker der Kulturtheorie (VO, 2st.); SCHARFE, Kulturgeschichte des Straßenverkehrs (VO, 2st.); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Volkskultur (II) (AG, 2st.); HÖLLHUMER, Techno – Eine Kultur der Ekstase (KO, 2st.); VERHOVSEK, Medien- und Alltagskultur (KO, 2st.); PÖTTLER, Historische Volkskunde und Quantifizierung (II) (AG, 2st.). – *Doktoratsstudium*: HÖRANDNER, PV für Diss. (PV, 2st.); EBERHART, PV für Diss. (PV, 2st.); KATSCHNIG-FASCH, PV für Diss. (PV, 2st.); GRABNER, PV für Diss. (PV, 2st.); JONTES, PV für Diss. (PV, 2st.). – *Ergänzende Lehrveranstaltungen aus Ethnologie*: KREMSEK, Religionsethnologie und ethnologische Bewußtseinsforschung (VO, 2st.).

Innsbruck: PETZOLDT, Zauber und Hexenwahn. Zur Geschichte der Schwarzen und Weißen Magie und des Satanismus (1) (PS, 2st.); PETZOLDT, Alltagskultur und Mentalitätsgeschichte im Spiegel des barocken Predigtexempels (2) (SE, 3st.); PETZOLDT, Diplomanden- und Disserantenseminar (PV, 2st.); PETZOLDT, Exkursionen mit Übungen (EX, 10st.); PETZOLDT, Führungen durch Ausstellungen und Museen (EX, 2st.); PETZOLDT, Praktikum zur volkskundlichen Museologie (PR, 2st.); PETZOLDT, Bibliothekspraktikum (UE, 2st.); SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde II. (1) (PS, 2st.); SCHNEIDER, Einführung in die Erzählforschung (1) (PS, 2st.); VAN STAA, Projekt: Empirische Erhebungen zum Lebens- und Jahresbrauchtum in Tirol (VO, 2st.); DE RACHEWILTZ, Mediävistische Alltagsforschung als volkskundliche Quelle (1, 2) (VO, 2st.); SEBREGONDI, Ikonographie weiblicher Heiliger in der italienischen Kunst (1, 2) (VO, 2st.).

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im April an folgende Mitglieder:

75. Geburtstag: emer. HS Prof. Walter DEUTSCH, Wien

80. Geburtstag: Prof. Dr. Helene GRÜNN, Baden
Adelheid FREH-KERNER, Wien

85. Geburtstag: Dipl. Ing. Heinrich BERGS, Köln

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Regina BENDIX, In Search of Authenticity. The Formation of Folklore Studies. Madison/Wisconsin / London, The University of Wisconsin Press, 1997, XI, 306 Seiten.

Urulsa BRUNOLD-BIGLER, Hungerschlaf und Schlangensuppe. Historischer Alltag in alpinen Sagen. Bern/Stuttgart/Wien, Verlag Paul Haupt, 1997, 267 Seiten.

Walter DEUTSCH, Gerlinde HAID (Hg.), Beiträge zur musikalischen Volkskultur in Südtirol (mit italienischen Zusammenfassungen und Übersetzungen). (= Schriften zur Volksmusik, 17). Wien/Köln/Weimar, Böhlau Verlag, 1997, 326 Seiten, Abb., Noten.

Walter DEUTSCH, Gerlinde WALCHER (Hg.), Sommerakademie Volkskultur. 1995 Ordnungen. 1996 Spiele. Wien, Österreichisches Volksliedwerk, 1997, 394 Seiten, Abb.

Gudrun DIETRICH (Red.), Tafelfreuden. Essen und Trinken als Lebenssymbolik. Volkskultur Niederösterreich 1998. Mödling, NÖ Heimatpflege, 1998, 165 Seiten, zahlr. Abb.

Monika FINK, Der Ball. Eine Kulturgeschichte des Gesellschaftstanzes im 18. und 19. Jahrhundert. Innsbruck, Wien, Studien Verlag, 1996, 237 Seiten, 33 Abb.

FUESS Jo Ann Mitchell, The Crisis of Lower Middle Class Vienna, 1848–1892. A Study of the Works of Friedrich Schögl. (= Austrian Culture, 13). New York/Washington, D.C./Baltimore/Bern/Frankfurt am Main/Berlin/Vienna/Paris, Peter Lang, 1997, 102 Seiten.

Roland GIRTNER, Landärzte. Als Krankenbesuche noch Abenteuer waren. Wien/Köln/Weimar, Böhlau Verlag, 1997, 202 Seiten, Abb.

Elfriede GRABNER, Der Wein. Nahrungsmittel – Arznei – Droge. Volkskundliche und kulturhistorische Aspekte aus dem Ostalpenraum. Sonderdruck aus: Der Wein in den Alpenländern. (= Veröffentlichungen zur Geschichte des Alpenraums Stockalperschloss Brig, 5). Brig, 1997, 207–228.

Ferdinand HOLBÖCK, Die Heiligen Salzburgs. 1. Auflage. Salzburg/München, Verlag Anton Pustet, 1996, 200 Seiten, Abb. a. 8 Tafeln.

Peter F. N. HÖRZ, Gegen den Strom. Naturwahrnehmung und Naturbewältigung im Zivilisationsprozeß am Beispiel des Wiener Donaupraumes. (= Historisch-Anthropologische Studien, Band 2) Frankfurt a.M. u.a., Peter Lang, 1997, 188 Seiten.

Heimatkalender 1998. Brauchtumstermine von Traditionell bis Aktuell. Wien, Österreichischer Agrarverlag, 1997, 267 Seiten.

Utz JEGGLE, Freddy RAPHAEL (Hg.), D'une rive à l'autre/Kleiner Grenzverkehr. Deutsch-französische Kulturanalysen. Paris, Éditions de la Maison des sciences de l'homme, 1997, 304 Seiten.

Herbert KALB, Richard POTZ, Brigitte SCHINKELE, Das Kreuz in Klassenzimmer und Gerichtssaal. (= Religionsrechtliche Studien, 1). Freistadt, Verlag Plöchl, 1996, 180 Seiten.

Eberhard Kranzmayer, Kleine namenkundliche Schriften (1929–1972) anlässlich seines 100. Geburtstages am 15. Mai 1997, gesammelt und herausgegeben von Ma-

ria HORNUNG. Mit einer Einleitung von Ernst Eichler. (= Schriften zur diachronen Sprachwissenschaft, 5). Wien, Verlag Edition Praesens, 1997, 568 Seiten, 1 Abb.

Kurt LUGER, Vergnügen Zeitgeist Kritik. Streifzüge durch die populäre Kultur. (= Neue Aspekte in Kultur- und Kommunikationswissenschaft, 13). Wien, Österreichischer Kunst- und Kulturverlag, 1998, 381 Seiten, III.

Henrik LUNGAGNINI (Text), Wim van der KALLEN (Fotos), Tausend Jahre europäische Kultur im Osten Europas. Siebenbürgen. Mit Beiträgen von Tamás HOFFMANN unter Mitarbeit von Carl Ingwer JOHANNSEN. Augsburg, Bechtermünz Verlag, 1996, 208 Seiten, Abb., Karte.

Josef MADER (Red.), Innviertler Volkskundehaus und Galerie der Stadt Ried. Begleiter durch die Sammlungen. Ried/Innkreis, Stadtgemeinde Ried im Innkreis, o.J., 48 Seiten.

Elena MANNOVÁ (Hg.), Bürgertum und bürgerliche Gesellschaft in der Slowakei 1900–1989. Bratislava, Academic Electronic Press, 1997, 294 Seiten.

Paul OLIVER (Ed.), Encyclopedia of Vernacular Architecture of the World. Cambridge, University Press, 1997, 2384 Seiten in 3 Bänden, Abb. (Mit Beiträgen zu Österreich von Burkhard Pöttler)

Ferdinand OPLL (Hg.), Johannes REISS und Katalin G. SZENDE (Bearb.), Jüdisches Eisenstadt – Jüdisches Sopron/Ödenburg. (= Exkursionen des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung, Heft 14) Linz, Österreichischer Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, 1997, 78 Seiten, 8 Abb.

Herbert POSCH, Gottfried FLIEDL (Hg.), Politik der Präsentation. Museum und Ausstellung in Österreich 1918–1945. Wien, Turia und Kant, 1996, 330 Seiten, Abb. (Inhalt: Gottfried Fliedl, Herbert Posch, Vorwort. 7–9; Siegfried Mattl, Der kulturpolitische Kontext der Ersten Republik. 11–24; Bernhard Purin, Die museale Darstellung jüdischer Geschichte und Kultur in Österreich zwischen Aufklärung und Rassismus. 25–39; Werner Rappl, Fritz Saxls Ausstellungen nach dem Ersten Weltkrieg in Wien. 40–52; Barbara Feller, „Oh, du mein Österreich“. Aspekte der austrofaschistischen Kulturoffensive am Beispiel österreichischer Präsentationen im Ausland. 53–72; Monika Mayer, Aspekte des Wiener Ausstellungswesens im Austrofaschismus und im Nationalsozialismus am Beispiel des Künstlerhauses und der Seccession. 73–96; Sabine Plakolm-Försthuber, Frauenbilder und Bilder von Frauen im Wiener Ausstellungsbetrieb (1925–1945). 97–118; Barbara Lesák, Die „Internationale Ausstellung neuer Theatertechnik“ in Wien 1924 – Ein Gesamtkunstwerk des konstruktiven Gestaltens. 119–142; Sylvia Mattl-Wurm, Vom Scheitern der Moderne im Wiener Museumswesen. 143–166; Haupt Herbert, Das Ausstellungswesen des Kunsthistorischen Museums 1918–1945. Ein Überblick. 167–179; Gert Kerschbaumer, Das „Deutsche Haus der Natur“ zu Salzburg. 180–212; Andreas Mayer, Von der „Rasse“ zur „Menschheit“. Zur Inszenierung der Rassenanthropologie im Wiener Naturhistorischen Museum. 213–237; Klaus Taschwer, „Anthropolo-

gie ins Volk“ – Zur Ausstellungspolitik einer anwendbaren Wissenschaft bis 1945. 238–260; Olaf Bockhorn, Petra Bockhorn, Das neue „Gottscheer Heimatmuseum“. Zur Geschichte und Ideologie eines nicht verwirklichten Museums. 261–275; Reinhard Johler, Zur Musealisierung eines Kulturkonzepts: Die Heimatmuseen. 276–302; Herbert Nikitsch, Texte, Tafeln, Trachtenzüge. Zur Öffentlichkeitsarbeit der österreichischen Heimatschutzbewegung. 303–318; Bernhard Tschofen, „Heimatschutz und Bauberatung“. Ein museales Zeugnis Österreich-Ideologie im Technischen Museum Wien (1914–1916). 319–330).

Ursula PRUTSCH, Manfred LECHNER (Hg.), Das ist Österreich. Innensichten und Außensichten. (= Studien zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte, 11). Wien, Döcker Verlag, 1997, 336 Seiten.

Richard REUTNER, Helen BITO, Peter WIESINGER, Die Ortsnamen des politischen Bezirkes Vöcklabruck (Südliches Hausruckviertel). Unter Mitarbeit von Hermann SCHEURINGER. (= Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich, 4). Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1997, 295 Seiten, 32 Karten im Anhang.

Alois RIEGL. Gesammelte Aufsätze. Mit einer Einleitung von Hans SEDLMAYR. (= Klassische Texte der Wiener Schule der Kunstgeschichte, I. Abteilung: Alois Riegl, Band 5) Wien, WUV-Universitätsverlag, 1996, 196 Seiten, 24 Abb.

Barbara RÖK, Böhmen und Mähren. Ansichten, Stadtpläne und Landkarten aus der Graphischen Sammlung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. (= Kataloge des Germanischen Nationalmuseums). Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, 1995, 347 Seiten, Abb.

Franz RÖMER (Hg.), 1000 Jahre Österreich – Wege zu einer österreichischen Identität. Vorträge anlässlich des Dies academicus der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien am 10. Jänner 1996. (= Wiener Universitätsreden, NF 6). Wien WUV-Universitätsverlag, 1997, 149 Abb., Karten. (Inhalt: Alfred Ebenbauer, Begrüßung. 7–10; Ernst Bruckmüller, Mythen, Bilder, Stereotypen: Selbst- und Fremdbilder über Österreich. 11–34; Ruth Wodak, „Die Österreicher sind von der Zeitgeschichte nicht gerade mit Samtpfoten behandelt worden“. Zur diskursiven Konstruktion österreichischer Identität. 35–67; Wendelin Schmidt-Dengler, Vom Staat der keiner war, zur Literatur, die keine ist. Zur Leidensgeschichte der österreichischen Literaturgeschichte. 68–90; Franz Römer, Poetische Habsburg-Panegyrik in lateinischer Sprache vom 15. bis ins 18. Jahrhundert. 91–99; Norbert Bachleitner, Österreichische Identität und Zensur im 19. Jahrhundert. 100–106; Michael Metzeltin, Rosita Schjerve-Rindler, Die Sprachpolitik in den romanischen Sprachgebieten unter den österreichischen Habsburgern 1740–1918. 107–110; Hans-Jürgen Krumm, Bilder im Kopf: Untersuchungen zum Österreich-Bild ausländischer Deutschlernender. 111–119; Peter Wiesinger, Ortsnamenforschung in Österreich – Das Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich. 120–137; Waldemar Zacharasi-

wicz, Heterostereotypen zwischen Donau und Drau. Zum Österreichbild in der anglo-amerikanischen Literatur. 138–147).

Marianne SAMMER, *Der Basilisk. Zur Natur- und Bedeutungsgeschichte eines Fabeltieres im Abendland*. München 1998, 156 Seiten, zahlr. Abb.

Wilfried SCHABUS, *Die Landler. Sprach- und Kulturkontakt in einer alt-österreichischen Enklave in Siebenbürgen (Rumänien)*. (= Beiträge zur Sprachinselforschung, 13). Wien, Edition Praesens, 1996, 275 Seiten.

Heimo SCHINNERL, Ulrike LEPUSCHITZ, *Mit Nadel und Faden. Textile Volkskunst aus Bäuerinnenhand. Begleitbroschüre zur gleichnamigen Ausstellung (= Ehrentaler Museumsschriften, Band 4) Ehrental, Selbstverlag des Landwirtschaftsmuseums*, 1997, 29 Seiten.

Bernd SCHMELZ (Hg.), *Drache, Stern, Wald und Gulasch – Europa in Mythen und Symbolen*. Museum für Völkerkunde Hamburg. Bonn, Holos Verlag, 1997, VIII, 100 Seiten, Abb. (Inhalt: Wulf Köpke, *Europa – Mythos und Symbol*. VII–VIII; Klaus Schriewer, *Die Deutschen und der Wald*. 1–17; Richard-Michael Diedrich, *Roter Drache im Sternenkranz: Wales auf dem Weg nach Europa*. 19–40; Daniel Bein, *Gulasch, Paprika, Pušta – das Ungarnbild der Deutschen*. 41–70; Dorothea Schell, *Der Hellenismus feilscht nicht um seine Rechte – Der Stern von Vergina als nationales Symbol in Griechenland*. 71–89; Bernd Schmelz, *Pracht und Macht religiöser Symbole – Volksreligiosität in Spanien*. 91–100).

Bartel F. SINHUBER, *Zu Gast im alten Wien. Erinnerungen an Hotels, Wirtschaften und Kaffeehäuser, an Bierkeller, Weinschenken und Ausflugslokale*. Wien, Amalthea Verlag, 1997, 233 Seiten, zahlr. Abb.

Bertl SONNLEITNER, *Eisenstraßen Trilogie. Begleitdokumentation zur Neuauflage der drei kulturhistorischen Romane „Die Herren von Amon und ihre Frauen“, „Josef Haberkelner, Meister der Steine“, „Andreas Töpfer, vom Nagelschmied zum Großindustriellen“ von Elisabeth Krauss-Kasseg anlässlich ihres 100. Geburtstages am 21 März 1998*. 1 Auflage. Klosterneuburg, Österreichischer Agrarverlag, 1998, 80 Seiten, Abb., Karten.

Elizabeth T. SPIRA (Hg.), *Alltagsgeschichten. Photographien von Peter LAPAREK*. Wien, Verlag Christian Brandstätter, 1996, 120 Seiten, zahlr. Abb.

Rolf STEININGER, *Südtirol im 20. Jahrhundert. Vom Leben und Überleben einer Minderheit*. Innsbruck, Studien Verlag, 1997, 618 Seiten, 155 Abb.

Martin STUTE, *Hauptzüge wissenschaftlicher Erforschung des Aberglaubens und seiner populärwissenschaftlichen Darstellungen der Zeit von 1800 bis in die Gegenwart. Eine Literaturanalyse*. (= Europäische Hochschulschriften, Reihe XIX Volkskunde/Ethnologie, Abt. A Volkskunde, Bd. 45). Frankfurt am Main/Berlin/Bern/New York/Paris/Wien, Peter Lang, 1997, 302 Seiten.

Christian STENNER (Hg.), Slowenische Steiermark. Verdrängte Minderheit in Österreichs Südosten. (= Zur Kunde Südosteuropas, II/23), Wien/Köln/Weimar, Böhlau Verlag, 1997, 433 Seiten, Abb., Tab.

Sepp TIEFENBACHER, Der Gutensteiner Holzknecht – Redeweise, Arbeit und Leben. Eingerichtet von Hiltraud AST. Herausgegeben von der Gesellschaft der Freunde Gutensteins. Augsburg, Perlach Verlag, 1997, 216 Seiten, zahlr. Abb.

Christoph WAGNER, Süßes Gold. Kultur- und Sozialgeschichte des Wiener Zuckers. Wien, Verlag Christian Brandstätter, 1996, 223 Seiten, zahlr. Abb.

Rudolf WEILER, Der Tag des Herrn. Kulturgeschichte des Sonntags. Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 1998, 273 Seiten.

Herwig WOLFRAM (Hg.), Österreichische Geschichte. *Band*: Helmut Rumpler, 1804–1914. Eine Chance für Mitteleuropa. Bürgerliche Emanzipation und Staatsverfall in der Habsburgermonarchie. Wien, Ueberreuter, 1997, 672 Seiten, Abb., Tab., Karten.

Sabine ZELGER, „Das Pferd frißt keinen Gurkensalat“ Eine Kulturgeschichte des Telefonierens. Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 1997, 310 Seiten, 17 Abb.

Beiträge

Joachim GOETZ, Aus guter Stube. (Tiroler Stuben und modernes Möbeldesign). In: Tirol Journal. Winter 1997/98, 10–15, zahlr. Abb. (Tirol Info, Maria-Theresien-Straße 55, 6010 Innsbruck).

Franz GRIESHOFER, Österreichisches Museum für Volkskunde. In: Kulturbericht 1996. Wien, Bundesministerium für Unterricht und Kulturelle Angelegenheiten, Sektion IV, o.J. (1998), 102–105, 2 Abb.

Helga HÖGL, Spielzeug für jung und alt. Eine Wiener Privatsammlung übersiedelte in das Renaissanceschloß Schallaburg in Niederösterreich. In: Sammler Journal 12/1997, 26. Jg., 28–31, 7 Abb.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LII/101, Heft 1, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1998. (Inhalt: Klaus BEITL, Zum 101. Jahrgang der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde. 1–6; Margot SCHINDLER, Vorbemerkung zu Heft 4/1997 und Heft 1/1998. 7–9; Helmut EBERHART, Von Ami Boué zu Hugo Adolf Bernatzik. Skizzen zur Geschichte der österreichischen Ethnographie in Albanien vor 1938. 9–34; Gabriela KILIÁNOVÁ, Die slowakische Volkskunde im Kontext der nationalen Bewegungen Österreich-Ungarns von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis 1918. 35–44; Milan LEŠČÁK, Slowakische Volkskunde in der Zwischenkriegszeit. 45–50; Magdaléna PARÍKOVÁ, Ethnographie ohne Grenzen als eine Perspektive der Europäischen Ethnologie. 51–56; Tamás MOHAY, Zu den Anfängen der akademischen Lehre in der ungarischen Ethnographie. 57–64; Edward PIETRASZEK, Polnische Ethnographie in Ostgalizien. For-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN
 A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. 0222/406 89 05, Fax 0222/408 53 42

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.

schungen und Publikationen bis 1914. 65–68; Mitteilungen: Reinhard JOHLER, Was war da eigentlich? – „War. Exile. Everyday Life. Cultural Perspectives“. Notizen zu einem ethnologischen Forschungsprojekt in Kroatien. 69–78; Wolfgang ERNST, Anmerkungen zu Hiltraud Ast: Eine Handschrift mit magischen Formeln aus der Zeit um 1820 in: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, Bd. LI/100, Wien 1997, 355–375. 79–80; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 81–148.) ATS 90,- (für Mitglieder ATS 60,-) + Versandkosten. Bezug: Österr. rächisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, A-1080 Wien. Tel. +431/406 89 05, Fax +431/ 408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at.

Verein für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse. Jahrbuch Band 2. Wien, Verein für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse, 1998. Inhalt: Manuela FRIEDL, Flohmärkte als eine Form des modernen Recycling? 7–16; Gerlinde NOWOTNY, Leben auf der HIV-Station. Zur Situation des Pflegepersonals bei der stationären Betreuung HIV-Positiver und AIDS-Kranker im Allgemeinen Krankenhaus (AKH) und Annenheim. 17–33; Claudia SCHNEIDER, Frauenberufe – Männerberufe. Das Geschlecht (bei) der Arbeit. 34–48; Martin VOGG, Unsere Heimat. Über die Tücke eines Werbegeschenks. 49–62; Rezensionen 64–113; Vereinsnachrichten 114–129.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegel-
 nik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 33

Wien, Mai 1998

Folge 5

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu der am Internationalen Museumstag, am Sonntag, dem 17. Mai 1997, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Mit Sack und Pack: Dinge zum Tragen Form – Funktion – Zeichen

Der Umgang mit Taschen ist jedermann vertraut. Sie gehören zur persönlichen Erfahrungswelt, werden alltäglich benützt und über den Gebrauchswert hinaus wenig beachtet. Bei näherer Betrachtung eröffnen sie aber eine Vielfalt von Bedeutungen und Botschaften: über die Persönlichkeit der Träger, über die Mobilität unserer Zeit, über Kategorien wie Armut und Luxus, Arbeit und Freizeit, Massengeschmack und Kreativität. Dinge zum Tragen reichen vom urzeitlichen Tragebehelf über den Einkaufskorb und die Schultasche bis zum Plastiksack und zur Designertasche. Die Ausstellung geht der Geschichte ihrer Formen und Funktionen nach, lenkt den Blick auf Alltägliches und Besonderes und zeigt an über vierhundert Objekten die mögliche Faszination und Vielfalt eines simplen Gegenstandes.

Eröffnungsprogramm:

Begrüßung: Dr. Franz GRIESHOFFER, Direktor, Österreichisches Museum für Volkskunde

Einführung in das Thema: Dr. Ingrid LOSCHEK, Modehistorikerin, München

Eröffnung: Sektionsleiter Dr. Rudolf WRAN

Musik: Mnozil Brass

Anschließend Empfang im Garten.

2. zu der am Samstag, dem 16. Mai 1998 von der Anthropologischen Gesellschaft in Wien gemeinsam mit der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und dem Verein für Volkskunde veranstalteten

Geographisch-archäologisch-volkskundlichen Exkursion in das Untere Mühlviertel

Programm: Autobusfahrt über die Westautobahn nach Amstetten, weiter über Grein nach Mitterkirchen im Machland, Besuch des urgeschichtlichen Freilichtmuseums. Nächster Besichtigungspunkt ist St. Thomas am Blasenstein mit dem berühmten „g'selchten Pfarrer“; Mittagessen voraussichtlich in Bad Zell. Weiterfahrt, falls die Zeit reicht, über Königswiesen nach Persenbeug, wo ein gemütlicher Ausklang stattfindet. Während der Fahrt Erläuterungen zur geographischen Situation durch Prof. Dr. Hans FISCHER und kurze Besichtigung markanter Aufschlüsse.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Hans FISCHER und HR Dr. Fritz BERG

Abfahrt: 8.00 Uhr (pünktlich) vom Universitäts-Hauptgebäude, Wien 1, Dr. Karl Lueger-Ring/Ecke Rathausplatz

Rückkehr: ca. 21.00 Uhr

Unkostenbeitrag: ATS 260,- (inklusive aller Eintritte)

Anmeldung: im Sekretariat der Anthropologischen Gesellschaft ab 20. April unter Tel. 52 177/569 (Mag. GULD) oder 52 177/283 (Dr. KERN) im Naturhistorischen Museum.

Den Einführungsvortrag zur Exkursion hält Herr Univ.-Prof. Dr. Hans FISCHER am Mittwoch, dem 13. Mai 1998, um 18.00 Uhr c.t. im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Universitätsstraße 7/IV, 1010 Wien.

3. zu dem am Donnerstag, dem 28. Mai 1998, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

„Österreichische und chinesische Volkskunst im Vergleich“

An diesem Vereinsabend, den Prof. Dr. Gerd KAMINSKI und Dr. Franz GRIESHOFER gemeinsam gestalten, wird der reizvolle Versuch unternommen, anhand von Dias und Originalobjekten einen Vergleich zwischen chinesischer und österreichischer Volkskunst anzustellen. Da wie dort blickt die Herstellung von Scherenschnitten, Hinterglasbildern, von „Bauernmalerei“ etc. auf eine lange Tradition zurück und erfreut sich gegenwärtig noch einer lebendigen Blüte.

HINWEISE

WIEN. *Kultur in der Josefstadt im ÖMV.* – Im Rahmen der Konzertreihe „Kultur in der Josefstadt“ laden die Gesellschaft „Freunde der Wiener Musik“ und der Klub Rofrano am Dienstag, dem 12. Mai 1998, um 19.00 Uhr, in das Österreichische Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, zu einem Konzert mit Lie-

dern und Tänzen aus dem alten Wien mit Rita Krebs (Gesang), Walter Heider (Bartion) und den Malat-Schrammeln. Eintritt ATS 150,-. Kartenbestellungen bei der Bezirksvorstehung Josefstadt Tel. 401 34/08 111 oder bei R. Malat-Tonbanddienst, Tel. 892 86 21 oder an der Abendkasse. Bei Schönwetter findet das Konzert im Museumshof statt.

KITTSEE/BGLD. *Konzert des Pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 25. Mai 1998, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem Wiener Schrammel Ensemble mit Gerhard Ernst. Musikalische Leitung: Gerhard G. Breyer. „Was an Weaner ins Gmüt geht“ Stiller Zecher, Die alte Engelmacherin, Schöne Augenblicke, Der Papa wird's schon richten, u.a.m. Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel. 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel. 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15–19, Tel. 0222/406 89 05 (Di. – Fr. 9.00–17.00 Uhr, Sa. 9.00–12.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr)
Schausammlung zur historischen Volkskultur

Mit Sack und Pack: Dinge zum Tragen. Form – Funktion – Zeichen (17. Mai bis 31. Oktober 1998)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00–16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00–16.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00–17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

Moira. Tapisserien und Gemälde von Katarina Tekelová Blazová. (22. März bis 10. Mai 1998)

Eva Fobi-Patz „... ans Tageslicht“ Zwei Bilderzyklen (30. Mai bis 28. Juni 1998)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

ENNS/OÖ. *OÖ Landesausstellung.* – Das Museum Lauriacum in Enns zeigt in der Landesausstellung 1998 „Land der Hämmer“ vom 1. Mai bis 2. November 1998
a) Römisches Eisen in Lauriacum, b) Rolling Stones aus dem Südwesten – Ennskie-

sel. Täglich 9.00–17.00 Uhr. Gruppenführungen ab 10 Personen gegen Voranmeldung: Tel. 027223/85362 (Museum) 82202 (Kustos).

INNSBRUCK. *175 Jahre Ferdinandeum.* – Das Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck, Museumstraße 15, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/59489, begeht dieses Jahr sein 175jähriges Bestehen mit einer Reihe von Festveranstaltungen und Aktivitäten. Die drei Großausstellungen „Gold der Alpen“, „SammelLust“ und „MenschenBilder“. Egon Schiele und seine Zeit. Meisterwerke aus dem Leopold Museum, Wien“, ein reichhaltiges Konzertprogramm und die Neueröffnung der Schausammlungen im Museum im Zeughaus sind die Glanzpunkte des Jubiläumsjahres. Im Mai wird ein Jubiläumsband unter dem Titel „SammelLust. 175 Jahre Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum“ erscheinen. 1823–1998: 175 Erwerbungen erzählen 175 Jahre Geschichte des Ferdinandeums. Texte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum. 380 Seiten mit 175 Farbtafeln, 175 Seiten Erläuterungen zum Objekt, zur Erwerbung und zur Bedeutung des Objekts in den Sammlungen. Das Landesmuseum Ferdinandeum tritt heuer im Herbst, vom 19. bis 22. Oktober 1998 auch als Gastgeber des 10. Österreichischen Museumstages auf.

KITTSEE/BGLD. *Bildzyklen von Eva Fobi-Patz.* – Im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, ist vom 30. Mai bis 28. Juni 1998 die Ausstellung „Eva Fobi-Patz, ... ans Tageslicht“ zu sehen. Bei den zwei gezeigten Bilderzyklen handelt es sich um „archäologische Ausgrabungen am Fundort ‚Weib‘“. Vernissage, 30.5.1998, 17.00 Uhr.

SCHLOSS KIRCHSTETTEN/NÖ. *NÖ Landesausstellung 98.* – Die Niederösterreichische Landesausstellung 1998 findet vom 9. Mai bis 1. November 1998 in Schloß Kirchstetten bei Laa an der Thaya unter dem Thema „aufmüpfig & angepaßt – Frauenleben in Österreich“ statt. Frauen haben Spuren in der Kultur, in der Mentalität, in der tausendjährigen Geschichte Österreichs hinterlassen – Spuren, die einmal deutlicher zu lesen sind, einmal verwischt wurden im Laufe der Zeit. Diesen Spuren nachzugehen, die Spuren nachzuzeichnen, hat sich die Ausstellung als Aufgabe gestellt. Täglich 9.00–18.00 Uhr. Örtliche Ausstellungsleitung: A-2135 Kirchstetten, Tel. 02523/60 40, Fax 02523/6041.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

KARLSTEIN/NÖ. Das 9. *Tschechisch-österreichische Symposium der Waldviertel Akademie*, Karlstein an der Thaya, 24.–25. April 1998, steht unter dem Titel „Architektur: Sprache ohne Worte, Leben, Bauen, Gestalten“. Informationsbüro: Waldviertel Akademie, Tel. 02842/53737.

MARIAZELL/NÖ. *Sänger- und Musikantenwallfahrt*. – Die Mariazeller Musikanten, das Steirische Volksliedwerk und die ARGE Volkstanz Steiermark veranstalten vom 12. bis 14. Juni 1998 eine Sänger- und Musikantenwallfahrt nach Mariazell. Programm und nähere Informationen: Steirisches Volksliedwerk, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz, Tel. 0316/877/2660, Fax 0316/877/4388, e-mail: hermann.haer-tel@stmk.gv.at.

INNSBRUCK. *13. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb*. – Der zur Förderung der überlieferten alpenländischen Volksmusik und zur Motivation der Jugend zum Singen und Musizieren vor 24 Jahren gegründete Alpenländische Volksmusikwettbewerb findet heuer am 23. und 24. Oktober 1998 in Innsbruck statt. Auskünfte: Tiroler Volksmusikverein, Postfach 507, Gabelsbergerstraße 1, 6021 Innsbruck, Tel. + Fax 0512/39 55 66 (Tel. Di. 13.00–16.00 Uhr).

THAYA/NÖ. *„Mensch und Tier im Mittelalter“*. – Die Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie lädt in der Zeit vom 9. bis 11. Oktober 1998 nach Thaya, Niederösterreich, zur Tagung „Mensch und Tier im Mittelalter“ ein. Im Programm werden Vorträge zu Fragen wie, Tiere im Weltbild des mittelalterlichen Menschen, mittelalterliche Stallhaltung und Almwirtschaft, Entwicklung der Haustierfauna, Tiere im städtischen Milieu, Tiere vor Pflug und Wagen u.a. angeboten. Verbindliche Anmeldungen werden bis Ende Mai erbeten: Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie, Franz Kleingasse 1, 1190 Wien. Tagungsbeitrag (inkl. Exkursion) ATS 400,-.

WIEN. *Tagung „Quelleneditionen 16. bis 20. Jahrhundert“*. – Die Historische Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wird gemeinsam mit der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs und der Generaldirektion des Österreichischen Staatsarchivs in der ersten Hälfte des März kommenden Jahres in Wien eine Tagung zum Thema der Quelleneditionen, 16. bis 20. Jahrhundert, veranstalten. Ziel ist eine kritische Bestandsaufnahme der in Österreich derzeit laufenden, geplanten, im Abschluß befindlichen und soeben abgeschlossenen Editionsarbeiten. Die Tagung soll die oft vermißte Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Erörterung aktueller technischer Fragen und gravierender Forschungsdefizite bieten; nicht zuletzt sollen die stets heiklen Fragen der Finanzierung und der Rekrutierung von Mitarbeitern diskutiert werden. Anmeldungen und weitere Informationen: Historische Kommission der ÖAW, Fleischmarkt 22/Stiege 2/ 3. Stock, 1010 Wien, Tel. +431/512 91 84/91, 7, 29, 99, Fax +431/513 38 51, e-mail: hans.peter.hye@oeaw.ac.at

NUORO/I. *IX Rassegna Internazionale di Documentari Etnografici*. – In Nuoro, Italien, findet vom 5. bis 10. Oktober 1998 das 9. Internationale Festival des Ethnographischen Films statt. Die seit 1982 im Zweijahresrhythmus vom Istituto Superio-

re Regionale Etnografico, Sardinien, veranstaltete Filmtagung steht heuer unter dem Motto „Musica & Riti“. Für die Filmpräsentationen, Diskussionen und Roundtable-Gespräche steht Simultanübersetzung in Italienisch, Französisch und Englisch zur Verfügung. Anmeldung von Filmen zum Generalthema sind bis 31. Mai 1998 möglich: Istituto Superiore Regionale Etnografico, Via Mereu 56, I-08100 Nuoro, Tel. +39/784/242900, Fax +39/784/37484, e-mail: isrenuoro@interbusiness.it.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung.* – Die Gastvortragsreihe des Instituts für Volksmusikforschung steht heuer im Frühjahr unter dem Titel „Frau und Volksmusik“. Termine im Mai: 11.5.1998: Dr. Dimitrije GOLEMOVIC, Beograd, Serbien, „Die Frau als Angelpunkt der serbischen Volkstradition“; 18.5.1998: Dr. Susanne ZIEGLER, Berlin, „Von der Wiege bis zur Bahre. Traditionelle Frauengesänge im interkulturellen Vergleich (Balkan, Türkei, Georgien)“; 25.5.1998: Sofija BAJREKTAREVIC, Wien, Bosnien, „Frauenlieder in Bosnien“. Jeweils Montag 16.00 bis 17.30 Uhr. 1030 Wien, Ungargasse 14, 1. Stock, Seminarraum des Instituts für Volksmusikforschung.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Mai an folgende Mitglieder:

- 50. Geburtstag: Dr. Eurydike RETSILA, Athen
- 65. Geburtstag: Karl W. VOLLSTUBER, Wien
- 70. Geburtstag: Prof. DDr. Manfred BACHMANN, Oberwartha/D
VSD i.R. Mag. Benedikt SCHNEIDER, Liezen
- 75. Geburtstag: Dir. Otto ULZER, Wien
- 85. Geburtstag: SR Dr. Friedrike PRODINGER, Salzburg

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Heimo KAINDL, Evelyn KAINDL-RANZINGER, Verena SPULLER-ZESSNIK, Museumsland Steiermark. Ein Führer durch die Museen und Sammlungen. Graz, Verlag Leykam, 1998, 198 Seiten, ca. 150 Abb., ATS 248,-.

Helmut LACKNER, Kohle – Eisen – Stahl. Eine Industriegeschichte der Region Aichfeld-Murboden. (= Judenburger Museumsschriften XIV) Judenburg, Verlag des Museumsvereines Judenburg, 1997, 230 S., Abb.

Leander PETZOLDT, Siegfried de RACHEWILTZ, Petra STRENG (Hg.), Studien zur Stoff- und Motivgeschichte der Volkserzählung. Berichte und Referate des ach-

ten bis zehnten Symposions zur Volkserzählung Brunnenburg/Südtirol 1991–1993. (= Beiträge zur Europäischen Ethnologie und Folklore. Reihe B: Tagungsberichte und Materialien. Band 6) Frankfurt am Main, Bern, New York, Paris, Verlag Peter Lang, 1995, 475 S., Abb.

Beiträge

Wolfgang HÄUSLER, „Die Wiener in Berlin“ – „Berliner in Wien“. Großstadtbild und -stereotyp bei Karl von Holtei (1798–1880) und seinen Zeitgenossen. In: Studien zur Wiener Geschichte. Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien, Band 52/53. Wien, Selbstverlag des Vereins für Geschichte der Stadt Wien, 1996/1997. 117–145, 3 Abb.

Helga HÖGL, Kleinodien einer charmanten Zeit. Über eine „Ballspenden“-Ausstellung in Wien. In: NÖ Kulturberichte 2/1998, 18–19, 4 Abb.

Michaela LAICHMANN, Hunde in Wien. Geschichte des Tieres in der Großstadt. Wiener Geschichtsblätter, Beiheft 1, Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 1998, 3–19.

Ingeborg MICKO, Verknüpft mit der Geschichte. Hals über Kopf. Krawatten, Schals und vieles mehr ... 3. April–24. Mai 1998, Ausstellung im Kulturzentrum Burg Wels. In: Mitteilungen aus dem Stadtmuseum Wels 2/1998, unpag. (8 Seiten), 9 Abb.

Mojca RAMŠAK, Pregled Zgodovine etnološkega enciklopediranja, kritična (izbrana) bibliografija in analiza evropskih etnoloških enciklopedičnih del. (Übersicht der Geschichte des ethnologischen Enzyklopädierens, kritische – (ausgewählte) – Bibliographie und Analyse der europäischen ethnologischen enzyklopädischen Werke.) In: Časopis za zgodovino in narodopisje. (Review for History and Ethnography) Jg. 68/33 Heft 1, Maribor 1997, 110–120, dt. Zus.

Ulrike VITOVEC, NÖ Museen im Internet. In: NÖ Kulturberichte 3/1998, 4–5, 7 Abb.

Zeitschriften

Der Vierzeiler. Zeitschrift für Musik, Kultur und Volksleben. 18. Jg., Nr. 1, März 1998, Graz, Steirisches Volksliedwerk, 1998, 43 S., Abb. Themenheft: Konrad Mautner Sammler und Forscher. Aus dem Inhalt: Gerlinde HAID, Das Steyrische Rasplwerk. 5–11; Ludwig WIENER, Vogelfangen im Ausseerland. 19–21; Heimo SCHÖNHOFER, Literaturhinweise zum Thema. Seite 22.

Jahrbuch für Volkskunde und Museologie des Bezirksheimatmuseums Spittal/Drau 1997/98. 11. Jg. Spittal/Drau, Bezirksheimatmuseum, 1998, 174 Seiten. Themenheft: Museumsmanagement in der Praxis. Inhalt: Albrecht A. GRIEBL, Unternehmenssprache im Museum. Zauberformeln versus Praxis. 13–30; Hartmut PRASCH, „Spezialisierung“ und „Dezentralisierung“ Schlagwörter regionalen Ma-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. 0222/406 89 05, Fax 0222/408 53 42

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

nagements. 31–42; Rainer HOFMANN, Museumsmanagement in einem kleinen Regionalmuseum. 43–70; Dagmar BITTRICHER, Museumsmanagement für ein Bundesland. Ausgangssituation – Perspektiven – Defizite. 71–86; Udo B. WIESINGER, Das Museum Industrielle Arbeitswelt. Umsetzung einer Idee. 87–104; Paul RÖSCH, Auf dem Weg zu einem Museum neuer Art für Südtirol. Das Grobkonzept des Tourismusmuseums Schloß Trautmannsdorf in Meran. 105–118; Irina ZMUC, Der Kustos und das Management im Museum. 119–124; Berichte und Rezensionen. 127–167.

Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften. 8. Jg., Heft 4/1997. Wien, Döcker Verlag, 1997, 450–607. Themenheft: Film-Geschichten.

PAMIATKY & Múzea. Bratislava, Slovenské národné múzeum, 1997, Heft 2. Themenheft: Musikinstrumente, musikalisch-ikonographische Quellen, Volksmusik in der Slowakei. 71 Seiten, zahlr. Abb., engl. summ.

Stellwand. Mitteilungen der Museen und Sammlungen in der Steiermark. Jg. 6, Folge 1/1998, Graz, MuSiS-Verein der Museen und Sammlungen in Steiermark, 1998, 32 Seiten, Abb. Themenheft: Vermittlung im Museum.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christi Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 33

Wien, Juni 1998

Folge 6

NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINES ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu der am Samstag, dem 6. Juni 1998, um 15.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kitzsee, 2421 Kitzsee, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

Galizien – Ethnographische Erkundung bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten

Zwischen 1890 und 1914 wurden die östlichen Waldkarpaten im ehemaligen Galizien ethnographisch erkundet. Forschungsreisende, private Sammler und wissenschaftliche Institutionen brachten eine Sammlung zustande, die hier zum ersten Mal präsentiert wird. Sie vermittelt einen Einblick in die frühere Lebenssituation der Bojken und Huzulen, zweier ethnischer Gruppen, die bis heute bei uns nahezu unbekannt sind. Die Arbeitsmethoden der damaligen Forscher und Sammler werden thematisiert, und ein aktueller Bezug zur Situation in der heutigen Ukraine hergestellt.

Eröffnung: Sektionschef i.R. Dr. Bernhard STILLFRIED.

Nach Eröffnung und Besichtigung der Ausstellung liest ab 16.30 Uhr Claus STEPHANI aus dem soeben bei Eugen Diederich erschienenen Band „Ostjüdische Märchen“. Es handelt sich um exemplarische Geschichten aus der Erzählwelt der ostjüdischen Handwerker, Bauern, Hirten, Fuhrleute, Händler und Gastwirte, die der Autor in den letzten Jahrzehnten gesammelt hat.

Leon POLLAK spielt mit seinem „Ensemble Klesmer“ Musik der osteuropäischen Juden. Abschließend laden wir Sie zu einem Buffet ein.

2. zu „ohrenblick“, einem Programm für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren am Sonntag, dem 21. Juni 1998, sowie am 28. Juni und 5. Juli, jeweils um 10.30 Uhr, in das Österreichische Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien

„Am Hofe des Zaunkönigs“

**Märchen & Musik-Miniaturen von Wandern & Daheim
mit Margarete WENZEL, Erzählerin und Françoise B. GUIGUET, Musikerin**

Eines Tages sprach der Zaunkönig zu seinem Hofstaat: „Das Festmahl kann erst beginnen, wenn ich etwas Wunderbares gesehen habe.“ Lange, lang wurde die Zeit für die knurrenden Mägen ... Da betraten ein zierliches Märchen und ein altes Lied den Saal. Miteinander sangen und klangen sie und eine Welt voll bunter Bilder erstand vor den staunenden Augen. Da lud der König Hofstaat und Gäste an seine Tafel und sie speisten in großer Freude.

3. zu dem am Donnerstag, dem 25. Juni 1998, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien veranstalteten Vortrag

**„Er hatte einen Spenderausweis“
Rechtfertigung als Motiv von Transplantationserzählungen
von Dr. phil. Dr. theol. Oliva WIEBEL-FANDERL, Passau**

Ein Herzwechsel ist außerhalb des sozialen Handelns und kulturellen Bewußtseins des Menschen nicht denkbar und kann daher nur aus dem jeweiligen Kontext einer gesellschaftlichen Gruppe und ihrer Voraussetzungen begriffen werden. Aus diesem Grunde ist die Art und Weise des Erzählens, d.h. nicht nur den Erzählinhalten, sondern auch den Erzählformen des Erlebnisses Herztransplantation besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Der angekündigte Vortrag befaßt sich mit dem Problem: „Mit welchen Vorstellungen und Schuldkomplexen ist ein Herzwechsel besetzt und wie kann er in einem bestimmten kulturellen Zusammenhang erzählt werden.“ Dabei bleibt die Frage, wie es volkskundlicher Erzählforschung gelingen kann, einerseits einen subjektiven Zugang zur Interpretation von Bewußtsein und kulturellen Handelns zu finden, andererseits das so gewonnene Wissen im Rahmen eines objektiven Systems wissenschaftlicher Aussagen darzustellen, letztlich der Kontruktion wissenschaftlicher Modelle der Erzählungen, der Bildung von Erzähltopoi und ihrer Gültigkeit überlassen.

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. *Konzert des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 14. Juni 1998, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem **WIENER KAMMERORCHESTER**, Dirigent: Ernst KOVACIC, W. A. Mozart, Jupiter Symphonie, KV 551, L. v. Beethoven, Symphonie Nr. 4. Am 28. Mai 1998, 11.00 Uhr, gestalten **DIE TANZGEIGER** ein Programm unter dem Titel „Ländliche Musik aus Österreich. Vom dörflichen Ländler zum städtischen Walzer“. Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel. 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel. 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

WIEN. *Kultur in der Josefstadt im ÖMV*. – Im Rahmen der Konzertreihe „Kultur in der Josefstadt“ laden die Gesellschaft „Freunde der Wiener Musik“ und der Klub Rofrano am Donnerstag, dem 18. Juni 1998, um 19.00 Uhr, in das Österreichische Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, zu einem Konzert unter dem Titel „Schön ist die Welt“ – Musikalisches Portrait zum 50. Todestag von F. Lehár mit den Malat-Schrammeln. Eintritt ATS 150,-. Kartenbestellungen bei der Bezirksvorstehung Josefstadt Tel. 401 34/08 111 oder bei R. Malat-Tonbanddienst, Tel. 892 86 21 oder an der Abendkasse. Bei Schönwetter findet das Konzert im Museumshof statt.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15–19, Tel. 0222/406 89 05 (Di. – Fr. 9.00–17.00 Uhr, Sa. 9.00–12.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

Mit Sack und Pack: Dinge zum Tragen. Form – Funktion – Zeichen (17. Mai bis 31. Oktober 1998)

Bibliothek (Di. – Fr. 9.00–16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi. 9.00–16.00 Uhr, So. 9.00–13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. 02143/ 2304, E-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00–17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

Eva Fobi-Patz „... ans Tageslicht“ Zwei Bilderzyklen (30. Mai bis 28. Juni 1998)

Galizien. Ethnographische Erkundungen bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten (6. Juni bis 2. November 1998)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

EISENSTADT. *Wein im Judentum*. – Vom 26. Mai bis 26. Oktober 1998 zeigt das Österreichische Jüdische Museum, Unterbergstraße 6, 7001 Eisenstadt, Tel. 02682/65145, die Sonderausstellung „Der Wein erfreut des Menschen Herz“. Gilt für die biblischen Autoren Noach als erster Weinbauer, der auch gleich mit den negativen Folgen des Alkoholgenusses Bekanntschaft macht, verstehen die Rabbinen selbst den Baum der Erkenntnis als Weinstock. Die Ausstellung setzt sich vor allem mit den Besonderheiten des häufig mißverstandenen Begriffes „Koscher-Wein“ auseinander. Auf geschichtsträchtigen Boden – im Haus des ehemaligen Firmensitz-

zes der jüdischen Weingroßhandlung Wolf, die einst fast ganz Europa mit Wein belieferte – werden erstmals ca. 100 Sorten koscherer Wein aus 15 Ländern aller fünf Kontinente gezeigt und zum Verkauf angeboten.

EISENSTADT. *Diözesanmuseum*. – Am 13. Mai 1998 wurde die Ausstellungssaison 1998 des Diözesanmuseums in Eisenstadt, Joseph Haydn-Gasse 31, 7000 Eisenstadt eröffnet. Die Sonderausstellung „Martin – Soldat, Mönch, Bischof, Volksheiliger“ konnte durch die Erwerbung zweier spätgotischer Mariendarstellungen bereichert werden. 14. Mai bis 4. Oktober 1998, Mi. – Sa. 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr, So. u. Feiert. 13.00–17.00 Uhr, Mo., Di. geschl.

SALZBURG. *Glanzlichter des Barock*. – Die Salzburger Museen veranstalten in Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen Pfingsten Barock vom 9. Mai bis 3. Juli 1998 die Ausstellung „Glanzlichter des Barock. Die vier Jahreszeiten“. Frühling: Residenzgalerie Salzburg, Sommer: Salzburger Barockmuseum, Herbst: Dommuseum zu Salzburg, Winter: Carolino Augusteum, Salzburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte. Führungsnachmittage in allen Museen: Samstag 30. Mai und 20. Juni 1998.

SALZBURG. *Dommuseum*. – Vom 2. Mai bis 26. Oktober 1998 ist im Dommuseum zu Salzburg, 5710 Salzburg, Tel. 0662/8047–127 oder 0662/844189, die Ausstellung „Meisterwerke europäischer Kunst–1200 Jahre Erzbistum Salzburg“ zu sehen. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog sowie eine Festschrift anlässlich der Renovierung des Domes.

SCHARNSTEIN/OÖ. *Regionales Programm zur OÖ Landesausstellung*. – Am 2. Mai 1998 wurde im Museum Geyerhammer in Scharnstein als regionales Programm zur OÖ Landesausstellung „Land der Hämmer – Heimat Eisenwurzten“ die Ausstellung „Tracht und Mode aus dem Almtal“ eröffnet. Neben dem Rundgang durch das Museum bietet sich auch der Sensenweg, ein heimatkundlicher Wanderweg an der Alm zu einem Besuch an.

STEYR/OÖ. *Industrieregion Steyr*. – Ab 1. Mai 1998 zeigt das Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7, 4400 Steyr, Tel. 07252/773 51, unter dem Titel „glühendrot-krisenbleich“ Zeitmontagen zu Arbeit und Kultur der Industrieregion Steyr. Weitere Informationen unter der obengenannten Adresse bzw. unter <http://www.museum-steyr.ris.at>, e-Mail: office@museum-steyr.ris.at

WEITRA/NÖ. *Glätten und Bügeln*. – Das Museum Alte Textilfabrik Weitra, In der Brühl 13, 3970 Weitra, Tel. 02856/2973, zeigt vom 30. April bis 31. Oktober 1998, täglich außer Montag von 10.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr, eine Sonderausstellung mit dem bei Wilhelm Busch entliehenen Titel „Denn ein heißes Bügeleisen ...“

Entwicklung und Kulturgeschichte des Glättens und Bügelns. Es geht um die Entwicklung und Anwendungsformen der entsprechenden Geräte. Zu sehen sind u.a. ein Plätteisen aus dem 4. Jahrhundert aus der jordanischen Felsenstadt Palmyra, gotische Zungeneisen, Hochzeitsbügeleisen aus dem Barock und Jugendstil, chinesische Glühpfannen, Teppichbügeleisen aus Afghanistan, englische Bügeleisen für den Billardtisch, Polier- und Plissiereisen.

WELS/OÖ. *Von Menschen, Dingen und Spuren.* – Vom 15. Mai bis 7. Juni 1998 ist in der Jugendgalerie der Burg Wels, Burggasse 13, 4600 Wels, eine Ausstellung von Werken von ca. 40 Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren zu sehen, in der sie sich mit der Welt, wie sie sie kennen und den Spuren, die sie in ihnen hinterlassen hat, auseinandersetzen.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

ALTMÜNSTER/OÖ. *Sommerakademie Volkskultur 1998.* – Zum 7. Mal findet heuer vom 12.–16. August 1998 auf Schloß Traunsee in Altmünster die Sommerakademie Volkskultur statt. Seit 1992 organisiert das Österreichische Volksliedwerk jährlich diese Veranstaltung. Zunächst war diese Akademie als interdisziplinäre Begegnung konzipiert, die unter den verschiedensten Themen Annäherungen an das Phänomen „Volkskultur“ liefern sollte. Der damals formulierte Wunsch, bei dieser Veranstaltung auch Kulturtheorie und praktische Kulturarbeit in Dialog zu bringen, erwies sich allerdings als äußerst schwierige Aufgabenstellung. Zu verschieden ist die Sprache der Wissenschaft von jener der Praxis, zu unterschiedlich ist auch die Einsicht in die jeweiligen Arbeitsbereiche. Diese Überlegungen waren ausschlaggebend für die inhaltliche Ausrichtung und Konzeption der diesjährigen Sommerakademie Volkskultur, die unter dem Titel „Sinn und Chance der VolksKulturArbeit“ steht.

WALDVIERTEL/NÖ. *Internationales Textilfest.* – In der Zeit vom 10. Juni bis 25. Juli 1998 findet in zahlreichen Orten der Textilregion Waldviertel (Stift Geras, Schloß Primmersdorf, Schloß Riegersburg, Stift Pernegg, Gemeinde Rastendorf, Schloß Greifenstein, Groß Siegharts, Burg Raabs, Burgruine Kollmitz) ein Internationales Textilfest mit zahlreichen Veranstaltungen (Ausstellungen, Workshops, Vorträge, Events) statt. Nähere Informationen und detailliertes Programm: art & business kulturmanagement, Dr. Eva Stangl-Theimer, Weissenhoferstraße 11, A-3420 Kritzendorf, Tel. + Fax +43/2243/34 724.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung.* – Die Gastvortragsreihe des Instituts für Volksmusikforschung steht heuer im Frühjahr unter dem Titel „Frau und Volksmusik“. Termine im Juni: 8.6.1998: Dr. Ursula HEMETEK, „Zum Frauenbild in der Romamusik“ (mit Life-Beispielen); Mag. Maria WALCHER, Christina ZURBRÜGG, „Dudlerinnen in Wien“ (mit Filmvorführung).

WIEN. *Kuratorenlehrgänge Museums- und Ausstellungswesen*. – Das Institut für Kulturwissenschaft kündigt, beginnend im Herbst 1998, neue postgraduale Kuratorenlehrgänge für die Bereiche Museums- und Ausstellungswesen sowie Kommunikation im Museum an. Ziele der beiden Lehrgänge: theoretische und praktische Ausbildung zur professionellen Arbeit in den interdisziplinär vernetzten Strukturen des Museums- und Ausstellungswesens sowie anderen öffentlichen und privaten Arbeitsfeldern des aktuellen Kulturbetriebes, theoretische und praktische Ausbildung zur konzeptiven, organisatorischen und praktischen Tätigkeit im Feld der Kommunikation für Museen und Ausstellungen, Bildungseinrichtungen sowie Kulturverwaltungen und private Auftraggeber. Konzeption und Leitung der Lehrgänge: Dr. Dieter BOGNER, Dr. Renate GÖBEL. Informationen und Bewerbungsunterlagen: Institut für Kulturwissenschaft, Museumsquartier, Museumsplatz 1/5/3, A-1070 Wien, Tel. +431/522 53 84, Fax +431/522 56 98, e-mail: ikw@thing.at, <http://thing.at/ikw>

PERSONALIA

WIEN. *Herder-Preis 1998*. – Unter den diesjährigen Herder-Preisträgern befindet sich die polnische Volkskundlerin Dorota SIMONIDES. Die feierliche Verleihung der Preise fand am 6. Mai 1998 statt. Eine Würdigung der Preisträgerin erscheint im nächsten Heft der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Juni, Juli und August an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: Christl WEISMAYER, Salzburg
Dr. Reingard WITZMANN, Wien
60. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Ute MOHRMANN, Bad Saarow/D
Sieglinde STAMM, Dornbirn
65. Geburtstag: OSR Martha Juliana MOTTL, Wien
75. Geburtstag: OSR Herbert SAUERWEIN, Lech
Hans HERRAMHOF, Regensburg/D
Dr. Klára CSILLÉRY, Budapest
80. Geburtstag: Maria ROTH-POBÉ, Dornach/CH
85. Geburtstag: Univ.-Prof. DDDr. Nikolaus GRASS, Innsbruck
Univ.-Prof. HR Dr. Franz C. LIPP, Linz
95. Geburtstag: Prof. Ilka PETER, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Bernhard BAUMGARTNER, *Wandererlebnis Wallfahrerwege. Ost-Österreich*. 1. Auflage. St. Pölten/Wien, Verlag Niederösterreichisches Pressehaus, 1998, 199 S., Abb., Karten.

Alexander von BORMANN (Hg.), Volk – Nation – Europa. Zur Romantisierung und Entromantisierung politischer Begriffe. (= Stiftung für Romantikforschung Band IV). Würzburg, Königshausen & Neumann, 1998, 301 S.

Bartoloměj DANIEL, Geschichte der Roma in Böhmen, Mähren und der Slowakei. Bearbeitet, mit einem Vorwort und Ergänzungs-kapitel versehen sowie herausgegeben von Joachim S. Hohmann. (= Studien zur Tsiganologie und Folkloristik, 23). Frankfurt am Main/Berlin/Bern/New York/Paris/Wien, Peter Lang, 1998, 221 S., Abb.

Richard FABER, Esther GAJEK (Hg.), Politische Weihnacht in Antike und Moderne. Zur ideologischen Durchdringung des Fests der Feste. Würzburg, Königshausen & Neumann, 1997, 306 S., Abb.

Klaus GOTTSCHALL, Die Fiaker von Wien. Sonderdruck: Sonderpostmarkensatz „Volksbrauchtum und Volkskundliche Kostbarkeiten“. Wien, 1998, 3 Bl.

Jeannette HILLS, Das Kinderspielbild von Pieter Bruegel d. A. (1560). Eine volkskundliche Untersuchung. Mit den Beiträgen: Die volkskundliche Erschließung der Bilder Pieter Bruegels in Österreich von Leopold Schmidt; Zur kulturwissenschaftlich-volkskundlichen Bruegel-Forschung. Ein Nachtrag von Klaus Beitzl. 2. Auflage [Erstaufgabe Wien 1957]. (= Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, X). Wien, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1998, 112 S., Ill., 2 Klapptafeln. ATS 240,- (für Mitglieder 160,-) zuzügl. Versandspesen. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15–19, 1080 Wien, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: margot.schindler@volkskundemuseum.at.

Gerhard JARITZ (Hg.), Norm und Praxis im Alltag des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Internationales Round-Table-Gespräch, Krems an der Donau 7. Oktober 1996. (= Forschungen des Instituts für Realienskunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Diskussionen und Materialien Nr. 2) Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1997, 126 S.

Helmut KANDL, Leo KANDL, Eleonore WEBER, Mariandl andl landl ein Wachau-Bild. Bild-/Text-Collage. 144 S., Abb.

Wolfgang PFAUNDLER, Nassereither Schellerlaufen. Fasnacht in Tirol. (= Volkskunde der Alpenländer, Bd.2) Innsbruck–Wien, Tyrolia Verlag, 1998, 566 S., 599 Abb., davon 309 in Farbe.

Rastislava STOLIČNÁ (Hg.), Slovakia. European Contexts of the Folk Culture. Bratislava, VEDA-Slovakische Akademie der Wissenschaften, 1997, 365 S., zahlr. Farbabb. Inhalt: Rastislava STOLIČNÁ, Introduction. 9–10; Peter SLAVKOVSKÝ, Traditional Agrarian Culture. 11–59; Michal KALAVSKÝ, Handicrafts and Home-Produce. 60–81; Lubica FALTANOVÁ, Folk Trade. 82–100; Rastislava STOLIČNÁ, Food and Eating. 101–120; Mojmír BENŽA, Clothes and Footwear. 121–142; Soňa KOVAČEVIČOVÁ, Settlements and Dwelling Place. 143–170; Katarína APÁTHYOVÁ-RUSNÁKOVÁ, Rastislava STOLIČNÁ, Community of Village and Family. 171–189; Viera FEGLOVÁ, Calendar Customs. 190–214; Vie-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. 0222/406 89 05, Fax 0222/408 53 42

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

ra FEGLOVÁ, Kornélia, JAKUBÍKOVÁ, Family Customs. 215–237; Daniel LUTHER, Folk Theatre. 238–258; Olga DANGLOVÁ, Folk Art. 259–281; Gabriela KILIÁNOVÁ, Folk Narrative. 282–300; Eva KREKOVIČOVÁ, Folk Songs. 301–322; Stanislav DÚŽEK, Folk Dance. 323–340; Oskár ELSCHKEK, Folk Music. 341–358; Index.

Beiträge

Klaus BEITL, Des fêtes citadines dans les campagnes: les géants processionnels dans les Alpes Autrichiennes. In: Tradition Wallonne 15, Bruxelles, Ministère de la Communauté française de Belgique, 1998, 227–233.

Andrea ELLMEIER, EU & Kultur. Europäische Kulturpolitik, Struktur und Förderprogramme. In: Pöllinger Briefe. Mitteilungen der Arge Region Kultur Nr. 55, Horn 1998, 14–21.

Leopold KRETZENBACHER, Mariens Brustweisung. Zum Reststück einer spätmittelalterlichen Wandmalerei in der alten Untersteiermark. In: Zeitschrift des historischen Vereines für Steiermark. LXXXVIII. Jg., Graz 1997, 93–99, 2 Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, alle A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19. Satz: Christl Weismayer, A-1080 Wien, Skodagasse 9/A-5026 Salzburg-Aigen, Ernst Greinstraße 11/1. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 33

Wien, September 1998

Folge 7

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu der am Donnerstag, dem 10. September 1998, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, vom Verein für Volkskunde gemeinsam mit dem Folio Verlag veranstalteten Präsentation des Buches

„Die Dolomitenladiner 1848 – 1918“

Ethnisches Bewußtsein und politische Partizipation.

Von Christoph PERATHONER

Der junge Grödner Politologe Christoph Perathoner unternimmt in diesem mit historischen Aufnahmen ausgestatteten Buch eine Verortung des dolomitenladinischen Identitätsbegriffs und der historisch-politischen Vertretungsansprüche. Die Studie nähert sich ihrem Gegenstand systematisch über die Fragen nach dem Ladinischen beim Territorium, bei der Sprache, der Bevölkerung, deren Stand in der Donaumonarchie und der Frage nach der Möglichkeit einer ladinischen Nation. Anhand moderner politikwissenschaftlicher Bestimmungskategorien werden verschiedene Organisationsmodelle von Ethnien und Parteien definiert und verglichen und post festum auf die politische Organisation und die politischen Partizipationsmöglichkeiten der Dolomitenladiner im untersuchten Zeitraum angewandt.

Anlässlich der Buchpräsentation wird auch der Film „König der bleichen Berge. Die Ladiner im Gadertal“ gezeigt.

2. der Österreichische Fachverband für Volkskunde veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Verein für Volkskunde in Wien und dem Oberösterreichischen Landesmuseum vom 14. – 18. September 1998 in Linz die

Österreichische Volkskundetagung 1998

„Urbane Welten“

Programm:

So., 13. September 1998:

ab 19.00 Uhr informelles Treffen der Tagungsteilnehmer im „Klosterhof“, Landstraße 10.

Mo., 14. September 1998:

10.30 Eröffnung der Tagung.

11.00 Eröffnungsvortrag. Thomas HENGARTNER, Hamburg: Zur Wahrnehmung städtischer Umwelt.

14.30 – 15.45 Gertraud LIESENFELD, Wien: Stadtvolkskunden. Zu einem Genre der Volkskunde. Herbert NIKITSCH, Wien: Wie es den Volkskundlern bei den Stadtleuten erging: Autoreflexives zur österreichischen Stadtvolkskunde.

16.15 – 17.30 Sanja KALAPOŠ, Zagreb: Der Stand und die Inhalte der Stadtkulturforschung in der kroatischen Volkskunde. Traude MÜLLAUER-SEICHTER, Wien-Madrid: Perspektiven der Urban-Anthropology-Forschung im iberischen Raum.

Dienstag, 15. September 1998:

9.00 – 10.15 Editha HÖRANDNER, Graz: Zur Rhetorik des Urbanen. Barbara LANG, Hamburg: Ethnographische Notizen zur Kultur der Stadtplanung

10.45 – 12.00 Wolfgang SLAPANSKY, Wien: Walter Benjamin – der Flaneur in der Urbanität der Moderne. Klara LÖFFLER, Wien: Von der Volkskunde der Anderen. Urbaner Habitus und teilnehmende Beobachtung.

14.30 – 15.45 Norbert FISCHER, Hanstedt/Nordheide: Suburbanität – Lebenswelten am Rand der Großstadt. Claudia PESCHEL-WACHA, Wien: Lebensbezirk Donaustadt. Zur Imagebildung eines Wiener Gemeindebezirks.

16.15 – 17.30 Ursula HEMETEK, Wien: Minderheitenkulturen – Dörfer in der Stadt? Bernhard FUCHS, Wien: Die Stadtzeitungen der Obdachlosen.

19.00 Öffentlicher Abendvortrag. Gunter DIMT, Linz: Urbane Bau- und Wohnkultur zwischen Mittelalter und Neuzeit am Beispiel des österreichischen Donauraumes.

Mittwoch, 16. September 1998:

9.00 – 10.15 Bernd WEDEMEYER, Göttingen: Antiurbane Welten. Historische Aspekte zur

Stadtflucht und ländliche Siedlungstätigkeit in der Moderne. Gerlinde HAID, Wien: Vom Land in die Stadt. Volkslieder als sozialhistorische Quelle.

10.45 – 12.00 Nikola LANGREITER, Wien: Die Stadt in alpiner Reiseliteratur. Andrea EULER, Linz: Big Mac & Co contra Wirtshaus.

14.40 – 18.30 Stadtrundgang: Das „alte“ Linz. Stadtrundfahrt: Das „neue“ Linz. / e
Anschließend: Empfang.

Donnerstag, 17. September 1998:

- 9.00 – 10.15 Elisabeth KATSCHNIG-FASCH, Graz: Im kulturellen Wirbel städtischer Raumzeiten. Kaspar MAASE, Berlin-Tübingen: Stadtraum, Massenkunst und „Verschwinden der Kindheit“. Zur historischen Ethnographie eines kulturellen Vergleichs.
- 10.45 – 12.00 Marita METZ-BECKER, Marburg: Erinnerungskultur. Zur kulturellen Konstruktion von Geschichtsbildern am Beispiel der Gedenktafeln alter Universitätsstädte. Margot SCHINDLER, Wien: Museen in der Großstadt.
- 14.30 – 15.45 Susanne BREUSS, Wien: Die Stadt, der Staub und die Hausfrau. Zum Verhältnis von schmutziger Stadt und sauberem Heim. Christian STADELMANN, Wien: Die Demonstration des politischen Katholizismus. Fronleichnam in österreichischen Städten 1919 – 1938.
- 16.15 – 18.00 Helga Maria WOLF, Wien: Religiöse Rituale im Wien der Neunzigerjahre. Christa HÖLLHUMER, Judith LAISTER, Susanne BLAIMSCHEIN, Manfred OMAHNA, Graz: Stadterfahrung und der Sinn fürs Wirkliche.

Freitag, 18. September 1998:

- 9.00 – 10.15: Michael PROSSER, Regensburg: Sport und gesellschaftliches System. Zum Einfluß der Bundesliga-Fußballveranstaltungen auf die populäre Kultur der Gegenwart. Gudrun SILBERZAHN-JANDT, Tübingen: Kranksein in der Stadt. Zur Entwicklung städtischer Krankenanstalten im 19. Jahrhundert.
- 10.45 – 12.00 Burkhard PÖTTLER, Graz: Aspekte städtisch-bürgerlicher Kultur anhand von Verlassenschaftsinventaren. Schlußdiskussion
- 14.30 Hauptversammlung des Österreichischen Fachverbands für Volkskunde.

Tagungsort: Schloßmuseum, Tummelplatz 10, 4020 Linz; Tagungsbüro: Anmeldung ab 14. Sept. 1998, 9.00 im Schloßmuseum bei Frau Penzeneder; Auskünfte vor dem 14. September: Direktion des OÖ. Landesmuseums, Museumstraße 14, 4020 Linz, Tel. 0732/774482, Fax 774482-66, Tagungsgebühr: öS 500,-; für Studierende: öS 200,-

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. EMK *Konzerte des pannonischen Forums*. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 13. September 1998, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit Bettina GRADINGER, Violine, und Cristof Berner, Klavier (Mozart, Dvorak, Ravel). Am 27. September 1998, 11.00 Uhr, musizieren die Streichersolisten des Wiener Kammerorchesters (Mozart, Mendelssohn-Bartholdy). Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch, Tel. 02143/2291, oder Schloß Kittsee, Tel. 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

WIEN. *Volkskunde-Informationen im Internet*. – Unter folgenden Internetadressen können Information, Ankündigungen, Termine, etc. über Aktivitäten in der Österreichischen Volkskunde eingeholt werden: Institut für Volkskunde der Universität Wien: <http://www.univie.ac.at/volkskunde/>; Österreichisches Museum für Volkskunde in Wien: <http://www.nhm-wien.ac.at/bundesmuseen>

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +43/406 89 05, Fax 431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di-Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00-12.00 Uhr, So 9.00-13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

Mit Sack und Pack: Dinge zum Tragen. Form-Funktion-Zeichen (17.Mai bis 31. Oktober 1998)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi 9.00-16.00 Uhr, So 9.00-13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00-17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

Galizien. Ethnographische Erkundungen bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten. (6. Juni bis 2. November 1998)

Claudia Götzendorfer „Artwork 1993-1998“ (15. August bis 20. September 1998)
 „(K)ein sicherer Ort – Sexuelle Gewalt an Kindern“. (8. bis 27. September 1998)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BREGENZ. Landesmuseum. – Noch bis 6. September 1998 ist im Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz, Kornmarkt 1, die Jubiläumsausstellung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) „Kult der Vorzeit in den Alpen“ zu sehen.

GROSS SCHWEINBARTH/NÖ. Bauernmuseum. – Am 26. Juli 1998 wurde in Groß Schweinbarth das NÖ Museum für Volkskultur mit der Ausstellung „Bauernleben im Wandel. Die Landwirtschaft zwischen Grundherrschaft, Staat und Markt von 1848 bis heute“ wieder eröffnet.

HORN/NÖ. Höbarthmuseum. – Das Höbarthmuseum in Horn, Wiener Straße 4, 3580 Horn, Tel 02982/23721, zeigt vom 6.Juni bis 2.November 1998 die Sonderausstellungen „Idole – Kunst und Kult im Waldviertel vor 7000 Jahren“ und „Propst Ernest Perger (1707-1748), ein großer Sohn der Stadt Horn“. Daneben bietet das Museum in ständiger Präsentation: Urgeschichte, Antikensammlung Nowak, Stadtgeschichte,

Volkskunde, Grasel-Dokumentation, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, bäuerlichen Hausrat. Täglich 9-12 und 13-17 Uhr.

KITTSEE/BGLD. *EMK – Ausstellungen im September*. – Vom 15. August bis 20. September 1998 ist im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/2304, die Ausstellung Claudia Götzendorfer „Artwork 1993 – 1998“ zu sehen und vom 8. Bis 27. September 1998 widmet man sich dem Thema „(K)ein sicherer Ort – Sexuelle Gewalt an Kindern“. Ausstellung, Themenabend, Diskussion. Eröffnung am 8. September 1998, um 10.30 Uhr mit Landesrätin Christa PRETS, Dr. Fritz KRUTZLER (Präsident des Landesschulrates für Burgenland) und Rosemarie STEINHAGE (Psychotherapeutin); anschließend Podiumsdiskussion, Besichtigung und Buffet.

KLAGENFURT/KTN. *Landwirtschaftsmuseum*. – Bis 31. Oktober 1998 zeigt das Landwirtschaftsmuseum Schloß Ehrental, Ehrentaler Straße 119, 9020 Klagenfurt, Tel 0463/43540, die Ausstellung „Wachs in der Volkskunst“. Das Spektrum der Exponate reicht von einfachen Wachsstöcken, Votivgaben, Altar- und Gemeinschaftskerzen, Wachssiegel und Wachsabgüssen von Lebzeltmodellen bis hin zu grazilen Wachsfiguren in Glasstürzen. Bemerkenswert ist auch die Präsentation von der Entstehung einer reich geschmückten Taufkerze verbunden mit einer Fotodokumentation. Von ebenso großer Bedeutung wie die gezeigten Wachsformen ist auch die Herstellung von Kerzen. Eine über Jahrhunderte unverändert in Gebrauch gewesene Zugbank wird gezeigt, sowie die einfache Form des Kerzengießens. Öffnungszeiten: Juli, August: 10.00–18.00 Uhr; September, Oktober: 10.00–16.00 Uhr.

SCHLOSS KORNBURG/STMK. *Das Leben ein Kinderspiel*. – Bis 23. Dezember 1998 werden in der Ausstellung Papiertheater, Tretautomobile, Steinbaukasten, Puppenstuben, Kinderuniformen des Kronprinzen Rudolf, ein Guckkastentheater, Blechspielzeug, Eisenbahnen und vieles mehr gezeigt. Besondere Attraktionen sind Spielzeuge von der Hand des Malers Ferdinand Andri und der Malerin Bresslern-Roth, Kinderuniformen des Kronprinzen Rudolf, Spielzeug aus der Familie des Erzherzogs Franz Ferdinand und Figuren aus den „Sissy“-Filmen. Ein Raum wurde zur Spielecke für kleine Besucher eingerichtet. Schloß Kornberg, Steiermark, bis 23. Dezember 1998, tgl. 10.00 – 18.00 Uhr. Bardeau Ges., A-8330 Feldbach/Stmk., Tel. 03152/4213, Fax 03152/5824.

LINZ/OÖ. *Work&Culture*. – Im Rahmen der EU-Präsidentschaft Österreichs und des Europäischen Kulturmonats Linz im September 1998 wird von der Landesgalerie am OÖ Landesmuseum Francisco Carolinum, Museumstraße 14, A-4010 Linz, Tel. +43/732/774482-0, in Zusammenarbeit mit der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz (ARCHIMEDIA Forschungsinstitut) die Ausstellung „Work & Culture. Büro. Eine Inszenierung von Arbeit“ gezeigt. Die Frage nach der Zukunft der Arbeit ist allgegenwärtig: Die zunehmende Beschleunigung der neuen

Medien und Technologien bewirkt eine zivilisatorische Revolution, in der sich vor allem die sozialen wie ökonomischen Organisationsformen unseres Lebens radikal verändern. Damit wird eine neue Kultur des Alltags notwendig. Mode, Design und Architektur, Organisationsmanagement, Arbeitsklima und Kommunikationsstrukturen, eine Balance von privatem Freiraum und beruflicher Belastung – das alles ist mit Inszenierung von Arbeit gemeint. In acht Themenbereichen will man an die drastischen Probleme unserer „Arbeits“welt heranführen, sie für eine Diskussion öffnen und nicht verdecken. Foto, Film Video, Kunst, historische wie aktuelle Technik und avancierte Technologie, akustische und räumliche Multimedia-Installationen werden eingesetzt, um die allgegenwärtige Frage nach der Zukunft der Arbeit zu diskutieren. Bis 4. Oktober 1998.

RIED/OÖ. *Ansichtskarten*. – Im Anschluß an die Ausstellung „Ried in alten Ansichten“ auf Grafiken des 18.-20. Jahrhunderts veranstaltet die Kulturabteilung der Stadtgemeinde heuer als zweiten Teil eine Präsentation „Ried auf alten Ansichtskarten“. Museum Innviertler Volkskundehaus, Kirchenplatz 13, A-4910 Ried i.L., Tel 07752/901-244, bis 18. Sept., Di-Fr 9-12 und 14-17 Uhr, Sa 14-17 Uhr.

STAINZ/STMK. *Kunstaussstellungen*. – Im Schloß Stainz sind folgende Ausstellungen zu besichtigen: Arik BRAUER „Der phantastische Mozart“ (bis 26. Oktober 1998) und Ernst K. HINNER „Stationen am Weg“ (bis 15. November 1998). Täglich 9-17 Uhr.

ST.GILGEN/SBG. *Heimatkundliches Museum*. – Sonderausstellung im Rahmen der Klöppelspitzensammlung: „Königliche Spitze. Maria Antoinette und ihre Zeit.“ Geöffnet: 1. Juni–30. September 1998, Di–So 10.00–12.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr. Neueröffnung: MIM. Musikinstrumente-Museum der Völker. Eine musikalische Weltreise mit Vorführung und auch der Möglichkeit zu eigenen Versuchen. Ganzjährig geöffnet, Di – So 9.00 – 11.00 Uhr, 15.00 – 19.00 Uhr, ab 15. Oktober 1998 auf Anfrage Tel. 06227/8457.

TRAUTENFELS/STMK. *Eröffnung der neuen Schausammlung im Landschaftsmuseum*. – Am 5. Juli 1998 wurde die neugestaltete Schausammlung des Landschaftsmuseums Trautenfels, A-8951 Trautenfels, Tel 03683/22233, des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum feierlich eröffnet. Natur- und Kulturgeschichte des Steirischen Ennstales und des Ausseerlandes werden in einem Einstimmungsraum und elf weiteren Räumen, welche bestimmte Themenbereiche repräsentieren, dargestellt. Vgl. dazu auch einen Hinweis unter Neuerscheinungen. Palmsonntag bis 31. Oktober 1998, täglich 9-17 Uhr.

UNKEN/SBG. *Trachten*. – Im Museum Kalchofengut Unken ist noch bis 28. September 1998 die Ausstellung „Alte und neue Trachten“ zu sehen. Di, Do, Sa,

So 14.30-17.00 Uhr. Die Ausstellung „Felsritzbilder im unteren Saalachtal und Archäologische Funde aus unserer Gegend“ ist, ebenfalls bis Ende September, auf der Festung Kniepaß zu besichtigen. Tägl., außer Montag 10-16 Uhr. Museumsverein Festung Kniepaß, A-5090 Lofer, Postfach.

WELS/OÖ. *Lego-Ausstellung.* – Im Kulturzentrum Burg Wels, Burggasse 13, A-4600 Wels, ist vom 26. Juni bis 27. September die Ausstellung „LEGO – Die große Welt der kleinen Steine“ zu sehen. In der Spielzeug-Geschichte gibt es wohl keinen klangvolleren Markennamen als Lego. Lego-Bausteine sind längst weltweit bekannt. Doch Lego steht keinesfalls ausschließlich für farbenfrohe Bausteine. Daß in Billund, Dänemark, auch Puppen, Tierfiguren, Rasseln und vor allem die verschiedensten Automodelle entstanden, ist fast unbekannt. Die Anfänge des heutigen Unternehmens gehen auf die ersten Jahre dieses Jahrhunderts zurück. Ole Kirk Christiansen kaufte 1916 eine Maschinentischlerei in Billund, doch fehlten Ole Kirk und seinen wenigen Gesellen zu Beginn der 30er Jahre die Aufträge. Sie hielten sich mit der Produktion von Bügelbrettern und Trittleitern über Wasser. Aber dann hatte Christiansen die entscheidende Idee. Aus den Holzresten fertigte er seine Artikel in Miniatur – für die Kinder zum Spielen. Gleichzeitig begann der große Jo-Jo-Boom. Christiansen verkaufte gut, doch schlagartig ließ die Nachfrage nach. Wieder einmal machte die Not erfinderisch. Die Lagerbestände an Jo-Jos wurden durchgeschnitten und dienten fortan als Räder für Holzlastwagen und Autobusse. Die Spielzeug-Autos wurden zum Erfolg und Ole Kirk Christiansen begann sich Gedanken über eine Produktnamen zu machen. Der Name „Lego“ entstand durch das Zusammenziehen zweier dänischer Wörter „Leg“ und „Godt“, „Spiel gut“. Daß Lego auf lateinisch „Ich setzte zusammen“ heißt, entdeckte man erst später. Die 40er Jahre brachten die Umstellung auf ein neues Material, den Kunststoff. Zu den ersten Lego-Plastprodukten zählten u.a. Rasseln in Fischform. 1949 lief die Produktion von Bausteinen an – den Vorläufern zum Lego Mauerstein und dem späteren Lego-Stein. Im Grunde ist der Lego-Stein jedoch kein Stein. Er ist eine Idee, eine unerschöpfliche Antriebsquelle für kreative Köpfe jeden Alters. Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So, Feiert. 10-12 Uhr, Mo geschl.

BRATISLAVA/SK. *Museum der Kultur der Karpatendeutschen.* – Am 29. Juni 1998 wurde das zum Slowakischen Nationalmuseum gehörende „Museum der Kultur der Karpatendeutschen“ eröffnet (Žižkova 14, Bratislava, Tel. 004217 - 5315570, ab 1999: 54415570). Es gibt mit seiner Ausstellung „Die Geschichte und Kultur der Karpatendeutschen“ einen Überblick über die historischen Siedlungsgebiete, über Bergbau, Handel und Zünfte, Industrie, Wissenschaft und Technik, Schul- und Zeitungswesen, kirchliches Leben, Architektur, bildende Kunst, Musik, Bräuche, Mundarten

und Trachten der deutschen Bevölkerung in der Slowakei. Vom Museum wird eine Publikationsreihe („Acta Carpatho Germanica“) herausgegeben.

DRESDEN/D. *Museum für Sächsische Volkskunst.* – Schwerpunkte des Museums für Sächsische Volkskunst in Dresden sind Erzeugnisse aus dem Erzgebirge: Puppen, Puppenhäuser, Figuren-Prozessionen für die Weihnachtspyramiden, Nußknacker, Räuchermänner und Spielzeug aller Art. Ebenso groß ist die Sammlung an geschnitzten teils kostbaren, teils einfachen Leuchtern, deren Vorbilder die alten sächsischen Luster in den Dorfkirchen sind. Möbel, Textilien, Handwerksgeräte und Tonwaren dokumentieren sächsische Volkskunst vergangener Zeiten. Museum für Sächsische Volkskunst, Jägerhof, D-01097 Dresden, Di – So 10.00 – 18.00 Uhr.

KASSEL/D. *Totentanz-Ausstellung.* – Das Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25-27, D-34117 Kassel, Tel 0049/561/91893-0, zeigt vom 18. September bis 29. November 1998 die Ausstellung „Tanz der Toten – Todestanz. Der monumentale Totentanz im deutschsprachigen Raum“. Im Hessischen Landesmuseum Kassel findet dazu vom 17.-20. September 1998 ein internationaler Kongreß statt. Informationen im obengenannten Museum oder bei Herrn Karl-Josef STEININGER, Dr. Blaiichstraße 12, D-82256 Fürstenfeldbruck.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Volkskundemuseum-Präsentation des ersten sanierten Abschnitts.* – Das Referat für Volkskunde des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, Paulustorgasse 13, 8010 Graz, Tel 0316/83 04 16, lädt am Donnerstag, dem 24. September 1998, um 19.00 Uhr, zur Präsentation des ersten sanierten Teiles des Museums ein. In einem Rundgang werden die volkskundliche Fachbibliothek und das neu eingerichtete Archiv sowie die Textilrestaurierwerkstätte präsentiert und durch die verantwortlichen Mitarbeiter vorgestellt. Anschließend wird zu einem kleinen Imbiß – bei Schönwetter im sogenannten „Geramb-Garten“ – geladen.

GRAZ. *Zeitgeschichtetag.* – Von 27.5.1999 bis 29.5.1999 findet in Graz der 4. Österreichische Zeitgeschichtetag statt. Die Tagung setzt 3 Themenschwerpunkte: Promoting History – Öffentlichkeiten und Märkte, Globalisierung und Identität. Zusätzlich bietet die Tagung ein „Forum“ der österreichischen Zeitgeschichte, in dessen Rahmen Projektarbeiten, Forschungsprogramme und Forschungsentwürfe sowie abgeschlossene Arbeiten im Internet und je nach inhaltlicher Nähe und zeitlich-räumlichen Gegebenheiten während der Tagung präsentiert werden können. Informationen zur Tagung und Call for Papers unter <http://www.zeitgeschichte.at>. Einreichungsfrist: 1. Okt. 1998. Abteilung Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz, Elisabethstraße 27/2, A-8010 Graz, Tel +43/316/380/2617.

HALLEIN/SBG. *Geschichte des Salzes*. – Vom 2. – 4. Juli 1998 fand im Halleiner Keltenmuseum eine Tagung zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Salzes (18.-20. Jahrhundert) statt innerhalb welcher über die Auswirkungen technischer, ökonomischer und sozialer Modernisierung auf die Lebensbedingungen und das Selbstverständnis der Salzarbeiterschaft referiert wurde. Zur Diskussion standen weiters die Funktion kultureller Traditionen für die Identitätsstiftung und -bewahrung einer lokalen bzw. regionalen Gesellschaft und Fragen zur Zukunft von Salzregionen und modernen Tourismuskonzepten. Im Rahmen der Tagung wurde der Sammelband Ulrike Kammerhofer-Aggermann (Hg.), *Bergbau. Alltag und Identität der Dürnberger Bergknappen und Halleiner Salinenarbeiter in Geschichte und Gegenwart*. (=Salzburger Beiträge zur Volkskunde, 10) Salzburg 1998 vorgestellt.

KAPFENBERG/STMK. *Studientag „Ausstellungen gestalten“* – Der Verein MuSiS (Museen und Sammlungen in der Steiermark) veranstaltet am Freitag, dem 11. September 1998 von 9.00 bis 18.00 Uhr im Kulturzentrum Kapfenberg, Mürgasse 3, 8605 Kapfenberg, einen Studientag zum Thema Ausstellungsgestaltung. Der Studientag richtet sich an all jene, die mit der Planung, Gestaltung und Ausführung von Ausstellungen jeder Größenordnung im Rahmen von Museen zu tun haben. Schwerpunkthaft werden die zentralen Bereiche aus Theorie und Praxis von Fachleuten angesprochen und diskutiert: Titelfindung und Planungswege; Auswahl der Gestaltungsmittel, zielgruppenorientierte Gestaltung, Kraft der Phantasie, Einsatz von Medien, Farbpsychologie, Textauswahl und Textgestaltung, Gestaltung begleitender Medien; Planung von begleitenden Veranstaltungen. Anmeldung und Information: Adresse s.o., Tel. 03862/22501, Fax 03862/22501-320.

KIRCHSTETTEN/NÖ, INGOLSTADT/D. *Landesausstellungen zur Geschichte der Frauen in Österreich und Bayern und Internationale Tagung – Schloß Kirchstetten bei Laa an der Thaya, NÖ, „aufmüpfig & angepaßt. Frauenleben in Österreich“*, 9. Mai bis 1. November 1998, täglich 9-18 Uhr. Informationen: Tel 0043/2523/6040, Begleitaktivitäten: <http://www.noel.gv.at/service/K/K1/LA.htm>. Ingolstadt, Ausstellungshalle im Klenzepark, „Geschichte der Frauen in Bayern. Von der Völkerwanderung bis heute“, 18. Juni bis 11. Oktober 1998, täglich 10-19 Uhr. Informationen: 0049/841/9612712 oder <http://www.bayern.de/HDBG>. Am 9. Oktober 1998 veranstalten die Abteilung Kultur und Wissenschaft des Amtes der NÖ Landesregierung und das Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg, im Schloß Kirchstetten die Tagung „Die Zukunft ist weiblich“ mit Resümées zu vier Ausstellungen zum Thema Frauengeschichte und mit Referaten über laufende Frauenprojekte. Anfragen und Anmeldungen: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kultur und Wissenschaft, Mag. Dagmar LEINDL, Landhausplatz 1, A-3109 St. Pölten, Tel 02742/200/3469, e-mail: manuela.hacker@noel.gv.at

RAABS/THAYA/NÖ. *Waldviertel Akademie-Sommerschule*. – Die 14. Sommerschule der Waldviertel Akademie vom 27. bis 29. Aug. 1998 auf Schloß Raabs/Thaya steht unter dem Titel „Landflucht-Stadtflucht“. Vorträge, Diskussionen und Kulturprogramm zu folgenden Themen: Stadt-Land-Beziehungen – regionale Fallbeispiele; Landschaften-Stadtsichten – Grenzgänger berichten über ihre Wege zwischen Land und Stadt; der Wandel ländlicher und städtischer Lebenswelten – Struktur von Urbanisierung und Migration; Aufbruch-Flucht-Rückkehr-Bilder, Alpträume und Visionen von Stadt und Land. Information: Waldviertel Akademie, A-3830 Waidhofen/Thaya, Tel 02842/53737, e-mail: waldviertel.akademie@wvnet.at.

SONNTAGBERG/NÖ. *Treffpunkt Eisenstraße*. – Das Amt der NÖ. Landesregierung, Abteilung Kultur und Wissenschaft und der Verein NÖ-Eisenstraße veranstalten vom 16. bis 20. September 1998 im Sonntagberg-Hospiz die Internationale Tagung „Europäische Eisenstraße“. Anmeldung u. Information: Verein NÖ-Eisenstr., Eisenstr. 13, A-3341 Ybbsitz, Tel. 0043/7443/86600, e-mail: info@eisenstrasse.or.at

WIEN. *Hochschultagung der dgv* – Am 1. und 2. Oktober 1998 findet in Wien die heuer vom Institut für Volkskunde der Universität Wien organisierte Hochschultagung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde zum Thema „Dazwischen. Zur Spezifik der Empirie in der Volkskunde“ statt. Einen „Zug zur Empirie“ diagnostizierte vor kurzem der Literaturwissenschaftler Eberhard Lämmert in den Geisteswissenschaften. Da sind wir längst! Ließe sich darauf mit volkskundlichem Selbstbewußtsein antworten. Wo genau wir da stehen, dies soll auf der diesjährigen Hochschultagung, vor einem breiten Forum also, der Inventur unterzogen und zur Diskussion gestellt werden. Dabei geht es nicht nur um eine Bestandsaufnahme der vielfältigen Zugänge und Formen der Organisation von Erfahrung, wie sie in der Volkskunde gebräuchlich sind (von der Sachanalyse über die Dokumentenanalyse, Schreibaufrufe, Formen der Feldforschung bis hin zum nosing around); es geht auch um die Relativität und Historizität solcher Konzepte, um die Wirkungen volkskundlichen empirischen Arbeitens in verschiedenen Öffentlichkeiten und um die Wechselwirkungen, unter denen dieses Arbeiten steht. Eine Schlüsselkategorie dieses Fragens nach Beobachtung und Beobachter könnte diejenige von der „Authentizität“ sein – jenes moderne Maß von Nähe zur Realität, das als Idee und Norm volkskundliche Empirie prägt. Zu diesen Themen referieren Albrecht LEHMANN, Rolf LINDNER, Hermann HEIDRICH, Carola LIPP, Katharina EISCH, Andrea HAUSER, Brigitte BÖNISCH-BREDNICH, Helge GERNDT, Rolf W. BREDNICH, Gisela WELZ. Eine Revision unter den skizzierten Fragestellungen sollte uns in den Stand setzen, nicht bloß deutlicher als bisher unser empirisches Arbeiten zu konturieren, sondern dieses auch im Hinblick auf veränderte und sich verändernde Lebenswelten – und

nicht zuletzt auch auf sich verändernde volkskundliche Berufsfelder – weiterzuentwickeln.

Auskünfte und Anmeldung: Klara LÖFFLER, Institut für Volkskunde der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, Tel. 01/5125212-17 (ab Sept.: 01/4277-44010), Fax 01/5125212-14 (ab Sept.: 01/4277-9440), e-mail: klara.loeffler@univie.ac.at. Im August: Bernhard FUCHS, Institut für Volkskunde der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, Tel. 01/5125212-18 (ab Sept.: 01/4277-44014, Fax 01/5125212-14 (ab Sept.: 01/4277-9440), e-mail: bernhard.fuchs@univie.ac.at.

WIEN. Buchpräsentation. – Am 21. September 1998 präsentiert der Verein für Kulturwissenschaft und Kulturanalyse im Großen Saal des Afro-Asiatischen Instituts, Türkenstraße 3, 1090 Wien, das kürzlich erschienene Buch von Bernhard Fuchs *Freundlich lächelnde Litfaßsäulen. Zeitungskolporteurs – Typisierung und Realität*. Der Band schließt mit der Nummer 12 die Reihe Veröffentlichungen des Instituts für Volkskunde der Universität Wien ab. Beginn der Veranstaltung: 18.30 Uhr.

BERCHTESGADEN/D. Gedenkveranstaltung Rudolf Kriss. – Am 15. August 1998 fand im Heimatmuseum Schloß Adelsheim in Berchtesgaden eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 25. Todestages von Prof. Dr. Rudolf Kriss statt. Der Direktor des Münchner Stadtmuseums, Dr. Wolfgang TILL, sprach über Erinnerungen an Rudolf Kriss, Dr. Nina GOCKERELL, Oberkonservatorin am Bayerischen Nationalmuseum, erläuterte das Konzept, die Bedeutung und die Nachwirkungen der Sammlung Kriss. Im Anschluß wurde die Sonderausstellung „Maria hat geholfen. Votivgaben aus der Sammlung Kriss“ eröffnet.

BERTINORO-FORLI/I. European Museum Forum Workshop 1998. – In Bertinoro, nahe von Rimini, Italien, findet vom 15. bis 20. September 1998 unter dem Titel „Nurseries of New Ideas. The role of Europe's smaller museums“ das European Museums Forum Workshop 1998 statt. Im Programmfolder wird den (ca. 35.000) europäischen kleineren Museen mehr Innovationskraft zugeschrieben, als den konservativeren Traditionen verhafteten, sogenannten großen Häusern. Im Workshop soll diese Behauptung reflektiert und die Bedeutung der kleineren Museen als Ideenspende kultureller Reflexionen überprüft werden. Arbeitssprache ist Englisch. Teilnahmegebühr: Lit. 700.000 (inklusive Mahlzeiten, drei Exkursionen und Tagungsunterlagen) Die Einladung richtet sich an professionelle Teilnehmer mit Museumserfahrung und ist auf 50 Personen begrenzt. Informationen: European Museum Forum, Ann NICHOLLS, PO BOX 913 – Bristol BS99 5ST – England, Tel. +44 (0) 117 923 8897, Fax +44 (0) 117 973 2437; Istituto Beni Culturali, Anna GIANOTTI – Margherita SANI, Via Farini, 17 – 40124 Bologna – Italy, Tel. +39 (0) 51 217513 – (0) 51 217615, Fax +39 (0) 51 234170 – (0) 51 217609, <http://www.ibr.regione.emilia-romagna.it>

INSTITUTE, ARCHIVE

ATZENBRUGG/NÖ. *Netzwerk Geschichte-Neue Arbeitsplätze im Kulturbereich.* – „Netzwerk Geschichte“ ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Univ.-Prof. Dr. Karl BRUNNER (Institut für Österreichische Geschichtsforschung), der Gruppe ZISLAWENG (Verein zur Konzeption, Organisation und Gestaltung künstlerischer, kunst- und kulturwissenschaftlicher Projekte) und der Interessensgemeinschaft NÖ Museen und Sammlungen. Das Projekt wurde im Jänner 1998 gestartet und hat zum Ziel, Institution, die sich mit unserer Geschichte befassen, miteinander zu vernetzen, Kommunikationsebenen aufzubauen und in den niederösterreichischen Regionen Arbeitsplätze für hochqualifizierte MitarbeiterInnen im Museums- und Archibereich zu schaffen. Nähere Informationen: Volkskultur Niederösterreich – Schloß Atzenbrugg, IG NÖ Museen und Sammlungen, 3452 Atzenbrugg, Schloßplatz 1, Tel. 02275/4660-14, Fax DW-27, e-mail: ignoemeseen@netway.at

PERSONALIA

LINZ/OÖ. Festschrift Franz C. Lipp zum 85. Geburtstag. – Am 20. Juli 1998 fand im Linzer Schloßmuseum, der ehemaligen Wirkungsstätte von HR Univ.-Prof. Dr. Franz Carl LIPP, anlässlich seines 85. Geburtstages die feierliche Überreichung einer Festschrift statt. (Siehe auch unter Neuerscheinungen.)

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im September an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: Dir. Dr. Hana DVOŘÁKOVÁ, Brno/CZ
 65. Geburtstag: Prof. Dipl.Ing. Eduard CERWENKA, Innsbruck
 o.Univ.Prof. Dr. Mag.art. Franz FÖDERMAYR, Wien
 Hermann BURGER, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Gert AMMANN, Ellen HASTABA (Red.), *SammelLust. 175 Jahre Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.* Innsbruck/Wien, Tyrolia-Verlag, 1998, 368 S., zahlr. Abb.

Olaf BOCKHORN, Ingeborg GRAU, Walter SCHICHO (Hg.), *Wie aus Bauern Arbeiter wurden. Wiederkehrende Prozesse des gesellschaftlichen Wandels im Norden und im Süden einer Welt.* (= Hirsotrische Sozialkunde 13). Frankfurt a.M., Brandes & Apse Verlag, 1998, 189 S.,

Gunter DIMT (Hg.), Volkskunde. Erforscht-gelehrt-angewandt. Festschrift für Franz C. Lipp zum 85. Geburtstag. (=Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich, Folge 7). Linz, OÖ. Landesmuseum, 1998, 152 S, zahlr. Abb. Inhalt: Gunter DIMT, Zum Geleit. 5; Schriftenverzeichnis Franz C. Lipp, Ergänzung 1979-1997. 7-9; Franz GRIESHOFFER, „Volkscharakter und Sitten in Gmunden“ – ein Kapitel aus Carl Ritters „Chronik von Gmunden“. 13-24; Gerlinde HAID, Jugenderinnerungen der Schwester Conrad Mautners, Käthy Breuer. 25-36; Olaf BOCKHORN Heimatmuseen heute – sechs Thesen. 37-42; Gertraud LIESENFELD, Auch eine angewandte Volkskunde: zum Projekt „Viechtauer Heimathaus“. 43-54; Victor Herbert PÖTTLER, Ausstellungen im Freilichtmuseum – warum und wie? 55-76; Hermann STEININGER, Zur Wissenschaftsgeschichte der oberösterreichischen Keramikforschung. 77-84. Thekla WEISSENGRUBER, Das Strickbuch von 1946 – ein früher Beitrag von F. C. Lipp zur Trachtenerneuerung. 85-94; Lisa RASTL, „Lust auf's Gwand“ – zur gegenwärtigen Bedeutung der Ausseer Tracht. 95-104; Andrea EULER: Vorgeknöpft: Zwirnknöpfe. 105-116; Gunter DIMT, Schablonierte Wandmalereien als Teil der Stuben- und Wohnkultur. 117-122; Hans GSCHNITZER, Ein bescheidener Möbelfund im Wipptal. 123-126; Herlinde MENARDI, Das Brautgut der Maria Leitlin. 127-128; Gunter DIMT, Eine Seitstollentruhe aus dem Himalaya. 129-134; Helene GRÜNN, Der Maibaum im Werksgelände. 135-138; Dietmar ASSMANN, Darstellung der „Königin von Saba“ in Oberösterreich und ihre Bedeutung in der christliche Ikonographie. 139-144; Roland GIRTLER: Magie in der Kultur der Wildschützen. 145-150.

Bernhard FUCHS, Freundlich lächelnde Litfaßsäulen. Zeitungskolporteurs – Typisierung und Realität. (=Veröffentlichungen des Instituts für Volkskunde der Universität Wien, Band 12) Wien 1998, 235 S, Abb.

Márta FÜGEDI, Mítosz és valóság: A Matyó népművészet. [Mythos und Wahrheit: Die Volkskunst der Matyó] (=Officina Musei 6) Miskolc 1997, 207 S, zahlr. Abb., ausführl. dt. Zus. (178-188)

Helmut HUNDSBICHLER, Gerhard JARITZ, Thomas KÜHTREIBER (Hg.), Die Vielfalt der Dinge. Neue Wege zur Analyse mittelalterlicher Sachkultur. Internationaler Kongreß Krems an der Donau, 4. – 7. Oktober 1994. Gedenkschrift in memoriam Harry Kühnel. (= ÖAW, Phil.-hist. Klasse, Forschungen des Instituts für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Diskussionen und Materialien Nr. 3) Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1998, 437 S, Abb.

Richard JERÁBEK (Hg.), Anfänge der Volkskunde in Mähren. Anthologie der Arbeiten aus den Jahren 1786-1884. Strážnice, Ústav lidové kultury, 1997, 409 S. Bestellungen: Ústav lidové kultury, Zámek, CZ-696 62 Strážnice.

Thomas KIRISITS, Religiöses Leben und Seelsorge der Welschtiroler in Vorarlberg 1870 – 1938. (=Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft 36) Feldkirch, Rheticus Gesellschaft, 1998, 140 S, 460 Abb.

Gerdi MAIERBACHER- LEGL, Truhe und Schrank. Graphisch dekorierte Möbel der süddeutschen Spätrenaissance. (Kunstwissenschaftliche Studien Band 71), München/Berlin, Deutscher Kunstverlag, 1997, 271 S, 92 Abb.

Otto MILFAIT, Das Mühlviertel. Sprache, Brauch und Spruch. Band 2, Grünbach, Edition Geschichte der Heimat, 1997, 437, Abb.

Wolfgang MILAN, Günther SCHICKHOFER, Arthur SPIEGLER, Dorflandschaft. Alte und neue Dorfbilder aus Österreich. Klosterneuburg, Österreichischer Agrarverlag, 1997, 164 S, zahlr. Farbabb.

Wolfram MORATH (Hg.), Für Salzburg gesammelt. Neuerwerbungen 1979-1996. Sonderausstellung zum Gedenken an Albin Rohrmoser, 22.März bis 29.Juni 1997.

Salzburg, Carolino Augusteum, Salzburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte, 1997, 206 Seiten, Abb.

Herwig RONACHER, Irrwege des Bauens unserer Zeit. Auswege für das neue Jahrtausend. Klagenfurt, Verlag Johannes Heyn, 1998, 288 S, zahlr. Abb.

Jon F. SENSBACH, A Separate Canaan. The making of an Afro-Moravian World in North Carolina, 1763 – 1840. Chapel Hill and London, University of North Carolina Press, 1998, 342 S, Abb.

Norbert STEFENELLI (Hg.), Körper ohne Leben. Begegnung und Umgang mit Toten. Wien/ Köln, Weimar, Böhlau, 1998, 933 S

Ilmar TALVE, Finnish Folk Culture. Helsinki, Finnish Literature Society, 1997, 386 S, 188 Abb.

Wolfgang TILL u.a. (Hg.), Dein Edelweiss das mach mich heiss. Souvenir und Modeblume der Alpen. Wien/München, Verlag Christian Brandstätter, 1997, 79 S., 98 Abb.

Helfried VALENTINITSCH, Jakob Michael PERSCHY (Red.), Feuerwehr gestern und heute. Burgenländische Landessonderausstellung 29. April – 31. Oktober 1998, Schloß Halbturn. (= Burgenländische Forschungen, Sonderband XX) Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung, 1998, 505 S, zahlr. Abb.

Ruth WODAK u.a., Zur diskursiven Konstruktion nationaler Identität. (=Suhrkamp tb, Wissenschaft, 1349). Frankfurt/M, Suhrkamp, 1998, 567 Seiten.

Beiträge

Wolfgang BRÜCKNER, „L'ordre du discours“. Zum Gedenken an Leopold Schmidt. In: Bayerische Blätter für Volkskunde. Jg. 25, Heft 1, Würzburg, München 1998, S. 41 – 50.

Leopold KRETZENBACHER, Zur Südost-Herkunft besonderer Darstellungen der Jordantaufe Christi auf dem Urkund-Stein oder der Drachenschlange. In: Südost-Forschungen, Band 56, München, R. Oldenbourg Verlag, 1997, 123-150, 7 Abb.

Leopold Kretzenbacher, „Wart's nur, euch holt alle der Hadschi Lujal!“ Zu einem einstigen südsteirischen Kinderschreck. In: Blätter für Heimatkunde. 71. Jg., Heft 3/4, Graz, Historischer Verein für Steiermark, 1997, S. 91 – 92.

Hartmut PRASCH, Kulturgeschichte vor Ort präsentiert. Das Lokalmuseumsnetz des Museums für Volkskultur Spittal/Drau in neuer Ausbaustufe. In: Neues Museum. Nr.3 u.4/1997, Wien, Österreichischer Museumsbund 1997, 44-46, 4 Abb.

Zeitschriften

Da schau her. Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen. 19.Jg., Heft 3/1998. 36 Seiten Sonderheft aus Anlaß der Wiedereröffnung der ständigen Schausammlung des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels, mit den Themen: von Wald und Holz, zwischen Berg und Tal, von den schönen Dingen, vom wahren Glauben, vom geselligen Leben, von Kleidern, von Arbeit und Brauch, von den Schätzen aus den Bergen, von Behausungen, vom Leben auf der Alm, vom Jagdzimmer des Schloßherrn.

Kulturzeitschrift blickpunkte. 48.Jg., Heft 1/1998, Linz, Veritas-Verlag, 1998 72 S. Themenheft: Land der Hämmer Heimat Eisenwurzen.

Neues Museum. Die österreichische Museumszeitschrift. Wien, Österreichischer Museumsbund, 1998, Nr.1, 77 S, zahlr. Abb. Aus dem Inhalt: Friedrich POLLEROS, Erstes österreichisches Museum für Alltagsgeschichte in Neupölla, NÖ. 7-12; Peter WEIERMAIR, Der Vogel Selbsterkenntnis. Ein Dialog der zeitgenössischen Kunst mit Objekten einer jahrhundertealten, authentischen Volkskultur. 43-45; Österreichischer Museumspreis 1997. Landtechnisches Museum Burgenland, Heimathaus Mariazell, Ledererhaus Purgstall/Erlauf. 46-48.

Vorarlberger Landesmuseumsverein, Freunde der Landeskunde, Jahrbuch 1997. 141 Jg. Bregenz 1997, 271 S. Aus dem Inhalt: Vorträge des 8. Österreichischen Museumstages in Bregenz-Dalaas-Gaschurn-Schwarzenberg 1996. 157-240.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19

Tel. +431/406 89 05, Fax + 431/408 53 42

E-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Wo GZ 414 U

Sonderangebot

Das Österreichische Museum für Volkskunde bietet folgende antiquarische Schriften zum Verkauf an:

Viktor GERAMB, Die geographische Verbreitung und Dichte der ostalpinen Rauchstuben. Wien, Verein für Volkskunde, 1925, 56 S, 1 Abb., 1 Karte. ATS 150,-.

Adalbert KLAAR, Aufgaben und Ziele einer technischen Hausbauforschung. Sonderdruck aus der Wiener Zeitschrift für Volkskunde, 47.Jg., Heft 3-4, 1992, 34-44, 11 Abb. i. Anh. ATS 100,-

Das Hexenspiel. Ein altes Volksspiel der österreichischen Älpler. Aufgefunden von Dr. Josef PATZAU und Dr. Wilhelm HEIN. Für die Bühnenaufführung eingerichtet und in die bairisch-österreichische Mundart übertragen von Hans FRAUNGRUBER. Wien, o. J., 31 S. ATS 40,-.

Das Paradeisspiel. Ein obersteirisches Volksspiel. Mit einem Vorwort von Dr. Eduard STEPAN. Wien, o. J., 70 S. ATS 60,-.

Bestellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/4068905, Fax +431/4085342, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Kein Mitgliederrabatt).

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon.Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 33

Wien, Oktober 1998

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINES ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu dem am Dienstag, dem 13. Oktober 1998, um 18.00 Uhr, gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für China-Forschung (Ö.G.C.F) im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag mit Lichtbildern

„Drache und Phönix“

mit Univ.-Prof. Dr. Günther JONTES, Leoben

Der wissenschaftliche Leiter der erfolgreichen China-Ausstellung „Verborgene Schätze“ in der Kunsthalle Leoben wird unter dem Eindruck seiner jüngsten China-Reise über die Schönheiten und Geheimnisse chinesischer Kultur berichten und auf die Bedeutung der Symbole bei den Chinesen eingehen.

2. zu der am Samstag, dem 17. Oktober 1998 von der Anthropologischen Gesellschaft in Wien gemeinsam mit der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und dem Verein für Volkskunde veranstalteten

Herbstexkursion

Abfahrt um 8.00 Uhr (pünktlich!) vom Universitäts-Hauptgebäude, Wien I, Dr.-Karl-Lueger-Ring/Ecke Rathausplatz, Rückkehr um ca. 20.00 Uhr.

Die Fahrtroute geht über Hollabrunn auf Nebenstraßen nach Horn, wobei unterwegs kurze Aufenthalte in Sitzendorf (Sühnekreuz), Wartberg (Trappenschutzbereich), Zogelsdorf (Johannesbruch), Reinprechtspölla (Sühnekreuz) und ev. in Ma. Dreieichen (Wallfahrtskirche, Grasel-Höhle) vorgesehen sind.

In Horn führt HR Dr. Friedrich BERG im Höbarthmuseum durch die Sonderausstellung „Idole – Kunst und Kult im Waldviertel vor 7000 Jahren“. Im Stift Altenburg erläutern Mag. Martin KRENN und Dr. Hans TUZAR die Ergebnisse neuerer archäologischer Untersuchungen, die unter dem Titel „Das alte Stift“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden sind. Fr. Albert GROISS führt durch

die Sonderausstellung zum 300. Geburtstag Paul Trogers „Der Maler des Himmels“.

Die telefonische Anmeldung ist ab 30.9.1998 unter der Nr. 521 77/569 DW bei Mag. KOWALEWSKA oder 521 77/283 DW bei Dr. KERN möglich. Der Unkostenbeitrag ist bei der Anmeldung zu erfragen.

Den Einführungsvortrag „Neue Forschungsergebnisse zur Mittelalterarchäologie im Waldviertel“ hält Mag. Martin KRENN am Mittwoch, 14.10.1998, um 18.00 Uhr c.t. im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Universitätsstr. 7/IV, 1010 Wien.

3. zu der am Donnerstag, dem 22. Oktober 1998, um 18 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Lesung

**„Mit Sack und Pack: Tragen und Wandern in der Dichtung“
von und mit Univ.-Prof. Dr. Harald ZEMANN**

Prof. Zemann besitzt ein doppeltes Talent: Der Herausgeber der „Österreichischen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart“ ist nicht nur ein hervorragender Wissenschaftler, sondern darüber hinaus auch ein begnadeter Interpret. Als langjähriges Mitglied des Vereins für Volkskunde hat er sich nun bereit erklärt, uns in den Genuß beider Begabungen kommen zu lassen. Er hat zum Thema unserer Ausstellung „Mit Sack und Pack“ aus seinem reichen Wissensschatz literarische Zeugnisse über das „Tragen“ zusammengestellt, die er selbst vortragen wird. Wir dürfen uns also auf einen ebenso interessanten wie vergnüglichen Abend freuen!

4. zu dem am Montag, dem 26. Oktober 1998 von 9.00 – 17.00 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, anlässlich des Nationalfeiertages stattfindenden

„Tag der offenen Tür“

Am „Tag der offenen Tür“ wird sich noch einmal alles um die „Taschen“ drehen. Unter dem Motto „Zeigt her Eure Taschen“ wird es besonders für Kinder ein abwechslungsreiches und anregendes Programm geben! (Kinderführungen, Taschenbasteln, Prämierung für die schönste, kreativste oder lustigste Tasche!) Selbstverständlich werden auch Musikanten ihre Instrumente „auspacken“.

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. *EMK Konzert des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 18. Oktober 1998, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, das

Konzert „Romantische und geistliche Chormusik aus Rußland“ mit dem Chor des Moskauer Patriarchats. Eintritt: Erwachsene ATS 120,-, Studenten, Schüler, Kinder ATS 60,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel. 02143/2291, oder Schloß Kittsee Tel. 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

WIEN. *Kultur in der Josefstadt im ÖMV.* – Im Rahmen der Konzertreihe „Kultur in der Josefstadt“ laden die Gesellschaft „Freunde der Wiener Musik“ und der Klub Rofrano am Donnerstag, dem 15. Oktober 1998, um 19.00 Uhr, in das Österreichische Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, zu einem Konzert unter dem Titel „Musik aus der Zeit Maria Theresias“. Eintritt ATS 150,-. Kartenbestellungen bei der Bezirksvorstehung Josefstadt, Tel. 401 34/08 111 od. bei R. Malat-Tonbanddienst, Tel. 892 86 21 od. an der Abendkasse.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +431/406 89 05, Fax 431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

Mit Sack und Pack: Dinge zum Tragen. Form – Funktion – Zeichen. (17. Mai bis 31. Oktober 1998)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel. 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00 Uhr, So 9.00 – 13.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

Galizien. Ethnographische Erkundungen bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten. (6. Juni bis 2. November 1998)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GROSSGMAIN/SBG. *Freilichtmuseum.* – Am 20. September 1998 wurde im Salzburger Freilichtmuseum Großmain ein neues Gebäude eröffnet. Das Austraghaus des Wörndlgutes in Thalgau, Unterdorf 24, wird erstmals 1825 erwähnt, dürfte aber

älter sein. Wechselhaft ist die Geschichte des Hauses. Es diente den Altbauern aber auch Dienstboten als Wohnort, zum Schluß wurde es von einer Pensionistin bewohnt, die durch ihre Katzenliebe bekannt war und dem Haus den Namen „Katzenhäusl“ einbrachte. Nach ihrem Tod 1976 stand das Haus leer bis es 1979 für das Salzburger Freilichtmuseum erworben und abgetragen wurde. mit dem Wiederaufbau des kleinen, zweigeschoßigen, im Blockbau gezimmerten und teilweise verputzten Hauses wurde 1997 begonnen. Nachdem bereits zwei Austraghäuser im Museum zu sehen sind, wurde in der ehemaligen Stube des Wörndl-Austraghäuses eine originale Dorfkrämerei eingerichtet. Für die Ausstattung des Geschäftsraumes konnte das Inventar einer Krämerei aus Aurolzmünster erworben werden, welches aus den 30er Jahren unseres Jahrhunderts stammt und bis 1980 verwendet wurde. Gerade die alten Dorfkrämereien mit ihrem vielfältigen Angebot erfüllten viele Jahrzehnte lang beinahe alle Wünsche ihrer Kunden und haben ihren festen Platz auch in der bäuerlichen Welt vergangener Tage.

RIED/OÖ. *Innviertler Volkskundehaus-Grafiken.* – Vom 24. Sept. bis 17. Okt. 1998 sind im Museum Innviertler Volkskundehaus, Kirchenplatz 13, 4910 Ried i. I., Tel. 07752/901 – 244, Grafiken von Eva Möseneder zu sehen. Di – Fr 9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr, Sa 14.00 – 17.00 Uhr.

WIEN. *Galerie der Sammler.* – Das Österreichische Gesellschafts- u. Wirtschaftsmuseum, Vogelsanggasse 36, A-1050 Wien, Tel. 545 2551, Fax 545 32 09, e-mail: wirtschaftsmuseum@oegwm.or.at, setzt seine Reihe Galerie der Sammler mit der Ausstellung „Barbie. Frauen-Räume. 40 Jahre Lebensbilder“ fort. Sie dokumentiert die soziale und wirtschaftliche Stellung der Frau am Beispiel von Barbie-Puppen der letzten 40 Jahre. Die Sammlerin Ulrike Hancke-Mellich ist bei Sonderveranstaltungen und jeden Dienstag während der Dauer der Ausstellung von 16.00 – 18.00 Uhr anwesend um Erfahrungen mit anderen Sammlern auszutauschen. 16. September bis 18. Dezember 1998, Mo – Do 9.00 – 18.00 Uhr, Fr.9.00 – 14.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

BREITENWAIDA/NÖ. *Mundartlesung.* – Der Missonbund, die Mundartfreunde Österreichs, die Bacherrunde, der Verein für Volkskunde und die VHS Urania Hollabrunn, laden am Sonntag, dem 4. Oktober 1998, um 17.15 Uhr, nach Braitenwaida in den Gasthof Wasser (S-Bahnstation) zur Lesung aus der Meisterdichtung von Joseph Misson, Da Naz, a niederösterreichischer Bauernbui geht in d'Fremd^c, und aus Werken einiger Dichter der Weinviertler Ui-Mundart wie K. Strobl, K. Bacher, L. Schiferl, A. Jagenteufel, A. Th. Dietmaier und W. Kainz. Mundartsprecher der Region spannen einen literarischen Bogen von der archaischen Sprache Josef Missons

bis herauf zu Walter Kainz. Die Texte sind sowohl sprachlich als auch volkskundlich interessante Zeugnisse der Kultur einer bäuerlichen Kleinregion. Vortragende: W. FITTNER, A. JAGENTEUFEL, E. SACHS, A. HASLINGER. Musikalische Umrahmung: Die Saitenhüpfer. Eintritt frei, Spenden erbeten.

INNSBRUCK. *Zeitgenössische Kunst und Volkskunst*. – Im Rahmen der Ausstellung „Der Vogel Selbsterkenntnis“ im Tiroler Volkskunstmuseum findet am 9. und 10. Oktober 1998 im Landesstudio Tirol ein Symposium unter dem Titel „Schnittpunkte Zeitgenössischer Kunst – Volkskunst“ statt. Teilnehmer: Wolfgang BRÜCKNER (Universität Würzburg), Wolfgang KOS (Journalist, Autor, Wien), Jean-Hubert MARTIN (Musée National des Aris d’Afrique et d’Océanie, Paris), Herlinde MENARDI (Tiroler Volkskunstmuseum, Innsbruck), Saul OSTROW (Publizist und Autor, New York), Marie-Louise von PLESSSEN (Historikerin, Autorin, Regisseurin internationaler Ausstellungen, Berlin), Martin SCHARFE (Universität Marburg), Beat WYSS (Universität Stuttgart), Peter WEIERMAIR (Rupertinum Salzburg). Programm: Freitag, 9. Oktober: 9.30 Uhr: Treffen der Teilnehmer im Tiroler Volkskunstmuseum. Kurze Begrüßung durch Anton CHRISTIAN, den Initiator des Projekts. Rundgang im Museum. 11.00 Uhr: Eröffnung des Symposiums, Hotel Europa, Südtiroler Platz 2, Innsbruck, „Schnittpunkte zeitgenössischer Kunst – Volkskunst“ aufgrund der Erfahrungen mit „Der Vogel Selbsterkenntnis“. Kurzreferat von: Wolfgang KOS, Herlinde MENARDI, Pieter Laurens MOL, Peter WEIERMAIR. 14.00 Uhr: Diskussion der Referate des Vormittags. 14.15 Uhr: Marie Louise von PLESSSEN: Volk und Kunst = Volkskunst? Eine Betrachtung der Randzonen. 14.45 Uhr: Jean-Hubert MARTIN: Neubetrachtung der Vergangenheit: Künstler und alte Objekte. 15.45 Uhr: Wolfgang BRÜCKNER: Volkskunst und Moderne. 16.15 Uhr: Martin SCHARFE: Der Vogel Selbstverkenntnis. Zur Differenz zwischen Icon und Epigramm. 16.45 Uhr: Diskussion. 19.00 Uhr: Ein Abend in Schloß Ambras: Führung durch die Kunst- und Wunderkammer von Schloß Ambras, Gemeinsames Abendessen in der Schloßtaverne.

Samstag, 10. Oktober: 9.30 Uhr: Beat WYSS: Zur Selbsterkenntnis: Kunst als Erbin der Alchimie. 10.00 Uhr: Saul OSTROW: The Cultural Politics of Preservation. 11.00 Uhr: Peter WEIERMAIR: Diskussion und Schlußbemerkungen.

Informationen: Büro Forcher, Tel. +43-512-393989, Fax +43-512-342096, e-mail: hefo@netway.at.

INNSBRUCK. *10. Österreichischer Museumstag*. – Der heuer vom Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum vom 19. –21. Oktober 1998, veranstaltete 10. Österreichische Museumstag steht unter dem Motto „Gemeinsam oder einsam?“.

Programm: Montag, 19. Oktober 1998: 9.15 Uhr: Begrüßung und Eröffnung: DDr. Herwig VAN STAA, Bürgermeister der Stadt Innsbruck, Landesrat Fritz ASTL,

Kulturreferent des Landes Tirol, Sektionsleiter Dr. Rudolf WRAN, BMUKA, Eröffnungsreferat: Marie-Louise von PLESSEN: „Gemeinsam oder einsam?“

10.30 – 12.00 Uhr: Podiumsdiskussion: Herta ARNOLD, Gottfried KORFF, Marie-Louise von PLESSEN, Walter STACH, Heiner TREINEN. Moderation: Wilfried SEIPEL. 14.00 Uhr: Arbeitsgruppen: 1. Neue Formen der Zusammenarbeit, am Beispiel Steiermark, Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Tirol. Impulsreferat: Walter STACH, Moderation: Peter ZAWREL. 2. Ausstellen und präsentieren. „Von der Faszinations- und Störkraft von Museumsobjekten“. Impulsreferat: Gottfried KORFF, Moderation: Monika SCHWÄRZLER. 3. BesucherInnen – eine statistische Größe? Auf der Suche nach besucherorientierten Museums- und Ausstellungskonzepten. Impulsreferat: Heiner TREINEN. Moderation: Gabriele RATH. 4. Kooperationen in der Feldforschung am Beispiel von Dokumentationsstätten, Heimat-, Spezial- und Landesmuseen. Statements: Herta ARNOLD, Hugo OBERKOFER, Jörg HEILIGMANN, Gerhard TARMANN. Moderation: Margit SCHMID. 17.00 Uhr: Ausstellungsrundgang. Rudolf LEOPOLD: „Menschenbilder. Egon Schiele und seine Zeit“ 19.00 Uhr: Ausstellungsrundgang. „Vogel Selbsterkenntnis“ 20.00 Uhr: Empfang (Volkskunstmuseum). Land Tirol und Stadt Innsbruck.

Dienstag, 20. Oktober 1998: 9.00 Uhr: Neue Museumsstrukturen – neue Museumskonzepte. Impulsreferat: Dieter BOGNER. 9.15 Uhr: Statements u. Diskussionen. Salzburg. Wolfram MORATH, Peter WEIERMAIR. Diskussion/Moderator: Dieter BOGNER. 11.00 – 12.15 Uhr: Graz. Barbara KAISER, Peter WEIBEL. Diskussion/Moderation: Dieter BOGNER. 14.00 Uhr: Wien. Rudolf LEOPOLD, Lóránd HEGYI, Gerald MATT. Diskussion/Moderation: Carl AIGNER. 16.00 Uhr: Linz und Bregenz. Peter BAUM, Edelbert KÖB. Diskussion/Moderation: Carl AIGNER. 17.00 Uhr: Generalversammlung. Österreichischer Museumsbund. 19.30 Uhr: Fahrt ins Blaue – Ausstellungsbesuch und Buffet.

Mittwoch, 21. Oktober: Exkursion: Neustift bei Brixen, Ausstellung „Michael Pacher und sein Kreis“, Bozen, Südtiroler Archäologiemuseum (Der Mann im Eis) und neu eröffnetes Naturmuseum. Information und Anmeldung: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Museumstr. 15, A-6020 Innsbruck, Tel. 0512/59489, Fax 0512/5948988, e-mail: sekretariat@tiroler-landesmuseum.at.

ST.PÖLTEN. *Regionalmuseen aus dem Wallis*. – Im Rahmen der Ausstellung „Über die Berge“ in der Shedhalle in St. Pölten präsentieren sich derzeit (noch bis 11. Oktober 1998) vier Heimat- und Regionalmuseen aus dem Wallis (Schweiz). Die Museen sind in St. Pölten zu Gast und zeigen in interessanten Gegenüberstellungen ihren Umgang mit der Vergangenheit, mit Kunst und Klischees. Shedhalle St. Pölten, Franz-Schubert-Platz 5, Öffnungszeiten: Di – Fr 13.00 – 18.00 Uhr, 9.00 – 13.00 Uhr

für angemeldete Gruppen, Di Abendöffnung bis 20.00 Uhr, Sa, So- und Feiertag 10.00 – 17.00 Uhr. Führungen nach Anmeldung: 02742/200-5011 oder 5012.

WAIDHOFEN A.D.YBBS/NÖ. *NÖ. Museumstag*. – Am 11. Oktober 1998 findet unter dem Titel „4. NÖ Museumskuchenverteilung“ nach einer einjährigen Pause in Waidhofen/Ybbs wieder ein NÖ. Museumstag statt.

Programm: 10.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung. LR Mag. Wolfgang SOBOTKA. 10.30 Uhr: Gastvortrag „Vom Wert der Museen“. HR Dr. Fritz WAIDACHER. 11.00 Uhr: Ein Beispiel aus der „NÖ Eisenstraße“: Der Museumsverbund – Zusammenarbeit der Museen im Rahmen der „NÖ Eisenstraße“. ADir. Friedrich ALMER. 12.00 Uhr: Ein Beispiel aus dem „Kulturpark Kamptal“: Das Faßbinderei- und Weinbaumuseum Straß und die Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiter. Mag. Susanne HAWLIK, Mag. Erich BROIDL. 12.30: Projekt „Netzwerk Geschichte“. Univ.-Prof. Dr. Karl BRUNNER, Wolfgang TOBISCH, Ulrike VITOVEC. 14.15 Uhr: Ausstellung „Zeit(R)eisen“, 4 Workshops zu Idee, Umsetzung, Gestaltung u. Vermittlung. Dr. Erwin KUPFER (Bereich „Stadt u. Recht im Turm“), Mag. Walter ZAMBAL (Bereich „Lebensbilder aus der Stadt“), Nick WALDHÖR und MitarbeiterIn (Ausstellungstechnik und Gestaltung). 16.30 Uhr: Kurzführung durch das Heimatmuseum Waidhofen/Ybbs. Gisela SETTELE und MitarbeiterInnen. 17.00 Uhr: Anschnitt des „NÖ Museumskuchens“ durch den Bürgermeister der Statutarstadt Waidhofen/Ybbs. Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Tagungsort: Rathaus Waidhofen/Ybbs, Großer Sitzungssaal, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen/Ybbs. Information und Anmeldung: Volkskultur Niederösterreich – Schloß Atzenbrugg, IG NÖ Museen und Sammlungen, Schloßplatz 1, 3452 Atzenbrugg, Tel.: 02275/4660-14, Fax: DW 27; ignoemuseen@netway.at.

WIEN. 3. *Internationales WortGraffiti-Symposion*. – Vom 12. bis 15. November 1998 findet im Wiener Literaturhaus, Zieglergasse 26a, 1070 Wien und im Radiokulturhaus, Argentinierstraße 30 a, 1040 Wien, unter dem Titel „Die Sprache an den Wänden III“ das 3. Internationale WortGraffiti-Symposion statt, welches von der Grazer Autorenversammlung (GAV), dem Literaturkreis Podium und dem Österreichischen Graffitiarchiv für Literatur, Kunst und Forschung (ALK+F) veranstaltet wird.

Programm: Donnerstag, 12.11.1998, 19.00 Uhr, Literaturhaus: Mag. Claudia ATZL (Innsbruck): WortGraffiti und der Literaturbegriff. Linguistische Analyse von Wandbotschaften anhand von Beispielen. PraktikerInnen: Sheida SAMYI (Wien) und poeter C. SIEGL (Wien): Die Konfliktkünstler über ihre Aktionen im öffentlichen Raum und die Reaktionen darauf. Thomas NORTHOFF (Wien: „Streng geheime Botschaften an alle & StadtLese-Buch/Letztes VolksBuch“. Die unaufgefordert angebrachten verbalen Botschaften von den Mauern der Antike bis zur Fertigteilwand. Ein

zweistündiges Graffitorama, in welchem Theorie und literarische Arbeit ineinander überfließen.

Freitag, 13.11.1998, 19.00 Uhr, Literaturhaus: Prof. Dr. Peter KREUZER (München): „Tendenzen der JugendGraffiti der letzten Jahre“. Dr. Dieter SCHRAGE (Wien): „Wandschriften als Zeitbilder in der realistischen Kunst“. Thomas NORTHOFF (Wien) und Peter STANZL (NÖ): Wiederholung des Unvermeidlichen? Spiegeln die Wände der Sozialbauten Probleme ihrer BewohnerInnen wieder? PraktikerInnen: Christian LOIDL (Wien): „Vergaser Tempelgasse + HJ kommt ... allein!“ Der Literat über (Atten)Tat und scheinbar tätige Reue. PraktikerInnen: LITTLE JOE'S GANG (Wien): Motive für die sozialen und bildnerischen GraffitiEingriffe der in Stadt und Institution umtriebigen Gang.

Samstag, 14.11.1998, 19.00 Uhr, Literaturhaus: Franz MANDL (Haus i.E./Strmk.): „Die Felsritzbilder in den nördlichen Kalkalpen“, die Forschungsgeschichte, Dokumentationen und Datierung, sowie die umfassende Interpretation. Prof. Dr. Karl-Wilhelm WEEBER (Düsseldorf): „scriptorum taedia – Graffiti aus Pompeji“. Das Buch des antiken Alltags stand nicht nur in Pompeji, Herculaneum und Stabiae an der Wand. Dort jedoch blieb es am üppigsten und beispielhaftesten erhalten. Dr. Christiane ZINTZEN (Wien): „Gewisse Freskobilder in Pompeji“. Erotische Verstörungen bildungsbürgerlicher Reisender des 19. Jahrhunderts im Spiegel der Literatur. PraktikerInnen: Ilse KILIC (Wien): „Das Urteil“. Richterliche Beurteilung des Auftretens der Schriftstellerin gegen Konsumwahn und sexuelle Vorurteile. PraktikerInnen: angefragt: „Vergewaltiger, wir kriegen euch!“

Sonntag, 15.11.1998, 15.30 Uhr, vor der Karlskirche: Thomas NORTHOFF und Ursula SCHWARZ: Führung: Körpersprache der Architektur der Macht und deren heutige Unterlaufung durch Graffiti. 17.00 Uhr, RadioCafe: 1. Wiener Lesetheater: „Du bist ein Dichter unter Dichtern“. Texte von Okopenko, Schürer, Henisch, Müller, Himmlisch, Kramer, Mitgutsch, Hugo, Consolo, Fian, Innerhofer und Jaschke. Zusammenstellung Thomas NORTHOFF. Lesende: Brigitte GUTTENBRUNNER, Ottwald JOHN, weitere angefragt.

Konzept, Organisation, Moderation: Thomas Northoff, Fischerstiege 1 – 7/1/6, 1010 Wien, Tel. 532 12 00.

ZÜRICH/CH. *Alltag und Medien*. – Am 6. und 7. November 1998, findet die erste Arbeitstagung der Fachgruppe Wissenschaft in der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde zum Thema „Alltag und Medien. Zu Konstruktion und Funktionalisierung von Alltäglichem“ statt. Im Rahmen der Tagung wird die ORF-Redakteurin Dr. Elizabeth T. SPIRA die Fernsehserie „Alltagsgeschichten“ vorstellen und an einer Podiumsdiskussion teilnehmen. Anmeldungen (bis 30. Sept. 1998) u. Informationen: Volkskundliches Seminar der Universität Zürich, Tagung 98, Zeltweg 67, CH-8032 Zürich, Tel. +411/634 24 33, Fax +411/634 49 94, e-mail: vksek@vk.unizh.ch.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck im Wintersemester 1998/99.* – **Wien:** 1. *Studienabschnitt:* JOHLER, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden I (UE); TSCHOFEN, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden I (UE); LÖFFLER, Proseminar: Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (UE); BOCKHORN, Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (VO); ENGLISCH, Volkskunde und historische Forschung – Eine Einführung (VO); KILIÁNOVÁ, Arbeit in weiblichen Lebensgeschichten (VO); KNAPP, Einführung in die empirische Sozialforschung für Volkskundler (VO); KRAMER, Privatissimum: Arbeitswelt Tourismus – Zu neueren Forschungen in der Tourismus-Wirtschaft (PV); BOCKHORN, Proseminar zur Volkskunde Österreichs: Arbeit und Gerät im Österreichischen Volkskundeatlas (UE); LIESENFELD, Proseminar zur Volkskunde Österreichs (UE); STADELMANN, Übung zur Exkursion zur Volkskunde Österreichs: Religiosität und Aufklärung (UE+EX); BREUSS, Einführung in die volkskundliche Frauenforschung: Haushalt – Hausfrau – Hausarbeit (VO+KO); SLAPANSKY, Produktion und Reproduktion im städtischen Bereich (VO+KO); STEININGER, Alltag: Arbeit und Freizeit (VO+UE); FUCHS, Vorprüfungsfach I: „Wissenschaftliches Arbeiten“ (VO+KO). – 2. *Studienabschnitt:* KÖSTLIN, Seminar: Brot als Ikone im volkskundlichen Film (SE); BOCKHORN, Seminar: „Arbeitervolkskunde“ – „Arbeitsvolkskunde“ (SE); HÖRANDNER, Seminar: Arbeit – ehrenamtlich, unbezahlt (SE); FLIEDL, Einführung in die kulturwissenschaftliche Museologie: Museum und Moderne (VO); KÖSTLIN, JOHLER, Großexkursion Ausland: Slowenien – Kroatien – Serbien (UE+EX); LIESENFELD, Übung mit Exkursion: Industrie und Landarbeit in Ostösterreich (UE+EX); BOCKHORN, Privatissimum für DiplomandInnen und DissertantInnen (SE); GAÁL, Dipolmanden- und Dissertantenkolloquium (SE); KÖSTLIN, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE); STEININGER, Diplomanden- u. Dissertantenkolloquium (SE), KÖSTLIN und Mitarbeiter, Institutskolloquium (KO);

Graz: *Diplomstudium* – 1. *Studienabschnitt:* KATSCHNIG-FASCH, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden I (PS); EBERHART, Geschichte der Volkskunde, Theorien und Methoden II (PS); PÖTTLER, Volkskunde Österreichs I (PS); VERHOVSEK, Volkskunde Österreichs II (PS); VERHOVSEK, Praktikum: Wissenschaftliches Arbeiten (PK); WEISS, Praktikum: Sachvolkskunde (PK); KATSCHNIG-FASCH, Geschichte und Methoden der Volkskunde I (VO); HÖRANDNER, Österreich-Exkursion: Winterbrauchtum (XU). – 2. *Studienabschnitt:* HÖRANDNER, Arbeit: ehrenamtlich, unbezahlt (SE); EBERHART, Kultur – Natur (SE); JONTES, Volksschauspiel der Alpenländer. Tradition und Wiederbele-

bung (SE); KATSCHNIG-FASCH, Zum Elend der Welt (SE); HÖRANDNER, Interpretation englischer Fachliteratur I (AG); KROPAC I., PÖTTLER B., TEIBENBACHER/VASOLD, Angewandte Informatik in den Geisteswissenschaften I (PS); PÖTTLER B., Museum und World Wide Web I (AG); JONTES, Neue Museen in und um St. Pölten (XU); HÖRANDNER, Privatissimum für Dipl. (PV); EBERHART, Privatissimum für Dipl. (PV); GRABNER, Privatissimum für Dipl. (PV); JONTES, Privatissimum für Dipl. (PV); KATSCHNIG-FASCH, Privatissimum für Dipl. (PV). – *Museumswissenschaft*: BIEDER-MANN/EBERHART/PÖTTLER V. H., Museumsgeschichte u. -typologie (VO); SLUGA, Freiraum Museum – Einführung in die Bildungsarbeit I (VO). – *1. und 2. Studienabschnitt*: GRABNER: Kult- und Sakraldenkmäler (VO); HEINRICHS, Technik des ethnographischen Schreibens (VO); JONTES, Exotismen. Kulturkontakte Ostasiens mit dem Westen einst und heute (VO); STEINMANN, Grundfragen der französischen Ethnologie (VO); TRAVERSA, Film- und Fernsehanalyse (VO); HÖRANDNER, Fotodokumentation I (AG); VERHOVSEK, Texte zu „Geschichte und Methoden“ I (KO). – *Doktoratsstudium*: HÖRANDNER, Privatissimum für Diss. (PV); EBERHART, Privatissimum für Diss. (PV); KATSCHNIG-FASCH, Privatissimum für Diss. (PV); GRABNER, Privatissimum für Diss. (PV); JONTES, Privatissimum für Diss. (PV).

Innsbruck: PETZOLDT, Interdependenzen zwischen Literatur und Volksdichtung 3 (SE); PETZOLDT, Krankheit und Körper: Zur Entwicklung und Bedeutung alternativer Heilmethoden 1 (PS); PETZOLDT, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE); PETZOLDT, SCHNEIDER, Exkursionen mit Übungen (EX); PETZOLDT, Führungen durch Ausstellungen und Museen (EX); PETZOLDT, Praktikum zur volkskundlichen Museologie (SE); PETZOLDT, Bibliothekspraktikum (UE); SCHNEIDER, Einführung in die Europ. Ethnologie/Volkskunde 1; SCHNEIDER, Europäische Ethnologie/Volkskunde – Ausgewählte Texte zur Standortbestimmung des Fachs 2 (KO); VAN STAA, Projekt: Empirische Erhebungen zum Lebens- und Jahresbrauchtum in Tirol 1, 2 (AG); DE RACHEWILTZ, Keltische Heldenepik und Mythologie 1,2 (VO); WIENKER-PIEPHO, Witz und Schwank 1,2 (VO); JOOSTEN, Arbeitsfeld Freilichtmuseum zwischen Wissenschaft und Dienstleistungsbetrieb 1,2 (VO); LARL, Das photographische Dokument in der Volkskunde. Grundlagen der Technik und Interpretationsansätze 1,2 (VU).

PERSONALIA

STÜBING/STMK. *Viktor Herbert Pöttler-Auszeichnung*. – Der Direktor des Österreichischen Freilichtmuseums in Stübing, w.HR Hon.Prof. Dr.h.c. Dr. Viktor Herbert PÖTTLER, wurde am 18.3.1998 mit dem „Josef Krainer Preis des Steirischen Gedenkwerkes“ ausgezeichnet. Der Preis wurde von Frau Landeshauptmann Klasnic für „Würdigung und Leistung im Bereich Volkskunde“ überreicht.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im September an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: Phyllis PODUSCHKA-AIGNER, Staatz-Kautendorf

65. Geburtstag: Almuth MAUTNER-MARKHOF, Gaaden

70. Geburtstag: Werner SCHEINGRABER, Gmund am Tegernsee/D

NEUERSCHEINUNGEN**Bücher**

Claus-Marco DIETERICH, Dicke Luft um Blauen Dunst. Geschichte und Gegenwart des Raucher/Nichtraucher-Konflikts. Marburg, Jonas Verlag, 1998, 143 S., 90 Abb.

Richard VAN DÜLMEN (Hg.), Erfindung des Menschen. Schöpfungsträume und Körperbilder. 1500 – 2000. Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1998, 682 S., zahlr. Abb.

Petronella KAINZBAUER, Bauopfer. Vom Menschenopfer zur Haussegnung. Ried, Moserbauer Druck & Verlag, 4910 Ried im Innkreis, o.O. (1998), 23 S, Abb., ATS 80,--.

Gottfried FLIEDL, Ulrich GIERSCHE, Martin STURM, Rainer ZENDRON (Hg.), Wa(h)re Kunst. Der Museumshop als Wunderkammer. Theoretische Objekte, Fakes und Souvenirs. (= Werkbund-Archiv, Bd. 26) Frankfurt a. M., Anabas-Verlag, 1997, 165 S., zahlr. Abb.

Elisabeth KATSCHNIG-FASCH, Möblierter Sinn. Städtische Wohn- und Lebensstile. (= Kulturstudien, Sonderband 24) Wien/Köln/Weimar, Böhlau, 1998, 414 S., Abb.

Herbert LACHMAYER, Eleonora LOUIS (Hg.), Work & Culture. Büro. Inszenierung von Arbeit. (= Kataloge des OÖ. Landesmuseums N.F. 128) Klagenfurt, Ritter Verlag, 1998, 507 S., zahlr. Abb.

John McCORMICK, Bennie PRATASIK, Popular Puppet Theatre in Europe, 1800 – 1914. Cambridge, Cambridge University Press, 1998, 254 S., 61 Abb.

Wilfried SEIPEL (Hg.), Spielwelten der Kunst. Kunstkammerspiele. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien, 21. Mai bis 2. August 1998. Wien, Kunsthistorisches Museum, 1998, 278 S., zahlr. Abb.

50 Jahre Mundartfreunde Österreichs. Herausgegeben vom Verein der Mundartfreunde Österreichs. (= Beiträge zur österreichischen Literaturgeschichte. Mitteilungen der Mundartfreunde Österreichs, Jg. 48 – 52) Wien, Edition Praesens, 1998, 72 Seiten. Inhalt: Maria HORNUNG, 50 Jahre Mundartfreunde – Aufgaben und Ziele.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19

Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42

e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

WoGZ414U

13 – 24; Werner BAUER, Die wissenschaftliche Erforschung der Dialekte Österreichs. Die Wiener dialektologische Schule. 25 – 40; Gottfried GLECHNER, Die Stellung der Mundart im ländlichen Raum. 41 – 50; Helge Maria WOLF, Mundart und Massenmedien. 51 – 54; Textbeispiele 57 – 70.

Beiträge

Utz JEGGLE, Verlieren und Finden. Seelen- und sachkundliche Präliminarien zur Geschichte von Fundanzeigen und Fundbüros. In: Historische Anthropologie. Kultur – Gesellschaft – Alltag. Jg. 6 Heft 1. Wien, Böhlau, 1998, S 132 – 150.

Zeitschriften

Ethnologie française. Paris 1998/1, 155 S, Abb. Themenheft: AIDS: Trauer, Gedenken. Neue Rituale.

Historische Kalenderblätter 1993 – 1997. Hg. v. Andreas RUDIGIER (= Bludenzener Geschichtsblätter Heft 42) Bludenz, 1998, 88 S, Abb. (Mit Beiträgen über Franz Josef Vonbun, Franz Josef Gassner von Omisberg, Hermann Sander, Johann Baptist Biedermann von Peter STRASSER. 39 – 50)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegl, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 33

Wien, November 1998

Folge 9

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

EINLADUNG

1. zu der am Montag, dem 16. November 1998, um 17.00, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, gemeinsam mit dem Verlag Holzhausen veranstalteten Präsentation des Buches

**„Paradies(t)räume – Parks, Gärten und Landschaften in Wien“
von Maria AUBÖCK, Gisa RULAND, Ingrid GREGOR**

Zu Wien gehören der Stephansturm und das Riesenrad, die Landschaften der Donau, des Wienerwaldes und der dichten Stadtgebiete. Und dazu gehören die Parks und Gärten. Die Parks alleine machen die Stadt nicht grün, aber sie sind ein wichtiges Instrument im Orchester der Stadtlandschaft, sie gleichen den blitzenden Edelsteinen im grauen Gestein. „Paradies(t)räume“ erzählt von den landschaftlichen Schönheiten Wiens und lädt mit qualitätvollen Photos und inspirierenden Texten zu Spaziergängen ein. Die Autorinnen Maria Auböck und Gisa Ruland sind Landschaftsplanerinnen in Wien, die Photos stammen von Ingrid Gregor. Diese zeigen die ungewöhnlichen und geheimnisvollen grünen Ecken der Stadt, die Beschreibungen berichten über Ereignisse und Begebenheiten, die sich in und um die Parks zugetragen haben.

Zu den Parks und Gärten in Wien werden Herr Bürgermeister Dr. Michael HÄUPL und Herr Vizebürgermeister Dr. Bernhard GÖRG sprechen. Eine der Autorinnen und Verlagsleiter Dr. Heribert STEINBAUER werden die Präsentation abschließen. Anschließend gibt es grüne Salate und Wein in Rot und Weiß.

2. zu der am Sonntag, dem 22. November 1998, um 10.30, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden

**Festlichen Übergabe eines „Christleuchters“
aus der Landlergemeinde Neppendorf/Tunisor, Siebenbürgen**

an das Österreichische Museum für Volkskunde durch eine Ländlerdelegation. Frau Renate BAUNGER-LIEBHART, eine ehemalige Neppendorferin, wird über die Geschichte und den Brauch des Christ- oder Kirchenleuchters sprechen. An der Feier wird der Verein der Oberösterreicher in Wien teilnehmen.

3. zu der am Dienstag, dem 24. November 1998, um 18.30, vom Österreichischen Museum für Volkskunde gemeinsam mit dem Kunsthistorischen Museum Wien im Palais Harrach, Freyung 3, veranstalteten Eröffnung der Ausstellung

„Il Bambino Gesù“

Italienische Jesuskindfiguren aus drei Jahrhunderten

Das Österreichische Museum für Volkskunde und das Kunsthistorische Museum zeigen im Palais Harrach vom 25. November 1998 bis 31. Jänner 1999 hundertdreißig italienische Jesuskindfiguren aus dem 18. bis frühen 20. Jahrhundert aus der privaten Sammlung Hiky Mayr. Die Figuren aus Holz, Wachs, Terracotta und Papiermaché sind bestimmten Typen zuzuordnen wie das liegende Krippenkind, der Jesusknabe auf dem Arm der Mutter, der segnende kleine König „piccolo re“, oder vertreten ikonographische Besonderheiten wie das Passionskind oder das schlafende Jesulein. Lange bevor die Weihnachtskrippe mit ihren erzählenden Szenen entstand, bildeten solche Jesuskindfiguren den Mittelpunkt der weihnachtlichen Festesfreude. Manche dieser Figuren wurden zu vielverehrten Gnadenbildern wie etwa der Bambino von Aracoeli in Rom, das Prager Jesulein oder jenes aus dem Loretokloster in Salzburg. Die Eröffnung dieser Ausstellung wird Herr Diözesanbischof Dr. Egon KAPPELLARI vornehmen.

4. zu der am Sonntag, dem 29. November 1998, um 11.00, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„Gnadenreiches Jesulein“

Jesuskindverehrung in der Andachtsgraphik

Als Ergänzung zur Ausstellung „Il Bambino Gesù“ zeigt das Österreichische Museum für Volkskunde aus seiner eigenen Sammlung vom 29. November 1998 bis 31. Jänner 1999 die Jesuskindthematik im Spiegel der Andachtsgraphik. Abgesehen von den heute noch stark frequentierten Christkindl-Gnadenstätten liefert die Ausstellung an Hand kleiner Andachtsbilder den Beweis, daß die Jesuskindverehrung einst auch in Österreich einen hohen Stellenwert besaß.

Die Ausstellungseröffnung wird durch das bekannte Zymbalensemble „Hradištan“ musikalisch umrahmt.

VORANKÜNDIGUNG

KITTSEE/BGLD. *Burgenländischer Advent.* – Der diesjährige Burgenländische Advent im Schloß Kittsee mit einem gewohnt vielfältigen Programm an Lesungen, Konzerten und Adventmarkt findet heuer vom 4. – 5. Dezember 1998 statt.

WIEN. *Kinderprogramm zur Weihnachtsausstellung.* – An den Adventsonntagen wird im Österreichischen Museum für Volkskunde ein Begleitprogramm zur Weihnachtsausstellung angeboten. Unter fachkundiger Anleitung gibt es Gelegenheit zum Modellieren mit Ton, 29. 11., 6. 12., 13. 12. 1998, und Basteln von „Engelchen, Jesulein und goldener Nuß“, 20. 12. 1998, jeweils 10.00 – 16.30.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel. +431/406 89 05, Fax 431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00, Sa 9.00 – 12.00, So 9.00 – 13.00, Adventsontage 9.00 – 17.00)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Gnadenreiches Jesulein“ Jesuskindverehrung in der Andachtsgraphik (29. 11. 1998 bis 31. 1. 1999)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00) geöffnet.

Palais Harrach, 1010 Wien, Freyung 3, 1. Stock, Tel. +431/525 24/404 u. 407, Fax: 431/523 27 70, (täglich 10.00 – 18.00)

„Il Bambino Gesù“ Italienische Jesuskindfiguren aus drei Jahrhunderten. (25. November 1998 – 31. Jänner 1999, Führungen: tägl. 15.00 u. gegen tel. Anmeldung +431/406 89 05/16, Kinderführung: Samstag 14.00)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00, So 9.00 – 13.00)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Sommer tägl. 10.00 – 17.00)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

RIED/OÖ. *Bachmair-Akte und Studien.* – Akte und Studien von Ilse Bachmair zeigt das Museum Innviertler Volkskundehaus, Kirchenplatz 13, 4910 Ried i. Innkreis, Tel.

07752/901 DW 244-246, vom 23. Oktober bis 21. November 1998. Di – Fr 9.00 – 12.00, 14.00 – 17.00, Sa 14.00 – 17.00.

WELS/OÖ. *Kaiserpanorama*. – Im Kulturzentrum Burg Wels, Burggasse 13, 4600 Wels, ist vom 7. Oktober 1998 bis 10. Jänner 1999 die Ausstellung „Das Welser Kaiserpanorama“ zu sehen. Es wurde 1903 aufgestellt und mußte 1954 unter der Konkurrenz der Kinematographie endgültig weichen. Um den hölzernen Guckkasten, der in einem Durchlauf 50 stereoskope Glasbilder zur Ansicht bot, die in automatischer Abfolge vor die Okulare gelangten, fanden 25 Personen gleichzeitig Platz. Die kolorierten Photographien auf Glas erzeugten einen dreidimensionalen Scheindruck, illusionierten das Publikum in nahe und ferne Weltgegenden und zeigten auch aktuelle Informationen des öffentlichen Geschehens. Der Welser Holzguckkasten wurde 1995 restauriert und wird nun erstmals wieder gezeigt. Di – Fr 10.00 – 17.00, Sa 14.00 – 17.00, So u. Feiert. 10.00 – 12.00.

WIEN. *Orgel-Königin der Instrumente*. – Das Erzbischöfliche Dom- und Diözesanmuseum, Stephansplatz 6, 1010 Wien, Tel. 51552-3689, zeigt vom 5. 11. 1998 bis 6. 2. 1999, die Ausstellung „Orgel – Königin der Instrumente“. Die Orgel, das „himmlische“ Musikinstrument, seit 757 im Europäischen Raum bekannt. Inspiration der alten Meister, als Kultinstrument geweiht, als Konzertinstrument verehrt. Die Geschichte, der Orgelbau, das Instrument einmal selbst ausprobieren. Di – Sa 10.00 – 17.00.

WIEN. *Synagoge in der Josefstadt*. – Im Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, ist noch bis 18. November 1998 die Ausstellung „Neudeggergasse 12: Die Synagoge in der Josefstadt. Die verlorene Nachbarschaft“ zu sehen. Die Ausstellung versteht sich als eine Referenz an die jüdischen Mitbürger, die bis 1938 ein beachtliches wirtschaftliches und kulturelles Element in der Josefstadt repräsentierten. Im begleitenden Katalog und in den Exponaten kommen Zeitzeugen zu Wort und wird die von dem bedeutenden jüdischen Architekten Max Fleischer erbaute Josefstädter Synagoge mit Hilfe von Plänen und Abbildungen dokumentiert. Eine Datenbank erfaßt, soweit Angaben aufspürbar waren, alle 1938 im Bezirk wohnenden oder hier arbeitenden jüdischen Mitbürger. Die Ausstellung ist dazu geeignet, den heutigen Josefstädtern die „verlorene Nachbarschaft“ in Erinnerung zu rufen und das an ihr begangene Unrecht bewußt zu machen. Di 18.00 – 20.00, Mi 17.00 – 19.00, So 10.00 – 12.00 und nach Vereinbarung Tel: 403 64 15, Fax: 523 45 72.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

KITTSEE/BGLD. *Burgenländische Forschungstage 1998*. – Unter dem Titel „Wahrnehmung und Perspektive. Veränderungen im burgenländisch-slowakisch-

ungarischen Grenzraum“ finden am 12. und 13. November 1998, im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee die 11. Burgenländischen Forschungstage 1998 statt. Neben grundsätzlichen Überlegungen zur Konstruktion und Funktion von Grenzen werden in dieser Tagung aktuelle Studien zum burgenländisch-slowakisch-ungarischen Grenzraum präsentiert, die – neben historischen, geographischen und politischen Fragestellungen – auch die mentalen Bilder der Wahrnehmung der Grenze thematisieren. Programm: 12. November 1998: 17.00: Begrüßung; 17.30: Nora RÄTHZEL, Umeå, „Vervielfältigung der Grenzen durch Grenzaufhebung. Zur Reproduktion des Nationalstaates im Zeitalter der Globalisierung“; 20.00: Grenzgehen. Geschichten, Bilder, Töne – eine Reise. Ein Abend mit dem Buchautor und Filmemacher Rudolf KLAFFENBÖCK. 13. November 1998: 9.30: Andrea KOMLOSY, Wien, „Der Funktionswandel von Grenzen in historischer Perspektive“; Krzysztof GLASS, Wien, „Kulturelle Identitäten Ost-Mitteleuropas in den 90er Jahren“; 10.45: Éva BARGA, Budapest, „Staatsgrenzen und Identitäten in Ostmitteleuropa 1918 – 1938“; 11.15: Andrea KOMOLSY, Krzysztof GLASS, Éva VARGA, „Paneldiskussion“ Weitere Informationen: Burgenländische Forschungsgesellschaft, Mag. Barbara MAYER, Domplatz 21, A-7000 Eisenstadt, Tel. 02682/66 886, Fax: 02682/66 88 620, e-mail: forschung@bnet.at.

STEYR/OÖ. *Heimat*. – Das Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7, A-4400 Steyr, bietet in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen an 14 Terminen im November 1998 eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Heimat, na und...?“ an. Vorgesehen sind Kultur-Abende, eine Film-Nacht, Lesungen, Konzerte, Workshops, etc. Nähere Auskünfte: Museum Arbeitswelt, Tel 07252/77351/14,15,16, Fax 07252/77351/11, e-mail: paed@museum-steyr.at

WIEN. *Vortrag Kulturwissenschaft und Popularkultur*. – Im Rahmen eines Urban Fellowship am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) in Wien hält Prof. Dr. Rolf LINDNER, Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität Berlin, am Montag, dem 16. November 1998, um 18.00, im IFK, Danhausergasse 1, 1040 Wien, einen Vortrag unter dem Titel „Kulturwissenschaft und Popularkultur in wissenssoziologischer Perspektive“.

WIEN. *Sprachinselmuseum*. – Das NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, Fachbereich Volkskunde, lädt für Mittwoch, den 11. November 1998, um 16.00, zum Vortrag „Timau/Tischelwang. Eine deutsche Sprachinsel in Norditalien“ von Frau Univ.-Prof. Dr. Maria HORNING, in das Sprachinselmuseum, Semperstraße 29, 1180 Wien.

BALZERS/FL. *Studententag „Volkskunde heute“*. – Der Arbeitskreis für Regionale Geschichte, Verein für Bündner Kulturforschung veranstaltet am 21. November 1998 im Tagungszentrum „Haus Gutenberg“, FL-9496 Balzers, einen Studententag unter

dem Titel „Zwischen Markt und Elfenbeinturm. Volkskunde heute“. Programm: 9.00: Hermann BAUSINGER, Einführungsreferat „Volkskunde heute“; 11.00: Blick in die Werkstatt der Volkskunde. Seminar 1: Bilder, Fotografien und Film in der Volkskunde. Walter LEIMGRUBER, Hanno PLATZGUMMER, Hans-Ulrich SCHLUMPF; Seminar 2: Neue Tendenzen in der Erzählforschung am Beispiel alpiner Sagen. Ursula BRUNOLD-BIGLER, Herbert HILBE; Seminar 3: Volkskunde und Forschungsalltag am Beispiel des Volkskundlichen Seminars der Universität Zürich. Ueli GYR und MitarbeiterInnen; 12.45 – 13.00: Bilanz der Seminarleiterinnen und Seminarleiter; 14.30 – 16.00: Podium: Volkskunde – Mauerblümchen und Marktschlagler. Vorstellung der Teilnehmerinnen: Arthur BRUNHART, Leitung: lic. phil Peter EGLOFF, Programmleiter Fernsehen Televisium Rumantscha TVR Teilnehmerinnen: Dr. Andrea WILLI, Regierungsrätin Fürstentum Liechtenstein; Dr. Walter FINK, Leiter der Abteilung Volkskultur ORF, Dornbirn; Urs KAMBER, Direktor Heidiland Tourismus, Bad Ragaz; Dr. Walter LEIMGRUBER, Zürich; Mag. Hanno PLATZGUMMER, Dornbirn; Gieri SPESCHA, Leiter PR/Medien, Graubünden Ferien. 16.00: Schlusswort: Hanno PLATZGUMMER.
 Organisation Österreich: Stadtmuseum Dornbirn, Hanno PLATZGUMMER, Tel: 055/72 33 077, Fax 055/72 33 077 50

GOZD MARTULJEK/SL. *Symposion-Volkskunden in Zentraleuropa*. – Das Institut für Volkskunde der Universität Wien und das Institut za slovensko narodopisje ZRC SAZU, Ljubljana veranstalten vom 11. bis 14. November 1998 in Gozd Martuljek in Slowenien die Internationale Tagung „Volkskultur zwischen Staat und Nation: Volkskunden zur Jahrhundertwende in Zentraleuropa“. Sie wird primär in zeit- wie auch wissenschaftshistorischer Perspektive dem Monumentalwerk „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“ gewidmet sein. Doch gleichzeitig soll eine solche fachliche Bilanzierung auch Chancen für eine zukünftige Zusammenarbeit in einer „Europäischen Ethnologie“ aufzeigen. Programm: 11. November 1998. 16.00: Grußworte und Eröffnung; 17.15: Justin STAGL, Salzburg, Das Kronprinzenwerk. Zur Einführung; 18.00: Regina BENDIX, Philadelphia, Zwischen Weltsicht und Druckbogenpedanterie: Die Veralltäglicung einer politischen und ästhetischen Vision. 12. November 1998, 9.00: Katharina WEIGAND, München, Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild – ein kulturpolitisches Instrument am Ende des 19. Jahrhunderts, 9.30: Jurij FIKFAK, Ljubljana, The Language of the Research and Presentation of the Other; 11.00: Karel ALTMAN, Brno, The Response of the Work *Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild* in the Czech Society and Ethnology in Moravia. 11.30: Josef VAREKA, Praha, Der Band Böhmen des Kronprinzenwerkes und die tschechische Volkskunde. 12.00: Mieczyslaw TROJAN, Wrocław, Die Entwicklung der europäischen Ethnographie in Polen im

ausgehenden 19. Jahrhundert im Verhältnis zum Kronprinzenwerk; 15.00 Tamás HOFER, Budapest, Das Kronprinzenwerk und die Gründung der Ungarischen Ethnographischen Gesellschaft im Jahr 1889. 15.30: Katarina POPELKOVÁ, Monika VRZGULOVÁ, Juraj ZAJONC, Bratislava, Die Produktionsgeschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in Wort und Bild in der Slowakei um die Jahrhundertwende. 16.00: Gabriela KILIÁNOVÁ, Bratislava, Die Rezeption der österreichisch-ungarischen Monarchie in Wort und Bild in der slowakischen Gesellschaft und in der Volkskunde; 17.30: Alternative Programme, Screening of documentary movies from archives of the Audiovisual Laboratory and of the Institute of Slovene Ethnology; Multimedia Presentation. 13. November 1998: 9.00: Konrad KÖSTLIN, Wien, Die Vielfalt als Einfalt. Ethnographie als ästhetischer Kitt. 9.30, Helena LOŽAR PODLOGAR, Ljubljana, Slowenische Volkskultur im Kronprinzenwerk. 10.00, Maja GODINA-GOLIJJA, Ljubljana, The Material Culture in the Kronprinzenwerk; 11.30 Vitomir BELAJ, Zagreb, Die Kroaten in österreichisch-ungarischen Übersichtswerken; 12.00 Jasna ČAPO-ZMEGAČ, Zagreb, Dalmatia – its Authors and Translation; 15.00 Siegfried BECKER, Marburg/Lahn, Deutscher Nationalismus, Staatsgedanke und Landesbewußtsein im zeitlichen Kontext des Kronprinzenwerkes; 15.30: Reinhard JOHLER, Wien, Vom Leben und Nachleben des Kronprinzenwerkes in Österreich; 16.00: Thomas SCHIPPERS, Nice, Between Inventory and Invention, some Cases from Western Europe; 17.30: Reinhard JOHLER, Wien, Concluding Statements.

Nähere Auskünfte: Dr. Reinhard JOHLER, Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, A-1010 Wien, Tel +431/512 38 37-16, Fax +431/512 52 12-14, e-mail: Reinhard.Johler@univie.ac.at

ZAGREB/HR. *50 Jahre Institut für Ethnographie.* – Das Ethnographische Institut in Zagreb begeht 1998 sein 50jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß fand vom 8. – 11. Oktober 1998 in Zagreb und Krk ein internationales Symposium unter dem Titel „Where does the Mediterranean Begin? Mediterranean Anthropology from Local Perspectives“ statt. Die Frage der Innen- und Außensicht mediterraner Lebensart als Metapher für kroatische Kultur schlechthin und die Rolle der Kulturgeschichtsschreibung für die Errichtung oder Überwindung diesbezüglicher mentaler Grenzen lagen dabei im Blickfeld der Veranstalter. Zum Jubiläum erschien auch eine kleine Institutsbroschüre: *Institute of Ethnology and Folklore Research On Its Fiftieth Anniversary.* Zagreb, Institut za etnologiju i folkloristiku, 1998, unpag., Abb.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im November an folgende Mitglieder:

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Wo GZ 414 U

60.Geburtstag: Dr. Hans GRIESSMAIR, Dietenheim/Bruneck/I

70.Geburtstag: Dr. Bernward DENEKE, Bielefeld/D

Dr. Dorothea BLAHA, Wien

75.Geburtstag: Ernestine SZENDREY, Wien

Dr. Otto KERSCHHOFER, Wien

80.Geburtstag: Dr. Katharina DOBLER, Zell an der Pram

NEUERSCHEINUNGEN**Zeitschriften**

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LII/101, Heft 3, Wien, Selbstverlag des Vereins für Volkskunde, 1998. Inhalt: Peter NIEDERMÜLLER, Stadt, Kultur(en) und Macht. Zu einigen Aspekten „spätmoderner“ Stadtethnologie. 279 – 301; Konrad KÖSTLIN, Volkskunde und Geländewagen: Landrituale in der Stadt. Harmonie als Thema der Bilder. 303 – 327; Elisabeth und Olaf BOCKHORN, Über die diskursanalytische Versuchung in der Volkskunde. Anmerkungen zu „Pro Vita Alpina. Ein diskursanalytischer Versuch“ von Michaela Gindl und Ulrike Tausn in ÖZV LII/101 (1998), Heft 2, 191 – 220. 329 – 332; Berichte, Rezensionen Literaturverzeichnis 333 – 388. ATS 90,- (für Mitglieder ATS 60,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 33

Wien, Dezember 1998

Folge 10

NACHRICHTEN DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE

EINLADUNG

1. zu dem vom 4. – 6. Dezember 1998, im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Burgenland, gemeinsam mit dem ORF-Landesstudio Burgenland veranstalteten

„Burgenländischen Advent“

Programm:

- Fr., 4. Dezember, 19.30: Laßt uns fröhlich jubiliere. Chorkonzert mit dem Chor des Volksbildungswerkes Kittsee, dem Gesangsverein Prellenkirchen – Deutsch Haslau, dem Gesangsverein „Radost“ Pama, dem Singkreis Halbturm und dem Kirchenchor St. Andrä
- Sa., 5. Dezember, 10.00: Stehn zwei Stern am hohen Himmel. Ein fröhliches Adventkonzert der Kittseer Schulen
- 15.00: Was war das für ein Stern? Mit der Spielmusik POTZMANN und den Geschwistern HIMMEL-FREUNDPOINTNER, Sternengeschichten mit Sepp GMASZ
- 16.00: Der kleine Prinz. Katharina STEMBERGER liest Antoine de Saint-Exupéry, Violine: Veronika GOTTFRIED
- 17.15: Was kümmern mi die Sternlan. Ein Konzert des A-capella-Chors Villach, Leitung: Helmut WULZ
- 18.30: Der Nikolaus kommt
- So., 6. Dezember, 10.00: Fotoausstellung
- 11.00: Und es blitzen die Sterne. Matinee mit Staatsopernsänger Miro DVORSKY, Klavierbegleitung

- 15.00: Konzert von jungen Musikern des Joseph-Haydn-Konservatoriums
- 15.00: Alte Werkstatt: Sterne als Wegweiser. Der Psychologe Dr. Gernot UNGER im Gespräch mit Martha WEDRAI
- 16.00: Sing mit. Lieder für große und kleine Sänger mit Sepp GMASZ
- 17.00: Der Mond ist aufgegangen. (Sterngedichte) gelesen von Martha WEDRAI, Musik vom Hornquartett Wien, dem Sommereiner Viergesang und Monika STADLER, Harfe

Fotoausstellung; Ausstellung des Neusiedler Künstlerkreises, Weihnachtsmarkt, weihnachtliches Basteln für Kinder, Vorführung volkskundlicher Filme aus dem ORF-Landesstudio Burgenland, Maronibrater, Kutschenfahrten für Kinder, Gastronomie.

2. zu der am Sonntag, dem 13. Dezember 1998, um 16.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„Sterne – Himmelslichter in Kunst und Volkskunde“

Nicht nur zu Weihnachten üben Sterne große Anziehungskraft aus. Als Motive begegnen sie uns in Zeugnissen historischer Volkskultur und in zeitgenössischer Kunst. Die Ausstellung „Sterne – Himmelslichter in Kunst und Volkskunde“ bringt eine Auswahl an Exponaten beider Richtungen, die in einen Kontext gebracht werden.

Der „Stern von Bethlehem“ findet sich u. a. in Krippen, auf Andachtsbildern mit den Heiligen Drei Königen sowie bei den Sternsängern. Aber auch manche Heiligenfiguren und die Muttergottes tragen einen Sternenkranz am Haupt oder Sterne auf der Kleidung. Diesen volkskulturellen Erzeugnissen und historischen Gemälden werden zeitgenössische Werke gegenübergestellt, die sich ebenfalls mit dem Motiv „Stern“ bzw. „Komet“ auseinandersetzen. Arbeiten von Alfred Kubin, Franz von Zülow, Franco Ionda und anderen Künstlern treten in Dialog mit den historischen Heiligen- und Mariendarstellungen, einer Glöcklerkappe, einem Meßbuch der Hl. Hildegard von Bingen, einer Schwanthaler-Krippe und einem barocken Krippenstern mit Jesuskind.

Die Objekte der Ausstellung stammen größtenteils aus Oberösterreich, wo die Ausstellung 1997 in der Galerie Margret Bilger/Schlierbach gezeigt wurde. Er-

gänzt wird sie nun durch Exponate aus dem Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien und dem Burgenland. Eine Diaschau, die Sterne und die Kleidung der Kittseer Sternsinger sowie der Blick in den Sternenhimmel über Kittsee runden die Präsentation ab.

Die Ausstellung wird vom Ethnographischen Museum Schloß Kittsee gemeinsam mit der Landesgalerie OÖ sowie dem Institut für Kulturförderung/Land OÖ veranstaltet.

HINWEISE

WIEN. *Weihnachtsausstellungen des Österreichischen Museums für Volkskunde.* – Wir weisen nochmals auf die heurigen zwei großen Weihnachtsausstellungen des Österreichischen Museums für Volkskunde hin (vgl. VIÖ 9/98), und laden Sie herzlich zum Besuch ein. Im Palais Harrach, Freyung 3, 1010 Wien, sind unter dem Titel „Il Bambino Gesù“ italienische Jesuskindfiguren aus drei Jahrhunderten in einer hervorragenden Auswahl zu sehen, und parallel dazu im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, die Ausstellung „Gnadenreiches Jesulein. Jesuskindverehrung in der Andachtsgraphik“. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unten stehendem Ausstellungskalender. Die Eintrittskarten (Einzelpersonen: ATS 90,-, Ermäßigt: ATS 60,-, Familienkarte: ATS 180,-, Schüler im Klassenverband: frei, Führungskarte: ATS 20,-) berechtigen zum Besuch beider Ausstellungen. An den Adventsontagen wird im Österreichischen Museum für Volkskunde ein Kinderprogramm zur Weihnachtsausstellung angeboten. Unter fachkundiger Anleitung gibt es Gelegenheit zum Modellieren mit Ton, 29. 11., 6. 12., 13. 12. 1998, und Basteln von „Engelchen, Jesulein und goldener Nuß“, 20. 12. 1998, jeweils 10.00 – 16.30.

WIEN. *Kultur in der Josefstadt im ÖMV.* – Im Rahmen der Konzertreihe „Kultur in der Josefstadt“ laden die Gesellschaft „Freunde der Wiener Musik“ und der Klub Rofrano am Mittwoch, dem 16. Dezember 1998, um 19.00 Uhr, in das Österreichische Museum für Volkskunde, Laudongasse 15 – 19, 1080 Wien, zu einem Konzert im Rahmen der Weihnachtsausstellung unter dem Titel „Wienerischer Advent“. Das Programm gestalten Trude MARZIK und die MALAT-Schrammeln. Eintritt: ATS 150,-. Kartenbestellungen bei der Bezirksvorstehung Josefstadt, Tel. 401 34/08 111 oder bei R. Malat-Tonbanddienst, Tel. 892 86 21 oder an der Abendkasse.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 – 19, Tel.

+431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at (Di – Fr 9.00 – 17.00, Sa 9.00 – 12.00, Adventsontage 9.00 – 17.00, 24. Dezember: 9.00 – 15.00, 25. Dezember: geschlossen, 26. Dezember: 9.00 – 13.00, 27. Dezember: 9.00 – 13.00, 31. Dezember: 9.00 – 15.00, 1. Jänner: geschlossen.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur

„Gnadenreiches Jesulein“ Jesuskindverehrung in der Andachtsgraphik (29. 11. 1998 bis 31. 1. 1999)

Bibliothek (Di – Fr 9.00 – 16.00) geöffnet.

Palais Harrach, 1010 Wien, Freyung 3, 1. Stock, Tel. + 431/525 24/404 u. 407, Fax: +431/523 27 70, (täglich 10.00 – 18.00)

„Il Bambino Gesù“ Italienische Jesuskindfiguren aus drei Jahrhunderten. (25. November 1998 – 31. Jänner 1999, Führungen: tägl. 15.00 u. gegen tel. Anmeldung +431/406 89 05/16, Kinderführung: Samstag 14.00)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johanesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 9.00 – 16.00, So 9.00 – 13.00)

Ethnographisches Museum Schloß Klttsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel. +43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: schloss.kittsee@netway.at (im Winter tägl. 10.00 – 16.00)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa

„Sterne – Himmelslichter in Kunst und Volkskunde“ (ab 14. Dezember 1998).

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

KITTSEE/BGLD. *interAREAS-Interregional Center for Art, Research and Education, Austria-Slovakia.* – Ziel dieses Projektes ist es, im Schloß Kittsee eine Stätte der Begegnung auf den Gebieten Kunst, Forschung und Bildung zwischen Kittsee und Bratislava, zwischen Österreich und der Slowakei, zu schaffen. Im Bereich der Kunst wird im Sommer ein Workshop mit darstellenden Künstlern von diesseits und jenseits der Grenze durchgeführt. Zeitgenössische slowakische Theater- und Tanzgruppen erhalten die Möglichkeit zum Auftritt. Für die Jugendlichen sind mit Radio Twist Ragtime Partys im Schloßpark geplant. Diese kulturellen Aktivitäten sollen in einem großen internationalen Ethnofestival ihren Höhepunkt finden. Auf dem Gebiet der Forschung und Bildung sind neben den Burgenländischen Forschungstagen auch Informations- und Diskussionsveranstaltungen zum Thema Umwelt geplant. In interkulturellen Sprachkursen mit slowakischen und österreichischen Teilnehmern wird nicht nur Englisch, Slowakisch und Deutsch gelernt, sondern eine Annäherung beider

Kulturen angebahnt. Weiters soll sich ein Kulturcafé etablieren, in dem monatlich einmal eine Lesung mit slowakischen Autoren in Kittsee und einmal eine mit österreichischen im österreichischen Kulturzentrum in Bratislava stattfindet. Dieses Projekt ist eine Initiative des Vereins zur Förderung von Kunst, Kultur und Kommunikation (KUKUK) in Kittsee. Es wird mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten durchgeführt und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II kofinanziert. Informationen: interAREAS, Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, Tel. 02143/3555, e-mail: inter.areas@netway.at.

WIEN. *Bezirksmuseum Josefstadt - Weihnachtsausstellung.* – Am 1. Dezember 1998, 19.00 Uhr, findet im Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, Tel. 403 64 15, die Eröffnung der Ausstellung „Alter Weihnachtsschmuck 1850 – 1950“ statt. Gezeigt werden Stücke aus der Privatsammlung Edith Tscharnke, ergänzt durch Leihgaben aus dem Spielzeug- und Puppenmuseum Wien. Die Sammlerin wird jeweils an den Samstagen und Sonntagen während der Öffnungszeiten anwesend sein und für Gespräche zur Verfügung stehen. 1.12.1998 – 24.1.1999. Öffnungszeiten bis Weihnachten: Mi: 16.00 – 20.00, Sa, So: 13.00 – 18.00, Di, 8.12.1998: 13.00 – 18.00, Do, 24.12.1998: 10.00 – 14.00, ab Neujahr: Mi: 18.00 – 20.00, Sa, So: 13.00 – 18.00.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ/STMK. *Steirische Hirten- und Krippenlieder.* – Am Mittwoch, dem 16. 12., Freitag, dem 18.12. und Sonntag, dem 20.12.1998, werden in der St. Antoniuskirche, Paulustorgasse 11, 8010 Graz, Steirische Hirten- und Krippenlieder zur Aufführung gebracht. Beginn: jeweils um 18.15 Uhr. Mitwirkende: Chor und Instrumentalisten der Steirischen Hirten- u. Krippenlieder unter der Leitung von Prof. Sepp SPANNER.

KLAGENFURT/KTN. *Österreichischer Historikertag.* – Vom 3. bis 7. Mai 1999 findet in Klagenfurt der 22. Österreichische Historikertag zum Thema „Die österreichische Geschichtsforschung an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Leistungen – Defizite – Perspektiven“ statt. Die Sitzung der Sektion Historische Volks- und Völkerkunde (Vorsitzende: Franz GRIESHOFFER, Karl R. WERNHART) wird am Donnerstag, dem 16. Mai 1999 abgehalten. Referate: Konrad KÖSTLIN, Die Volkskunde an der Schwelle zum 21. Jahrhundert; Elisabeth KATSCHNIG-FASCH, Offene Grenzen. Überlegungen zur europäischen Ethnologie in der Spätmoderne; Werner ZIPS, Überlegungen zur ethnohistorischen Dezentrierung der Moderne; Hermann MÜCKLER, Die Bedeutung der Migrationsforschung für die Untersuchung multi-kultureller Gesellschaften. Anmeldeschluß 12. 3. 1999. Anmeldungen zur Tagung: Kärntner Landesarchiv, St. Ruprechter Straße 7, A-9020 Klagenfurt. Anmeldungen für Unterkunft: Klagenfurt Tourismus, Rathaus, Neuer Platz 1, A-9020 Klagenfurt.

WIEN. *Workshop Stadtkultur*. – Das Internationale Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK), Danhausergasse 1, 1040 Wien, Tel +431/504 11 26, Fax: +431/504 11 32, e-mail: ifk@ifk.ac.at, veranstaltet in Kooperation mit dem Österreichischen Ost- und Südosteuropainstitut (OSI) am 11. Dezember 1998 ein Workshop unter dem Titel „Stadtkultur – Desiderata kulturwissenschaftlicher Forschung“. Konzeption: Lutz MUSNER, Wissenschaftssekretär des IFK. Ziel des Workshops ist es, das Thema „Stadtkultur“ als Forschungsagenda für interdisziplinäre kulturwissenschaftliche Forschung zu entfalten. Die Mitwirkung der Außenstellen des OSI (Budapest und Prag) soll es ermöglichen, nicht nur einen breiteren fachlichen Zugang zu garantieren, sondern auch die Diversifikation mitteleuropäischer Städte (Wien, Prag, Budapest) zu berücksichtigen. Folgende Teilnehmer und Themenbereiche sind bisher vorgesehen: Rolf LINDNER, Humboldt Universität zu Berlin, IFK Visiting Fellow: Stadtethnologie und „Urban Cultural Studies“ am Beispiel von Berlin; Richard REICHENSPERGER, Wien, IFK Junior Fellow im letzten Jahr: Zugang zur Stadt als Text der Kultur am Beispiel literarischer Reflexionen über Wien; John CZAPLICKA, Harvard University, IFK Visiting Fellow: Stadtführer und Stadtführungen als Konstruktionsmodi von Stadtkultur.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

75. Geburtstag: Prof. Hiltraud AST, Gutenstein
 80. Geburtstag: DDr. Robert HESSE, Semriach bei Graz
 85. Geburtstag: emer. Univ.-Prof. Dr. Karl ILG, Innsbruck

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Siegfried BECKER, Andreas C.BIMMER (Hg.), Ingeborg Weber-Kellermann. *Erinnern und Vergessen. Autobiographisches und weitere Materialien.* (=Marburger Beiträge zur Kulturforschung, Archivschriften, Heft 1) Marburg, Jonas, 1998, 84 S, Abb.

Wolfgang BRÜCKNER, „Arbeit macht frei“ Herkunft und Hintergrund der KZ-Devisen. (= Otto-von-Freising-Vorlesungen der Katholischen Universität Eichstätt, Band 13) Opladen, Leske+Budrich, 1998, 131 S, Abb.

Elfriede FABER, Maria EITTL (Red.), Neudegggasse 12: *Die Synagoge in der Josefstadt. Die verlorene Nachbarschaft.* Wien, Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, 1998, 95 S, Abb.

Erika FLEMMICH (Hg.), Anna Hartmann. *Erinnerungen einer alten Wienerin.* (=Damit es nicht verlorengeht ..., Bd. 41) Wien, Böhlau, 1998, 420 S, Abb.

Maria HORNING, Wörterbuch der Wiener Mundart. Wien, ÖBV Pädagogischer Verlag, 1998, 744 S. ATS 1.490,- Subskr.Preis bis 31.12.1998 ATS 1.200,-.

Gabriela LÖWE-HAMPP (Hg.), Kunst & Krempel. Familienschätze entdecken. Mit den Experten aus der TV-Sendereihe des Bayerischen Rundfunks. München Berlin, Deutscher Kunstverlag, 1997, 192 S, zahlr. Abb. Mit Beiträgen aus den Bereichen Gemälde, Graphik, Militaria, Uhren, Musikinstrumente, Religiöse Volkskunst, Skulpturen, Schmuck und Silber, Glas, Keramik, Spielzeug.

Lucia LUIDOLD, u.a. (Hg.), Frauen in den Hohen Tauern. Vom Korsett zum Internet. Neukirchen, Tauriska, 1998, 294 S, Abb.

Jürgen SCHLUMBOHM u.a. (Hg.), Rituale der Geburt. Eine Kulturgeschichte. München, Beck, 1998, 357 S, Abb.

Sehnsucht Heimat. Katalog zur Ausstellung im Salzlager Hall/Kunsthalle Tirol. 2. Juli bis 31. Oktober 1998. Hall in Tirol, Arbeitsgemeinschaft Kunsthalle Tirol, Oberer Stadtplatz 1, A-6060 Hall i. T., 1998, 173 S., zahlr. Abb. Sehnsucht Heimat. Dokumentation der Ausstellung im Salzlager Hall/Kunsthalle Tirol. 2. Juli bis 31. Oktober 1998. Hall in Tirol, Arbeitsgemeinschaft Kunsthalle Tirol, Oberer Stadtplatz 1, A-6060 Hall i. T., 1998, unpag., Abb. (Hans HEISS, Sehnsucht Heimat – Heimatsucht, Festvortrag zur Eröffnung der Kunsthalle Tirol im Salzlager Hall und der Ausstellung „Sehnsucht Heimat“ am 1. Juli 1998)

Beiträge

Ernst KIENINGER, Stereoskopische Bilderreisen im Kaiserpanorama – Fern-Sehen um 1900. In: Mitteilungen aus dem Stadtmuseum Wels. Nr.100, 4/98, 8 S, 5 Abb.

Margot SCHINLDER, Mit Sack und Pack: Dinge zum Tragen. Form-Funktion-Zeichen. In: Neues Museum. Nr 2/1998. Wien, Österreichischer Museumsbund, 1998, 25 – 29, 7 Abb.

Sonderangebot

Das Österreichische Museum für Volkskunde bietet folgende Publikationen aus der Buchreihe „Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde“ zu stark ermäßigten Preisen an:

Bd.1 Leopold SCHMIDT, Gestaltheiligkeit im bäuerlichen Arbeitsmythos. Wien 1952, 240 S, 7 Ktn. ATS 98,- statt 195,- (50% Rabatt)

Bd. 7 Karl SPIESS, Neue Marksteine. Wien 1955, 132 S, 28 Abb., ATS 36,- statt 120,- (70 % Rabatt)

Bd. 9 Paul SCHLOSSER, Bachern-Sagen. Wien 1956, 98 S, ATS 27,- statt 90,- (70 % Rabatt)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 Wo GZ 414 U

Bd. 12 Leopold SCHMIDT u. a., Sammlung religiöser Volkskunst in der alten Klosterapotheke im ehemaligen Wiener Ursulinenkloster. Wien 1967, 102 S, 12 Abb., 2 Ktn., Verzeichnis der pharmazeutischen Signaturen, ATS 58,– statt 115,– (50 % Rabatt)

Bd. 14 Leopold SCHMIDT, Schloßmuseum Gobelsburg. Katalog, Wien 1974, 96 S, 15 Farbtafeln, 48 Abb., ATS 24,– statt 80,– (70 % Rabatt)

Bd. 15 Helene GRÜNN, Via Sacra. Das Wallfahrtsmuseum in Kleinmariazell. Wien 1977, 117 S., 24 Abb., ATS 47,– statt 155,– (70 % Rabatt)

Bd. 18 Walter PUCHNER, Brauchtumserscheinungen im griechischen Jahreslauf. Wien 1977, 437 Seiten, 11. Abb., ATS 93,– statt 310,– (70 % Rabatt)

Bd. 19 Richard WOLFRAM, Brauchtum und Volksglaube in der Gottschee. Wien 1980, 247 S, 3 Ktn., 12 Notenbeispiele, ATS 120,– statt 240,– (50 % Rabatt)

Bd. 21 Burkhard PÖTTLER, Das ländliche Wohnhaus im Gerichtsbezirk Stainz. Wien 1986, 412 S, 3 Ktn, 9 Tab., 40 Abb., 31 Tafeln mit Zeichnungen, ATS 120,– statt 240,– (50 % Rabatt)

Bd. 22 Ciancarlo VOLPATO, In den Veroneser Bergen. Land und Leute in Tregnago und der Val d'Illasi, Wien 1987, 192 S, 68 Abb., 4 Ktn, 2 Axionometrien, 6 Zeichnungen, ATS 54,– statt 180,– (70 % Rabatt)

Bestellungen: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/4068905, Fax +431/4085342, e-mail: office@volkskundemuseum.at.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: Dr. Margot Schindler, Satz: Sigrid Buchinger, alle A-1080 Wien, Laudong. 15 – 19. Vervielfältigung: Anton Riegeltnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531